

SUSTAINABILITY

11 **BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGEN TRANSFORMATION**

- 13 Nachhaltigkeitsmanagement
- 14 Zukunft entsteht im Dialog
- 14 Systematische Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen
- 19 Zirkuläre und nachhaltige Beschaffung
- 22 Sichere und nachhaltige Standorte
- 32 Klimaschutz und Energieeffizienz
- 37 Gute Unternehmensführung und motivierte Mitarbeitende
- 57 Nachhaltige Produkte

Bekenntnis zur nachhaltigen Transformation

Auch in herausfordernden Zeiten ändert sich für uns nichts an unserem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Wir begreifen sie als langfristige Transformation, die wir konsequent mit einem klaren Fahrplan vorantreiben – auch in Phasen geopolitischer Instabilität und ökonomisch schwieriger Rahmenbedingungen. Denn Fortschritt im Bereich der Nachhaltigkeit macht unser Unternehmen resilienter und fördert unsere Zukunftsfähigkeit, sodass wir Herausforderungen und Krisen erfolgreich meistern können.

Unser Leitbild ist die Transformation zu einer klimaneutralen und zirkulären Wertschöpfung – die darüber hinaus fair und sicher gestaltet sein muss. Dabei erkennen wir die zentrale Bedeutung der biologischen Vielfalt für das Wohlergehen der Menschheit, der Tier- und Pflanzenwelt sowie für die wirtschaftliche Nachhaltigkeit an. Als Spezialchemieunternehmen sind wir auf eine Reihe lebenswichtiger Ökosystemressourcen und -dienstleistungen angewiesen. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass unsere Geschäftstätigkeit Chancen und potenzielle Risiken für die Biodiversität birgt.

Nachhaltiges, integratives Denken und Handeln unterstützt auf vielfältige Art und Weise unsere unternehmerischen Ziele – sei es durch eine höhere Ressourceneffizienz, gute Beziehungen zu unseren Stakeholdern, ein geschärftes Risikobewusstsein oder langfristig vorteilhafte Kostenstrukturen. Die Qualität unseres Unternehmens zeigt sich auch in der gesellschaftlichen Wirkung unserer unternehmerischen Aktivitäten. Von unseren Anlagen, Standorten und Produkten muss ein messbarer nachhaltiger Nutzen für die Gemeinschaft ausgehen.

Wertvolle Orientierung in diesem Transformationsprozess geben uns international anerkannte Standards und Rahmenwerke:

- › Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung haben die Vereinten Nationen die Grundlage dafür geschaffen, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Die konkreten Ziele der Agenda sind in den Sustainable Development Goals (SDGs) formuliert.
- › Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie verfolgt auf der Grundlage von zehn universellen Prinzipien die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Als Unterzeichner erkennen wir diese Prinzipien als unabdingbares Recht an.

- › Der Begriff „Responsible Care®“ steht für den Anspruch der Chemiebranche, Fortschritte bei Sicherheit und Umweltschutz unabhängig von gesetzlichen Vorgaben zu erzielen. Unser Bekenntnis zu den Visionen und dem ethischen Anliegen der Initiative des Weltchemieverbands ICCA haben wir durch die Unterzeichnung der Responsible Care® Global Charter dokumentiert.
- › Zu den international anerkannten Grundprinzipien unternehmerischer Tätigkeit, denen wir uns verpflichtet fühlen, zählen auch die Arbeitsnormen der International Labour Organization, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie zielen darauf ab, weltweit anerkannte Sozialstandards zu gewährleisten und so die Arbeits- und Lebensbedingungen aller Menschen zu verbessern.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact



Menschenrechte

Unternehmen sollen ...

- 1** ... den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten.
- 2** ... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.



Arbeitsstandards

Unternehmen sollen ...

- 3** ... die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
- 4** ... für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit eintreten.
- 5** ... für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten.
- 6** ... für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.



Umweltschutz

Unternehmen sollen ...

- 7** ... im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.
- 8** ... die Initiative ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.
- 9** ... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.



Korruptionsbekämpfung

Unternehmen sollen ...

- 10** ... gegen alle Arten der Korruption eintreten einschließlich Erpressung und Bestechung.

Die 17 Sustainable Development Goals



Insbesondere die Sustainable Development Goals (SDG) bieten uns als „Agenda 2030“ eine wichtige Orientierung. Dafür müssen wir genau verstehen, wie unsere Prioritäten – formuliert in den wesentlichen Themen – mit den Prioritäten der Weltgemeinschaft verknüpft sind. Die Analyse unserer Auswirkungen auf die SDGs hat gezeigt: Wir schaffen gesellschaftlichen Wert und wirken positiv auf viele SDGs. Zugleich werden aber auch die Herausforderungen deutlich – beispielsweise in den Bereichen Klimaschutz oder Arbeitssicherheit.

[Weitere Informationen zu unseren Beiträgen und den Wirkungen unserer Geschäftstätigkeit in Relation zu den SDGs](#)

Sowohl die Verleihung des „Global Transition Award“ des „Handelsblatts“ als auch die Nominierung für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis im Geschäftsjahr belegen, dass wir mit unserer Transformation auf einem guten Weg sind.

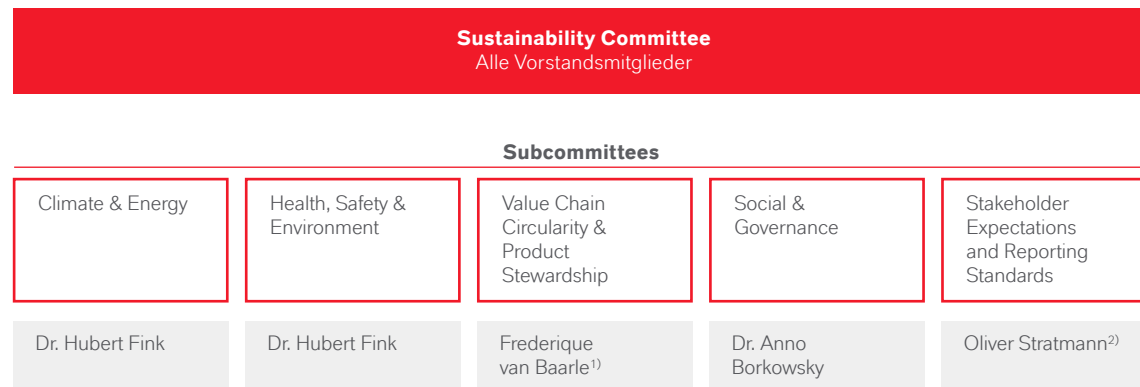


Geprüfte Angaben des LANXESS Konzerns, die im nicht-finanziellen Konzernbericht 2023 enthalten sind



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltigkeitsbezogene Gremien und Vorstandszuständigkeiten



1) bis 31. März 2023 Dr. Anno Borkowsky

2) 1. Januar bis 31. August 2023 Michael Pontzen

Um unsere Nachhaltigkeitsziele konsequent zu verfolgen, haben wir bereits 2021 eine neue Gremienstruktur etabliert. Oberstes Entscheidungsorgan ist das **Sustainability Committee**, das alle zentralen Themen im Bereich Nachhaltigkeit steuert. Ihm gehören unter anderem alle Vorstandsmitglieder an. An das Sustainability Committee berichten fünf Subcommittees, die sich mit verschiedenen Schwerpunkten unserer Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigen und jeweils von einem Vorstandsmitglied geleitet werden:

- › Subcommittee „Climate & Energy“ – Umsetzung des LANXESS Klimaprogramms „Climate Neutral 2040“
- › Subcommittee „Health, Safety & Environment“ – Entwicklung sicherer Produktionsstandorte



- › Subcommittee „Value Chain Circularity & Product Stewardship“ – Förderung nachhaltiger Produkte und Wertschöpfungsketten
- › Subcommittee „Social & Governance“ (ehemals „People & Governance“) – Koordination von Themen der unternehmerischen und sozialen Verantwortung von LANXESS
- › Subcommittee „Stakeholder Expectations and Reporting Standards“ – Erfüllung externer Berichtsstandards und Stakeholdermanagement

Das „Sustainability Committee“ hat im Geschäftsjahr mehrere neue Nachhaltigkeitsthemen verabschiedet:



1. Wir haben unser Scope-3-Zwischenziel für 2030 von 16,5 Mio. Tonnen auf 11 Mio. Tonnen gesenkt sowie im Januar 2024 eine aktualisierte Verifizierung unserer Klimaziele von der Science Based Targets initiative (SBTi) erhalten.
2. Zahlreiche neue Produkte, beispielsweise aus der Lewatit®-Reihe, wurden mit dem Scopeblue®-Siegel ausgezeichnet.
3. Eine neue Produkte-Roadmap 2024/26 wurde beschlossen, nachdem das Ziel erreicht wurde, bis einschließlich 2023 Aktionspläne für alle „Roadmap“-Produkte zu etablieren.
4. Um den ausgeweiteten Berichtspflichten gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU gerecht zu werden, haben wir ein funktionsübergreifendes CSRD-Projekt ins Leben gerufen.

Wir verstehen darüber hinaus auch die Einhaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Werte, Regeln und Standards sowie ein vorausschauendes Risikomanagement als wichtige Aspekte nachhaltigen Handelns.

[📄 Weitere Informationen zur Corporate Governance bei LANXESS](#)

[📄 Weitere Informationen zum Risikomanagement bei LANXESS](#)

Verantwortliches unternehmerisches Handeln gewährleisten wir zudem mit unserem integrierten Managementsystem, über das wir detailliert im Abschnitt „Sichere und nachhaltige Standorte“ berichten.

ZUKUNFT ENTSTEHT IM DIALOG

Die erfolgreiche Transformation unserer Industrie über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg wird nur im kontinuierlichen Austausch und in enger Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern gelingen. Relevante Stakeholder sind für LANXESS Gruppen, Institutionen und Personen, zu denen wir durch unsere Geschäftsaktivitäten direkt oder indirekt in einer Beziehung stehen und die damit ein Interesse an unserem Handeln haben. Kundschaft, Kapitalmarktvertreterinnen und -vertreter, Lieferunternehmen, die Medien sowie Repräsentanten von Politik, öffentlichen Behörden und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind unsere wichtigsten Anspruchsgruppen.

Besonders bei den großen Transformationsthemen Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft stehen wir im intensiven Austausch und bringen uns aktiv in Dialog- und Kooperationsformate ein. So gehört LANXESS als eines von nur wenigen Unternehmen der chemischen Industrie zu den Gründungsmitgliedern der BDI-Initiative Circular Economy, einer Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, um gemeinsam Instrumente zur Förderung des Marktes für Recycling-Rohstoffe zu entwickeln und Potenziale zur Abfallvermeidung zu erschließen. Ein weiteres wichtiges Dialogforum für LANXESS ist der World Business Council for Sustainable Development (WBCSD, Weltwirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung), dem wir Anfang 2020 beigetreten sind. Der WBCSD ist eine globale, von Unternehmensvorständen geführte Organisation, die sich für den beschleunigten Wandel hin zu einer nachhaltigeren Welt einsetzt.

Global engagieren wir uns auch in der Initiative International Sustainability and Carbon Certification (ISCC). Diese Multi-Stakeholder-Initiative wird von einem Verein mit über 175 Mitgliedern geleitet. Wir unterstützen die Weiterentwicklung der ISCC-Standards auf dem Weg zu einer nachhaltigen, klimaneutralen und kreislauforientierten Wirtschaft.

[☞ Weitere Informationen zu den Themen und Dialogforen je relevanter Stakeholdergruppe](#)

SYSTEMATISCHE PRIORISIERUNG VON NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Alles, was LANXESS tut, soll unsere strategischen Leitlinien, die relevanten Interessen unserer Stakeholder sowie die wesentlichen Auswirkungen unseres Handelns auf unser Unternehmen und die Gesellschaft angemessen berücksichtigen. Eine Materialitätsanalyse nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) hilft uns dabei, unsere vielfältigen Handlungsfelder systematisch zu priorisieren und Ressourcen möglichst effektiv einzusetzen. Sie orientiert sich an den vier Grundsätzen Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit sowie Einbeziehung von Stakeholdern.

Mit Hilfe einer umfassenden Materialitätsanalyse im Jahr 2021 konnten wir die Anzahl unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von sieben auf fünf verdichten und haben dabei bedeutende neue Themen, wie z. B. die Kreislaufwirtschaft, noch stärker in den Fokus gerückt. Die fünf wesentlichen Themen wurden nach Überprüfung im Geschäftsjahr vom Sustainability Committee bestätigt

und bildeten nach genauer Prüfung auch 2023 den für uns relevanten Steuerungsrahmen. Zudem prägen sie die Struktur unserer externen Berichterstattung zum Thema Corporate Responsibility. Unsere Überprüfung der wesentlichen Themen im Geschäftsjahr berücksichtigt auch die doppelte Materialitätsperspektive. Sie zeigt, wie unsere Tätigkeit auf unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte („Inside-out-Perspektive“) wirkt und wie Nachhaltigkeitsthemen, wie z. B. der Klimawandel, LANXESS beeinflussen („Outside-in-Perspektive“).

Ergänzend zu unserer Materialitätsanalyse haben wir gemäß den Vorgaben des § 289c Abs. 3 Satz 1 HGB eine Wesentlichkeitsdefinition für den nichtfinanziellen Konzernbericht vorgenommen, dessen Inhalte wir in diesen Abschnitt des Geschäftsberichts integriert und gesondert gekennzeichnet haben. Inhalte des nichtfinanziellen Berichts sind Angaben, die für das Verstehen des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte erforderlich sind. Dies sind für uns demnach Umweltbelange, Mitarbeitenden- und Sozialbelange, Menschenrechte und Antikorruption, wie im [☞ Abschnitt „Über diesen Bericht“ auf Seite 250](#) dargestellt.





Wesentliche Themen

Zirkuläre und nachhaltige Beschaffung

Unsere zunehmend zirkulären Wertschöpfungsketten basieren auf einem vielfältigen, nachhaltigen Rohstoffportfolio. Wir arbeiten mit unseren Lieferanten und relevanten Stakeholdern zusammen, um die Arbeits- und Umweltbedingungen in den globalen Lieferketten zu verbessern.

Sichere und nachhaltige Standorte

LANXESS produziert an wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Chemiestandorten. Kontinuierliche Prozessverbesserungen und Investitionen sind die Grundlage für unseren Erfolg. Wir kümmern uns um die Nachbarschaft an unseren Standorten.

Klimaschutz und Energieeffizienz

Für uns ist Klimaschutz, gestützt auf Energieeffizienz, ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft und ein Schlüssel zu langfristiger wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Im Jahr 2040 soll LANXESS ein klimaneutrales Unternehmen sein.

Gute Unternehmensführung und motivierte Mitarbeitende

Unser Ziel ist es, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und das Potenzial der Menschen während ihres gesamten Berufslebens zu entwickeln. Dafür schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem unsere Mitarbeitenden sicher, engagiert und mit hoher Wirkung arbeiten. Wir pflegen und fördern eine wertebasierte, leistungsorientierte Kultur.

Nachhaltige Produkte

Wir bewerten systematisch die Nachhaltigkeit unseres Portfolios und berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Entwicklung von Produkten und Anwendungen. Wir begleiten unsere Kunden langfristig, treiben Innovationen gemeinsam voran und unterstützen sie dabei, ihr Geschäft nachhaltig zu gestalten.

Im Rahmen unseres Managements von Chancen und Risiken haben wir vielfältige risikomindernde Maßnahmen implementiert. In der Nettobetrachtung der Risiken ergeben sich in Bezug auf die für den nichtfinanziellen Konzernbericht als relevant festgelegten Aspekte keine wesentlichen Risiken, die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen haben oder haben werden.

[Weitere Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem](#)



Für alle wesentlichen Themen haben wir konkrete Ziele formuliert. Ein Teil der variablen Vergütung der ersten und zweiten Führungsebene unter dem Vorstand hängt davon ab, inwiefern bestimmte Ziele für CO₂e-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 sowie für die Millionen-Arbeitsstunden-Quote (MAQ) erreicht werden. Mit den bestehenden Zielformulierungen und Indikatoren für alle wesentlichen Themen stellen wir eine systematische Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsprofils sicher. Neue oder angepasste Zielformulierungen werden von den relevanten Committees (Subcommittees und/oder Sustainability Committee) bewertet und bestätigt, so z. B. in Bezug auf das angepasste Scope-3-Ziel.

LANXESS Sustainability – Ziele

Thema	Ziel	Indikator	Termin	Status quo 2023	SDG	Seite
Zirkuläre und nachhaltige Beschaffung					1, 8	
Aufbau einer systematischen Nachhaltigkeitsrisikoanalyse zur Bewertung aller Lieferanten	Statusuntersuchung zur Identifikation relevanter Lieferanten mit hohem Risikolevel	Anteil der bewerteten Lieferanten	2023	Das Risikotool berücksichtigt sämtliche Handelspartner weltweit für alle Länder und Kategorien. Die Risikobeurteilung wurde durchgeführt, und basierend auf der Bewertung wurden 15 Hochrisiko-Lieferanten im Jahr 2023 geprüft.		19–21
Identifikation und Reduzierung der Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette	Differenzierung des Risk Scores nach Warengruppe/Land (Stufen 1–6)	Sustainability Risk Score	2023	Das Risikotool berücksichtigt sämtliche Handelspartner weltweit für alle Länder und Kategorien. Die Risikobeurteilung wurde durchgeführt, und basierend auf der Bewertung wurden 15 Hochrisiko-Lieferanten im Jahr 2023 geprüft.		19–21
Sichere und nachhaltige Standorte					3, 4, 6, 8, 9, 12, 13	
Weltweit einheitliche Standards und Prozesse	Integration aller Standorte in globales Matrix-zertifikat (ISO 9001 und ISO 14001)	Abdeckungsgrad bezogen auf Standorte	Fortlaufend	Unser Matrixzertifikat umfasste zum 31. Dezember 2023 36 zertifizierungsfähige Gesellschaften mit 74 Standorten in 21 Ländern. Dies entspricht – bezogen auf die Mitarbeitendenzahl – einem Abdeckungsgrad unseres Matrixzertifikats von 90 %. Bedingt durch die Veränderungen in unserem Standortportfolio in den vergangenen Jahren gibt es derzeit zusätzlich noch einige einzelne Standortzertifikate sowie ein Regionenzertifikat, die künftig ebenfalls in unser Matrixzertifikat überführt werden.		22–24
Globale Prozesssicherheit	Kontinuierliche Reduktion der Ereignisse in Bezug auf Anlagen- und Verfahrenssicherheit	Anzahl meldepflichtiger Ereignisse in Bezug auf Anlagen- und Verfahrenssicherheit	Fortlaufend	Im Geschäftsjahr 2023 haben sich keine wesentlichen Prozesssicherheits-Vorfälle ereignet.		22
	Kontinuierliche Reduktion der Umweltereignisse	Anzahl meldepflichtiger Umweltereignisse	Fortlaufend	Es ereignete sich kein relevantes Umweltereignis.		22
	Kontinuierliche Reduktion der Transportereignisse	Anzahl meldepflichtiger Transportereignisse	Fortlaufend	Es ereignete sich kein relevantes Transportereignis.		24–25
Wasserverbrauch	Verringerung des spezifischen Wasserverbrauchs um 2 % pro Jahr	Wasserverbrauch in m ³ je T€ Umsatz	Fortlaufend	Für das fortzuführende Geschäft betrug der spezifische Wasserverbrauch 1,33 m ³ /T€ (–2,2 % im Vergleich zum Vorjahr). Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM betrug der spezifische Wasserverbrauch 1,29 m ³ /T€ (+4,2 % im Vergleich zum Vorjahr).		25–26
Abwasser	Reduzierung des spezifischen organischen Kohlenstoffs (TOC) um 2 % pro Jahr	kg je T€ Umsatz	Fortlaufend	Für das fortzuführende Geschäft betrug der spezifische TOC 0,13 kg/T€ (+6 % im Vergleich zum Vorjahr). Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM betrug der spezifische TOC 0,12 kg/T€ (+20 % im Vergleich zum Vorjahr).		26–27
Wasserrisikostandorte	Einführung eines Water Stewardship Program	Prozentsatz der Standorte mit eingeführtem Water Stewardship Program	2023	Alle vier Wasserrisikostandorte (100 % der Standorte) erfüllten die definierten Kriterien. Sie gelten daher als Water Stewardship Standorte gemäß „LXS Water Stewardship Framework“.		25–26
	Absolute Reduktion der Wasserentnahme um 15 % im Vergleich zum Basisjahr 2019	Absolute Wasserentnahme in m ³	2023	Die absolute Wasserentnahme für das fortzuführende Geschäft konnte an den Wasserrisikostandorten, bezogen auf das Basisjahr 2019, um 31 % reduziert werden. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM betrug die Reduktion ebenfalls 31 %.		25–26

LANXESS Sustainability – Ziele

Thema	Ziel	Indikator	Termin	Status quo 2023	SDG	Seite
Klimaschutz und Energieeffizienz					3, 7, 8, 12, 13	
Emissionen	Senkung der CO ₂ e-Emissionen um 65% gegenüber 2004 (LANXESS Gründung; 6,5 Mio. Tonnen CO ₂ e)	Absolute CO ₂ e-Emissionen (Scope 1 und 2)	Ende 2025	Im fortzuführenden Geschäft betragen die absoluten CO ₂ e-Emissionen 1.722 kt. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM lag der Wert bei 1.817 kt CO ₂ e. Für das fortzuführende Geschäft ergibt sich damit eine Reduktion von 73,5% unter Berücksichtigung der Business Unit HPM von 72% im Vergleich zum Gründungsjahr 2004.		32–35
	Senkung der Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (NMVOC) um 25% im Vergleich zum Basisjahr 2015	Absolute NMVOC-Emissionen	Ende 2025	Für das fortzuführende Geschäft ergibt sich eine Reduktion von 91% im Vergleich zum Basisjahr. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM beträgt die Reduktion im Vergleich zu Basisjahr 90%.		32–35
	Senkung der CO ₂ e-Emissionen um 80% gegenüber 2004 (LANXESS Gründung; 6,5 Mio. Tonnen CO ₂ e)	Absolute CO ₂ e-Emissionen (Scope 1 und 2)	Ende 2030	–		32–35
	Klimaneutralität für den gesamten Konzern	Absolute CO ₂ e-Emissionen (Scope 1 und 2)	Ende 2040	–		32–35
	Senkung der CO ₂ e-Emissionen um 60% gegenüber 2015	Absolute CO ₂ e-Emissionen (Scope 3)	Ende 2030	Für das fortzuführende Geschäft ergibt sich eine Reduktion von 64,7% im Vergleich zum Basisjahr 2015.		32–35
	Klimaneutralität für die vor- und nachgelagerte Lieferkette	Absolute CO ₂ e-Emissionen (Scope 3)	Ende 2050	–		32–33
Gute Unternehmensführung und motivierte Mitarbeitende					3, 4, 5, 8	
Personalbindung	Hohe Bindung der Mitarbeitenden: freiwillige Fluktuationsquote unter 3,5%	Fluktuationsquote auf Basis von Eigenkündigungen	Kontinuierlich bis Ende 2023	Die Fluktuationsquote auf Basis von Eigenkündigungen lag im fortzuführenden Geschäft bei 3,9%. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM lag sie bei 3,9%.		50–51
Personalentwicklung	Übernahmequote nach Abschluss der Ausbildung von mindestens 80%	Übernahmequote Auszubildende in Deutschland	Kontinuierlich bis Ende 2023	79,5% der Auszubildenden wurden übernommen.		45
Diversity & Inclusion	Frauenanteil 1. Ebene unterhalb des Vorstands auf 25% steigern	Frauenanteil 1. Ebene unterhalb des Vorstands	Mitte 2027	Der Frauenanteil lag am 31. Dezember 2023 bei 23,1%.		42–43
	Frauenanteil 2. Ebene unterhalb des Vorstands auf 28% steigern	Frauenanteil 2. Ebene unterhalb des Vorstands	Mitte 2027	Der Frauenanteil lag am 31. Dezember 2023 bei 28,4%.		42–43
	Frauenanteil im Management auf 30% steigern	Frauenanteil im Management	Ende 2030	Der Frauenanteil lag am 31. Dezember 2023 bei 26,1%.		42–43
Arbeitssicherheit	Kontinuierliche Reduktion der MAQ um > 50% (Referenzwert MAQ 2,0 in 2016)	MAQ	Ende 2025	Die MAQ lag im fortzuführenden Geschäft bei 0,6. Unter Berücksichtigung der Business Unit HPM lag sie bei 0,6.		55

LANXESS Sustainability – Ziele

Thema	Ziel	Indikator	Termin	Status quo 2023	SDG	Seite
 Nachhaltige Produkte					3, 12, 13	
Aktives Portfoliomanagement unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten	Entwicklung eines Strategieplans für alle Endprodukte mit mehr als 0,1 % kritischer Substanzen	Entwicklung eines Strategieplans	2023	Der Strategieplan deckt 100% der relevanten Produkte ab.		58–60
	Prüfung und ggf. Optimierung der Qualität aller Registrierungsdossiers, die im Rahmen der REACH-Verordnung federführend von LANXESS erarbeitet wurden	Anteil der geprüften/aktualisierten Dossiers	2026	Der Anteil der geprüften/aktualisierten Dossiers liegt bei 47,7%.		57
Langfristige, kontinuierliche Produkt-, Anwendungs- und Prozessentwicklung	Innovative Produkte auf Basis der Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden entwickeln	Anzahl produktbezogener Projekte	Kontinuierlich bis 2025	Im Geschäftsjahr hatten 140 Projekte zum Ziel, neue Produkte und Anwendungen zu entwickeln bzw. bestehende zu verbessern.		58–61
	Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produktionsprozesse, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und unsere Klima- und Energieeffizienzziele zu erreichen	Anzahl prozessbezogener Projekte	Kontinuierlich bis 2025	Im Geschäftsjahr befassten sich 83 Projekte unter den Zielsetzungen Kostensenkung, Effizienzsteigerung oder Kapazitätserhöhung mit verfahrenstechnischen Themen.		32–33
Langfristige Kundenbeziehung	Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Aufrechterhaltung der Kundenbindung: Kundenbindungsindex > 75	Wert des Kundenbindungsindex	2024	In der Umfrage Anfang 2024 lag der Wert des Kundenbindungsindex bei 74. Die Befragung wird alle zwei Jahre durchgeführt.		64



15 Tsd.

Lieferanten
konzernweit

NFB

ZIRKULÄRE UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Rohstoffe, Materialien, Anlagen und Dienstleistungen unterliegen bei LANXESS weltweit einheitlichen Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Umweltschutz. Ihre Beschaffung wird von unserer Group Function Global Procurement and Logistics verantwortet, deren Leiter direkt an das Vorstandsmitglied Dr. Hubert Fink berichtet. Dieser Verwaltungsbereich organisiert in enger Abstimmung mit unseren Geschäftsbereichen die konzernweite Beschaffung, legt entsprechende Richtlinien fest und initiiert Maßnahmen zur Förderung von Einkaufssynergien sowie nachhaltigem Handeln unserer Lieferanten.

2023 ging der Druck auf die Lieferketten, bedingt durch die deutlich geringere Nachfrage, zurück. Der Kostendruck stabilisierte sich und nahm in den Bereichen Rohmaterialien, Energie und Logistiklieferungen ab.

Logistik

LANXESS versendet pro Monat mehr als 300.000 Tonnen Produkte über verschiedene Transportwege. Daher ist das Unternehmen auf eine günstige Entwicklung der Fracht- und Transportkosten angewiesen. Im Verlauf des Jahres 2023 haben sich die Logistik Kosten in allen Bereichen wieder normalisiert. Es fehlen nach wie vor LKW-Fahrer, insbesondere in Europa, Großbritannien, Kanada und den USA. Ab dem 1. Dezember 2023 werden CO₂-Emissions-Klassen als neues Tarifmerkmal für die LKW-Maut in Deutschland eingeführt.

NFB

Energie

In Europa fielen die Gaspreise um rund ein Drittel und damit deutlich gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2022. Die Tatsache, dass sich das Angebot auf dem Gasmarkt und die Preisgestaltung drastisch gegenüber früheren langfristigen Verträgen (vorwiegend mit Russland) zu spotmarktbasierten LNG-Verträgen mit den USA als wichtigstem Swing-Anbieter verlagerten, fiel stark ins Gewicht.

Im Zuge der sinkenden Gaspreise gingen auch die Strompreise zurück, die sich gegenüber dem Preisniveau 2022 mehr als halbierten. Das zunehmende Angebot erneuerbarer Energien in Kombination mit der hohen Volatilität der Gaspreise führte in Deutschland zu starken Schwankungen der täglichen Strompreise.

Wir sorgen durch Spotmarktpreise und feste Preiskomponenten für Ausgewogenheit in unserem Portfolio, um die Volatilität und das damit verbundene Preisrisiko zu mindern. LANXESS hat sich selbst ein ambitioniertes CO₂-Reduktions-Ziel gesetzt, um den eigenen Fußabdruck zu verringern. Daher sind wir stets bestrebt, unser Portfolio erneuerbarer Energien auszubauen. Wir sind permanent bestrebt, den Anteil an erneuerbarem Strom in unserem Portfolio zu erhöhen und beziehen derzeit 5,3% unseres globalen Stromverbrauchs aus ausgewiesenen, erneuerbaren Quellen.

NFB

Der Schwerpunkt lag im Jahr 2023 dabei auf neuen Verträgen für Deutschland und Belgien. Künftig dürfte es zunehmend schwieriger werden, diesen Anteil deutlich und zu wettbewerbsfähigen Preisen zu erhöhen, da die Nachfrage rasant steigt, während zusätzliche Kapazitäten für erneuerbare Energien nur langsam auf die europäischen Märkte kommen.

Leitprinzipien für die Beschaffung

2023 wurden Beschaffungsvorgänge mit über 14.758 Lieferanten abgewickelt. Konzernweit definiert eine globale Beschaffungsrichtlinie das Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit Lieferanten und deren Beschäftigten. Standardisierte Abläufe im Kontext der Beschaffung haben wir in einer Prozessbeschreibung genauer spezifiziert.

Gemäß den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), von Responsible Care® und anderen CSR-Kodizes erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie sich an die nationalen und sonstigen geltenden Gesetze und Verordnungen halten zum Schutz von Umwelt, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie hinsichtlich der Arbeits- und Einstellungspraktiken. So ist es für uns wesentlich, dass sie die im Business Partner Code of Conduct enthaltenen Grundsätze anerkennen bzw. eigene vergleichbare Vorgaben etabliert haben.



NFB

Im Sinne einer sicheren Verarbeitung in unseren Produktionsbetrieben steht insbesondere die Beschaffung von Rohstoffen im Fokus. Aus diesem Grund müssen Lieferanten aktuelle Informationen vorlegen, um sicherzustellen, dass die Rohstoffe allen einschlägigen Rechtsvorschriften für Chemikalien entsprechen. Bei Rohstofflieferungen nichteuropäischer Lieferanten klärt unser Einkauf gemeinsam mit der Abteilung Production, Technology, Safety & Environment (PTSE), welche Verpflichtungen im Rahmen der REACH-Verordnung zu erfüllen sind.

Unsere organischen Rohstoffe, die wir in unseren Produktionsprozessen verwenden, basieren aktuell noch primär auf fossilen Quellen, z.B. Benzol, Toluol und Cyclohexan. Wir sind bestrebt, den Anteil nachhaltiger Rohstoffe zu erhöhen. Der Markt für nachhaltige Rohstoffe befindet sich in einer langfristigen Entwicklung. Um Fortschritte zu erzielen, arbeiten wir bereits heute mit mehreren großen Partnern zusammen und testen die von ihnen erforschten und vermarkteten Materialien und Produkte. Es ist ein realistisches Szenario, dass wir vermehrt einzelne Produkte auf Basis nachhaltiger Rohstoffe auf den Markt bringen, bevor dies für die gesamte Produktpalette möglich sein wird. Allerdings birgt der Einsatz biobasierter organischer Rohstoffe auch Herausforderungen und potenzielle Konflikte. So muss die Produktion von Lebensmitteln stets Vorrang vor der Verwendung von Biomasse zur Herstellung chemischer Produkte haben. Daher gehen wir beim Einkauf biobasierter Rohstoffe mit Bedacht vor und stellen sicher, dass die von uns verwendete Biomasse erneuerbar produziert wird und nicht in Konkurrenz mit der Lebensmittelproduktion steht.

Unsere anorganischen Rohstoffe werden primär aus dem biologischen Kreislauf gewonnen, z.B. Stickstoff aus der Luft oder Kochsalz aus Meerwasser (Chlor, Ätznatron und Schwefel). Diese Rohstoffe sind prinzipiell erneuerbar, jedoch nicht zwangsläufig nachhaltig, da für ihre Gewinnung ein hoher Energieeinsatz in Form von Strom notwendig ist. Um ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, müssen für die Gewinnung vermehrt erneuerbare Energien eingesetzt werden. Wir engagieren uns auch hier in strategischen Partnerschaften mit unseren Lieferanten, um dies zu realisieren. [Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Nachhaltige Produkte“.](#)

Seit 2022 setzen wir einen Prozess sowie ein Berechnungstool zur Nachverfolgung, Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung des Anteils an biobasierten, zirkulären, erneuerbaren und recycelten Rohstoffen ein.

Lieferantenbeurteilung

Es ist unser Bestreben, Nachhaltigkeit zu fördern, die Transparenz in unserer gesamten Lieferkette zu erhöhen und somit Beschaffungsrisiken weiter zu minimieren. Deshalb ist LANXESS Gründungsmitglied der Initiative [„Together for Sustainability“ \(TfS\)](#). TfS hat sich in der chemischen Industrie als klarer Branchenstandard für eine nachhaltige Lieferkette etabliert. Hierbei stehen die Themen Umweltschutz, Arbeits- und Menschenrechte inklusive der Vermeidung von Kinderarbeit, Arbeitsstandards, Arbeitssicherheit sowie Geschäftsethik und nachhaltige Beschaffungspraktiken im Vordergrund.

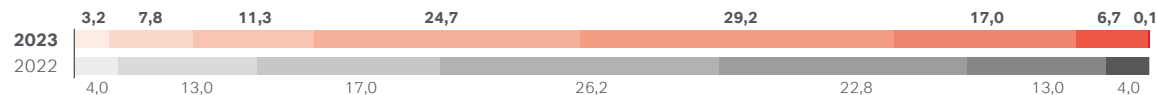
NFB

Da die Bewertungsergebnisse und Auditreports innerhalb der Initiative geteilt werden, standen uns Ende 2023 mehr als 16.900 Nachhaltigkeitsbewertungen und 999 Auditreports zur Verfügung. Lieferanten, deren Nachhaltigkeitsaktivitäten im Rahmen von TfS-Audits oder -Bewertungen bewertet wurden, repräsentieren 71 % unseres relevanten Beschaffungsvolumens. Zum relevanten Beschaffungsvolumen zählen wir alle Lieferanten, von denen wir jährlich Waren oder Dienstleistungen im Wert von mehr als 20.000 € beziehen. Die TfS-Nachhaltigkeitsbewertung fließt außerdem in unseren Strategieprozess ein, der bei jeder Vertragsverhandlung bzw. -verlängerung mit einem Einkaufsvolumen von über 5 Mio. € durchlaufen werden muss. Dieser Prozess wird als XCORE bezeichnet. Neben dem XCORE-Strategieprozess verfügen wir über den SCORE-Prozess, der dem XCORE-Prozess ähnelt, jedoch auf Einkaufsvolumen zwischen 1 Mio. € und 5 Mio. € oder über 250.000 € in Regionen außerhalb Europas ausgerichtet ist.

Weiterhin ist es erfreulich, dass unsere Lieferanten mit einer durchschnittlichen EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung von 54,4 Punkten über dem EcoVadis-Benchmark von 45,7 Punkten liegen. Über unser Tool zur Analyse des Lieferantenrisikos, mit dem wir die Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) in der Lieferkette sicherstellen, konnten wir 2023 keine Trends im Hinblick auf Mängel bei unseren Lieferanten feststellen. Im Berichtsjahr hatten wir keinen Anlass, die Zusammenarbeit mit einem Lieferanten aufgrund von Nachhaltigkeitsaspekten zu beenden.



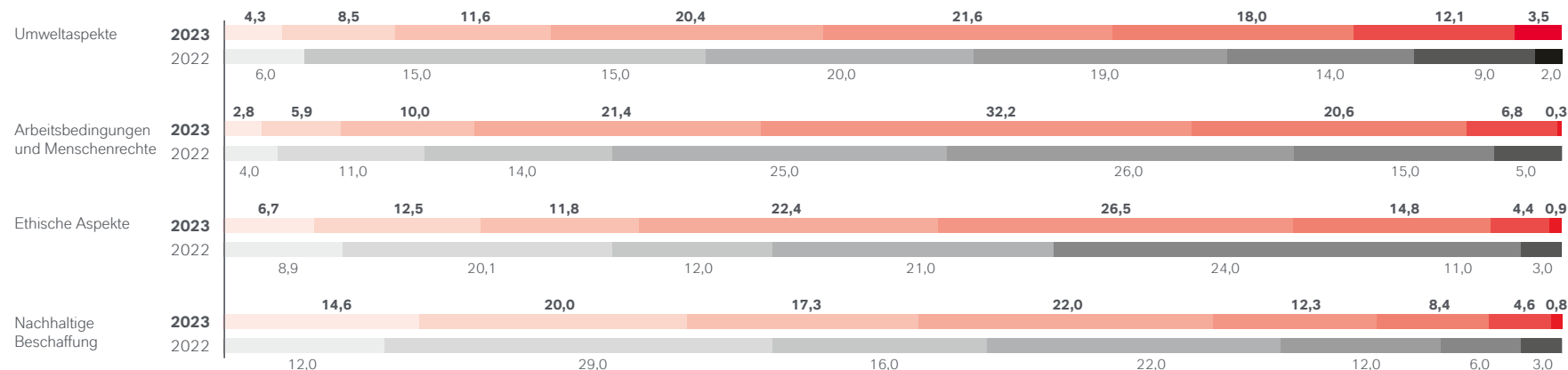
Gesamtbewertungen unserer Lieferanten bei EcoVadis in %



Bewertungsskala (in Punkten):



Detailbewertungen unserer Lieferanten bei EcoVadis in %



Bewertungsskala (in Punkten):



In Bezug auf die Migration eines datenbankgestützten Risikoanalyse-Systems in unser SAP-System haben wir die globale Einführung zusammen mit einem allgemeinen Update des SAP-Systems in einigen Regionen erfolgreich abgeschlossen. Wir haben Zugang zu



lieferantenbezogenen Daten in Echtzeit aus rund 600.000 Quellen und in verschiedenen qualitativen Dimensionen. Sie beinhalten regulatorische, ökologische, soziale und finanzielle Daten, die wir für unsere Risikoanalyse nutzen können.



SICHERE UND NACHHALTIGE STANDORTE

Unser Anspruch lautet, unsere Produktion in jeder Hinsicht sicher, nachhaltig und damit langfristig wettbewerbsfähig zu gestalten. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die Group Function Production, Technology, Safety & Environment (PTSE), deren Leiter direkt an den Vorstand berichtet, der für Produktion und Technik zuständig ist. PTSE entwickelt und pflegt unternehmensweit gültige Standards, die den verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien bei LANXESS sicherstellen. Sie definieren Anforderungen und regeln Verantwortlichkeiten für den Gesundheits- und Umweltschutz, den Erhalt der Biodiversität, die Handhabung von Chemikalien, die Anlagensicherheit sowie die Sicherheitsvorkehrungen an Arbeitsplätzen. Die kontinuierlichen Schulungen unserer Beschäftigten und die regelmäßigen Überprüfungen unseres Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagements anhand von Audits sollen gewährleisten, dass die Vorgaben systematisch und nachhaltig in unseren Prozessen umgesetzt werden.

Einheitliche Standards in der Produktion

LANXESS betreibt insgesamt 55 Produktionsstandorte und ist in 17 Ländern vertreten (Beteiligungen $\geq 50\%$, Stichtag: 31. Dezember 2023). Das vielfältige Produktportfolio erfordert den Einsatz zahlreicher unterschiedlicher chemisch-technischer Verfahren. Einheitliche Standards für die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen gewährleisten ein hohes Niveau der Verfahrens-, Anlagen- und Arbeitssicherheit.



Die Handhabung chemischer Stoffe und die Arbeit mit technischen Anlagen bergen grundsätzlich Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Weltweit ermitteln wir diese Risiken und Gefährdungspotenziale systematisch – sowohl für bestehende Anlagen als auch für neue – und minimieren sie, indem wir festgelegte Vorsorge- und Schutzmaßnahmen implementieren. Die Umsetzung der LANXESS Richtlinien und der lokalen Vorschriften für den sicheren Betrieb der Anlagen überprüfen Experten vor Ort anhand gezielter Stichproben in Audits, deren Häufigkeit sich nach dem jeweiligen Risikoprofil richtet. Die Einhaltung der Sicherheitsstandards muss weltweit für jede Anlage regelmäßig über Testate nachgewiesen werden. Im Jahr 2023 sind insgesamt 28 Produktionsanlagen (Vorjahr: 35) im Rahmen von HSE-Compliance-Checks (Health, Safety, Environment) überprüft worden, zwölf (Vorjahr: 15) davon in Deutschland. Mithilfe eines elektronischen Meldesystems erfassen wir weltweit Unfälle und Ereignisse nach einheitlichen Vorgaben. Dazu hat 2022 das Intelx Incident Management System den Vorgänger Incident Reporting System abgelöst. Im Zuge der Digitalisierung bietet das neue, agilere und flexiblere System die Plattform für eine höhere Daten- und Prozesssicherheit und bessere Funktionalitäten auf mobilen Endgeräten. Dokumentiert werden Personen- und Transportunfälle, Beinaheunfälle, Umwelt- und Schadensereignisse sowie sicherheitsrelevante Ereignisse wie z. B. Diebstähle. Jedes Ereignis wird sorgfältig analysiert, um Schlüsse daraus zu ziehen, wie wir vergleichbare Vorkommnisse künftig vermeiden können. Alle Maßnahmen unterstützen uns dabei, Ereignisse kontinuierlich zu reduzieren. Im Geschäftsjahr 2023 haben sich keine wesentlichen Prozesssicherheits-Vorfälle ereignet. Im Sommer 2023



kam es am Standort Bergkamen allerdings durch eine Undichtigkeit an einem Aluminiumtrichlorid-Fass zu einer Rauchentwicklung. Als Vorsichtsmaßnahme wurde eine NINA-Warnmeldung ausgelöst. Eine Gefährdung von Mitarbeitenden und Anwohnenden war nicht gegeben.

Unseren Weg zur Digitalisierung der Produktion beschreiben wir konsequent weiter, indem wir unter anderem unsere papierbasierten Betriebs- und Instandhaltungsschecklisten digitalisieren. So setzen wir Tablets ein, die direkt an das zentrale IT-System von LANXESS angebunden sind und den Echtzeitzugriff auf die Daten ermöglichen. Die Lösung beinhaltet die End-to-End-Integration der digitalen Datenverarbeitung im Arbeitsprozess und stellt sicher, dass die Datenhaltung korrekt und konsistent erfolgt. Notwendige Maßnahmen können wir aufgrund der übersichtlichen Datenlage erkennen und zeitlich konform umsetzen. Dies erhöht die Arbeitseffizienz in Produktion und Instandhaltung.

Integriertes Managementsystem

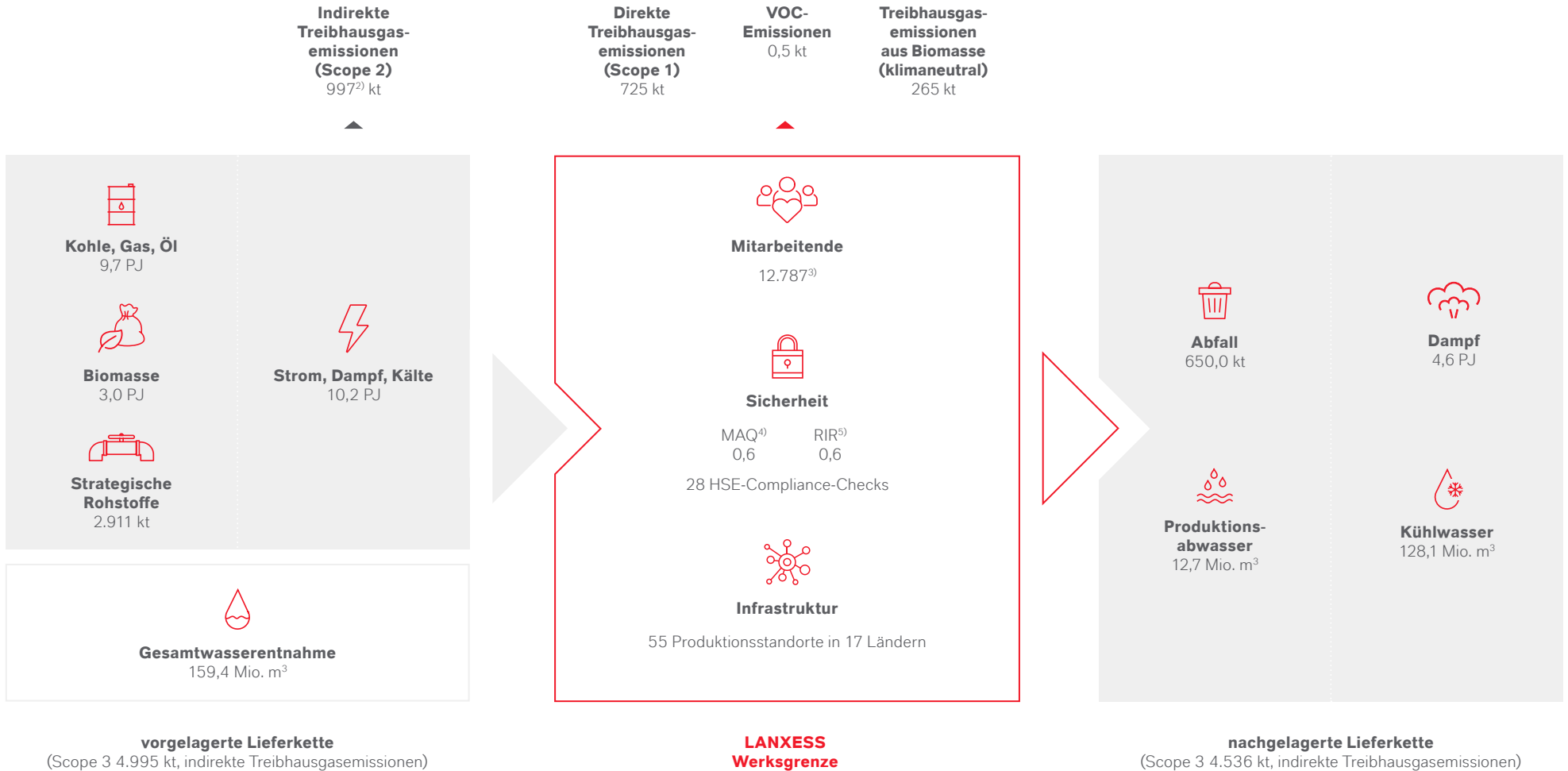
Ein zentral geführtes Managementsystem sorgt bei LANXESS für die notwendigen globalen Managementstrukturen in allen relevanten Geschäftsprozessen, um verantwortliches unternehmerisches Handeln zu gewährleisten. Weltweit orientieren wir uns an den internationalen Normen ISO 9001 und ISO 14001 für Qualitäts- bzw. Umweltmanagement sowie ISO 50001 für Energiemanagement.

28
HSE-Checks
(Health, Safety,
Environment) in
Produktions-
anlagen

55
Produktions-
standorte in
17 Ländern



Input-Output-Bilanz¹⁾



1) Fortzuführendes Geschäft.

2) Berechnet entsprechend der „Market-based-Methode“ des GHG Protocol.

3) Stammebelegschaft der Kerngesellschaften zum 31.12.2023.

4) MAQ = Millionen-Arbeitsstunden-Quote. Anzahl aller Arbeitsunfälle mit durch Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung belegten Kalenderausfalltagen ab dem ersten Ausfalltag (der Unfalltag zählt nicht mit) pro 1 Million geplanter Arbeitsstunden, bezogen auf alle Mitarbeitenden an allen Standorten (inkl. Leiharbeitende für Deutschland, NAFTA, China und Indien).

5) Anzahl der nach den OSHA-Regeln meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden.



Die Bestätigung, dass unsere Prozesse mit den Normen ISO 9001 und ISO 14001 übereinstimmen, erfolgt in globalen Matrixzertifikaten. Dieses Vorgehen birgt gleich eine ganze Reihe von Vorteilen:

- › hoher Standardisierungsgrad von Prozessen,
- › einheitliche unternehmensinterne Richtlinien und Handlungsanweisungen,
- › transparente, effiziente und effektive Abläufe bzw. Kontrollen sowie
- › deutlich reduzierter externer Aufwand für die Pflege und Optimierung des Managementsystems, für die Integration weiterer Managementsysteme (z. B. ISO 50001, Nachhaltigkeitsstandards) und für die Integration neuer Standorte oder Geschäftseinheiten.

Den Fortschritt der Integration neuer Standorte in unser Managementsystem und seine Leistungsfähigkeit lassen wir regelmäßig weltweit von externen, unabhängigen Experten prüfen. Auch 2023 haben wir die Überwachungsaudits nach den Normen ISO 9001:2015 und 14001:2015 sowie ISO 50001:2018 erfolgreich absolviert. Im Geschäftsjahr wurden die Produktionsstandorte West Hill (Kanada), East Hanover, El Dorado (drei Teilstandorte), Fords, Perth Amboy (alle USA) sowie Nantong (China) in die Matrixzertifikate aufgenommen. Der größte Teil der Standorte, die mit der Akquisition von Chemtura übernommen wurden, wurde damit in die Matrixzertifikate integriert. Die übrigen sowie die von Emerald Kalama Chemical, Theseo und International Flavors & Fragrances Inc. (IFF) übernommenen Standorte sind zum größten Teil bereits nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert und führen diese Zertifikate zunächst separat weiter. Wir planen, diese Standorte schrittweise in unsere Matrixzertifikate aufzunehmen.



Zum Stichtag 31. Dezember 2023 umfassten unsere Matrixzertifikate nach den Normen ISO 9001:2015 und 14001:2015 36 zertifizierungsfähige Gesellschaften (Gesellschaften mit Personal und über 50 % LANXESS Beteiligung) mit insgesamt 74 Standorten in 21 Ländern. Dies entspricht – bezogen auf die Mitarbeitendenzahl – einem Abdeckungsgrad von 90 %.

Darüber hinaus haben wir in Deutschland und Belgien die LANXESS AG und alle wesentlichen Konzerngesellschaften nach ISO 50001 für Energiemanagement zertifizieren lassen. Hiervon ausgenommen sind lediglich die IMD Natural Solutions GmbH und die CheMondis GmbH, deren Energieverbrauch jeweils unterhalb der Bagatellgrenze zur Durchführung von verpflichtenden Energieaudits nach EDL-G (Energiedienstleistungsgesetz) liegt, sowie die Theseo Deutschland GmbH in Wietmarschen. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 erreichten wir in diesen beiden Ländern, bezogen auf die Mitarbeitendenzahl, einen Abdeckungsgrad des Energiemanagementsystems von 99 %. Die IAB Ionenaustauscher GmbH Bitterfeld hält ein eigenes Zertifikat. Außerhalb Deutschlands und Belgiens verfolgen wir weiterhin unsere Strategie regionaler bzw. lokaler Zertifizierungen. In Großbritannien sind unsere Standorte z. B. gemäß ESOS (Energy Savings Opportunity Scheme) zertifiziert.

Des Weiteren verfügen einzelne LANXESS Konzerngesellschaften bzw. Standorte über weitere spezifische Managementsysteme bzw. Zertifizierungen, wie beispielsweise ISCC+, RC14001 (RC = Responsible Care®) und ISO 45001.



Globales Gefahrgut- und Transportsicherheitsmanagement

Mit einem globalen Gefahrgut- und Transportsicherheitsmanagement werden Gefährdungen minimiert bzw. vollständig vermieden. Die Umsetzung relevanter Gefahrgut- bzw. Transportsicherheitsregelungen sowie unternehmensinterner Vorgaben koordinieren, überwachen und überprüfen wir zentral in einer speziell dafür zuständigen Abteilung.

Die zentrale Klassifizierung unserer Produkte nach internationalen, regionalen und lokalen Gefahrgutvorschriften gewährleistet, dass geltendes Recht einheitlich interpretiert wird und gleichzeitig regionale bzw. lokale Besonderheiten berücksichtigt werden. Die Klassifizierung bestimmt unter anderem die Art der Umschließung (Verpackungen und Tanks), die Markierung und Kennzeichnung, die erlaubten Verkehrsträger und Transportrouten sowie Maßnahmen, die Einsatzkräfte im Fall eines Transportereignisses ergreifen müssen. Die entsprechenden Klassifizierungsdaten sind im zentralen Sicherheitsdatensystem für Chemikalien bei LANXESS hinterlegt. 2023 wurden die Akquisitionen Emerald Kalama Chemicals sowie das Microbial-Control-Geschäft von IFF erfolgreich in das zentrale Sicherheitsdatensystem integriert; insgesamt wurden mehr als 1.300 Produkte und Rohstoffe erfasst.

Um Mängeln bei der Ladungssicherung von Stückgütern in Frachtcontainern zu begegnen, entwickelten die Group Functions PTSE (Production, Technology, Safety and Environment) und GPL (Global Procurement and Logistics) in enger Abstimmung einen Ladungssicherungsstandard für LANXESS, der sich in zahlreichen Feldversuchen und in der Praxis bewährt hat. Er wurde 2023 neu an den Standorten Chardon, El Dorado und



Kalama (alle USA) sowie bei den Dienstleistungsunternehmen Broekman (NL) und Nolden (D) implementiert. Darüber hinaus wurde das Ladungssicherungssystem für unsere temperatursensiblen Produkte eingeführt, um unser Produkt Velcorin in Kühlcontainern zu transportieren.

Ökologische Verantwortung

Natürliche Ressourcen zu schonen – beispielsweise durch einen möglichst effizienten Einsatz von Rohstoffen – und weitere Potenziale zu identifizieren, verstehen wir als kontinuierliche Aufgabe im Rahmen unserer ökologischen Verantwortung und Kompetenz. Dazu zählen wir auch unser Bemühen um den Erhalt der Biodiversität. Unser Fokus liegt auf einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser, was sowohl den Wasserverbrauch als auch die Wasserqualität einschließt. Zudem sind wir bestrebt, auch beim Thema Abfall unserer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden. Die Einhaltung aller legalen Anforderungen steht klar im Fokus. Im Rahmen der Kreislaufwirtschaft strebt LANXESS weltweit die Durchsetzung der Abfallhierarchie an: vermeiden, wiederverwerten, entsorgen.

LANXESS Wasser-Programm: Ziele größtenteils erreicht

Für uns als Chemieunternehmen ist Wasser für die Produktion essenziell. Wir nutzen es hauptsächlich zum Kühlen (80%), als Einsatzstoff in chemischen Prozessen (18%) oder in Form von Dampf (2%). Zudem sind Flüsse, gerade für unsere Verbundstandorte in Deutschland, ein wichtiger Transportweg.



Neben der ökonomischen Bedeutung der Ressource Wasser ist LANXESS sich ebenfalls der ökologischen und sozialen Bedeutung bewusst. Der Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen ist ein Menschenrecht. Wasserverfügbarkeit und Wasserqualität sind globale Herausforderungen, denen wir als Unternehmen lokal begegnen können und müssen. Wir setzen uns daher für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser ein. Im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit und darüber hinaus fördern wir mit unseren Produkten das Ziel sechs der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle“ (SDG 6). Besonders die Produkte unserer Business Unit Liquid Purification Technologies leisten dafür einen wichtigen Beitrag. Das Ionenaustauscherharz Lewatit® beispielsweise kommt insbesondere in der Aufbereitung und Wiederverwendung von Prozesswässern zum Einsatz und entfernt unerwünschte Substanzen.

Einer der wichtigsten Indikatoren in den Diskussionen über das Thema Wasser ist der sogenannte Wasserstress. Unsere jährlich mithilfe des WRI-Aqueduct-Tools durchgeführte Analyse aller LANXESS Produktionsstandorte zeigte, dass unter Einbeziehung aller Portfolioveränderungen des aktuellen Geschäftsjahres zehn unserer Produktionsstandorte in Wasserstressgebieten liegen. Auf diese Standorte entfielen rund 2% unserer gesamten Wasserentnahme im Jahr 2023.

Um unser Engagement zum Schutz der Ressource Wasser weiter voranzutreiben, haben wir 2020 unser globales LANXESS Wasser-Programm ins Leben gerufen. Neben



den globalen Effizienzzielen für den Wasserverbrauch sowie den organischen Kohlenstoff (TOC) im Abwasser zielt das Programm vor allem auf Verbesserungen an den LANXESS Wasserrisikostandorten. Die Bewertung der Standorte erfolgt anhand einer eigens entwickelten, umfangreichen Wasserrisikoanalyse, die neben anderen Faktoren vor allem die Wasserstress-Situation vor Ort einbezieht. Für das Geschäftsjahr 2023 haben wir mit Jhagadia und Nagda (Indien), Latina (Italien) und Qingdao (China) insgesamt vier Standorte als Wasserrisikostandorte identifiziert. Die Standorte sind somit seit dem Start des Programms unverändert.

Im Berichtsjahr haben wir unser Ziel abschließend überprüft, die Wasserentnahme an unseren Wasserrisikostandorten bis Ende 2023 um 15% zu reduzieren (Basisjahr 2019). Mit einer Reduktion von 31% übererfüllen wir das gesetzte Ziel und verdeutlichen damit unser nachhaltiges Engagement. So konnte beispielsweise am Standort Latina durch eine technische Optimierung der Kühltürme und in Qingdao durch verschiedene Wassersparmaßnahmen die Wasserentnahme deutlich reduziert werden. An den beiden indischen Standorten, Jhagadia und Nagda, konnten Regenwasser-Projekte mit der lokalen Gemeinschaft realisiert werden. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsjahr an allen Wasserrisikostandorten Analysen zu den lokalen Water-Stewardship-Programmen abgeschlossen. Alle identifizierten Lücken konnten fristgerecht geschlossen und die umfangreichen Anforderungen des LANXESS Water-Stewardship-Programms von allen vier Wasserrisikostandorten erfüllt werden.



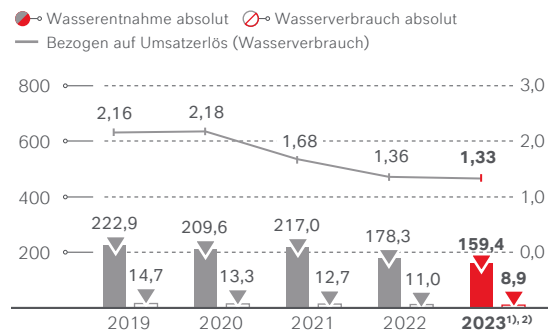
Mit dem Auslaufen der beiden Wasserziele im Geschäftsjahr 2023 ist unser Einsatz für die Ressource Wasser nicht beendet. Um unser Engagement nahtlos fortzusetzen, hat das Sustainability Committee eine Weiterführung und Ergänzung der bisherigen Ziele ab dem Geschäftsjahr 2024 beschlossen: Water Stewardship und ein risikobasierter Reduktionspfad bleiben auch in Zukunft Teil unseres LANXESS Wasser-Programms.

Schonender Umgang mit Wasser

Der sensible Umgang mit der knappen Ressource Wasser ist zukunftssichernd. Um unser Wachstum vom Wasserverbrauch und von potenziellen Abwasserbelastungen zu entkoppeln, haben wir uns auf Konzernebene Ziele gesetzt, an denen wir auch in Zukunft festhalten. Wir streben sowohl für den spezifischen Wasserverbrauch als auch für den spezifischen organischen Kohlenstoff (TOC) in den Abwasserströmen eine jährliche Reduktion von 2% an.

Wasserentnahme und -verbrauch

in Mio. m³ in m³/T€ Umsatzerlöse

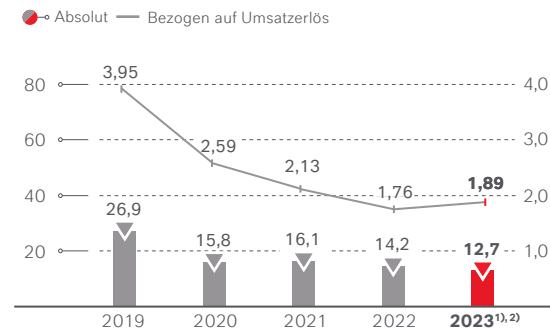


1) Fortzuführendes Geschäft.
2) LANXESS gesamt: Wasserentnahme: 168,6, Wasserverbrauch: 9,2, spezifisch: 1,29.



Abwassereinleitung (behandelt)

in Mio. m³ in m³/T€ Umsatzerlös



1) Fortzuführendes Geschäft.
2) LANXESS gesamt: Abwassereinleitung (behandelt): 13,1, spezifisch: 1,84.

Aus der Gegenüberstellung von Wasserentnahme und Wasserverbrauch wird deutlich, dass zwar große Mengen an Wasser (z. B. Durchlaufkühlwasser) entnommen, es aber später in gleicher Qualität wieder in den Wasserkreislauf zurückgeführt wird. Der Wasserverbrauch von LANXESS ergibt sich aus der Wasserentnahme (inklusive des eingekauften Dampfes) abzüglich des behandelten und unbehandelten Abwassers (inkl. der Menge des Durchlaufkühlwassers) sowie der Wassermengen (z. B. Dampfabgabe), die an Dritte abgegeben werden.

2023 verringerte sich unsere Wasserentnahme im fortzuführenden Geschäft, was sich auf veränderte Produktionsmengen zurückführen lässt. Wir haben unser Ziel, den spezifischen Wasserverbrauch um mindestens 2% zu verringern, im Geschäftsjahr, trotz gesunkener Umsatzerlöse, erreicht.



Die Menge an behandeltem Abwasser ist im Vergleich zu den Vorjahren nochmals gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die Entkonsolidierung der BU HPM zurückzuführen. Neben der Betrachtung der Mengen werden auch weitere Wasserindikatoren erhoben. Einer der wichtigsten Abwasserparameter ist der TOC (Total Organic Carbon – gesamter organischer Kohlenstoff). Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich der spezifische TOC nach Abwasserbehandlung leicht auf 0,13 kg/T€ (Vorjahr: 0,12 kg/T€). In Kombination mit den gesunkenen Umsatzerlösen haben wir das Reduktionsziel von 2% verfehlt.

[Weitere Informationen zu unserem Umgang mit der Ressource Wasser finden Sie in unserem Grundlagenpapier „Wasser“.](#)

Unser Beitrag zur Biodiversität

Biodiversität umfasst die Vielfalt aller Lebensformen auf unserem Planeten. Wie das UN-Abkommen, das COP15 Global Biodiversity Framework, hervorhebt, ist die Erhaltung der Ökosysteme entscheidend für das Wohlergehen von Menschen, Tieren und Pflanzen. Dies steht im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zum Schutz des Lebens im Wasser (SDG 14) und auf der Erde (SDG 15). Da außerdem davon ausgegangen wird, dass etwa 50% der Weltwirtschaft von den Leistungen der Natur abhängen, ist eine ausreichende Biodiversität auch für eine nachhaltig erfolgreiche Wirtschaft unverzichtbar.

[SDG-Ziele & Beiträge von LANXESS](#)



Als Unternehmen der chemischen Industrie sind wir auf eine Reihe lebenswichtiger Ökosystemressourcen und -dienstleistungen angewiesen, darunter sauberes Wasser, Energie, Rohstoffe oder Hochwasserschutz. Darüber hinaus sind wir uns bewusst, dass unsere Geschäftsaktivitäten sowohl Chancen als auch potenzielle Risiken für die biologische Vielfalt mit sich bringen.

Wir haben die wichtigsten Einflussfaktoren der Spezialchemieindustrie mit Hilfe wissenschaftlicher und anerkannter Instrumente bewertet (ENCORE und WWF Biodiversity Risk Filter). Dabei haben wir die Themen Klimawandel und Schutz der Ressource Wasser (sowohl Wasserverbrauch als auch -verschmutzung) als Hauptfaktoren für unsere potenziellen Umweltauswirkungen identifiziert. Für diese beiden Themen haben wir bereits Verpflichtungen, Strategien und konkrete Ziele festgelegt. Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und arbeiten mit einem Wasser-Programm, das globale Effizienzziele für den Wasserverbrauch und die Verschmutzung (TOC-Reduzierung im Abwasser) sowie weitere Water-Stewardship-Maßnahmen beinhaltet (siehe [Wasserstrategie](#)). Mit unseren ehrgeizigen Klimazielen, die wir für die gesamte Wertschöpfungskette gesetzt haben und konsequent verfolgen, haben wir wichtige Schritte unternommen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken, und tragen so zum Erhalt der Artenvielfalt bei (siehe [Klimastrategie](#)). Zudem wollen wir Emissionen und Abfälle reduzieren.

Auch mit der Nachhaltigkeitsleistung unseres Produktportfolios haben wir das Ziel, positiv auf das Thema Biodiversität hinzuwirken. Dafür nutzen wir unseren Produktnachhaltigkeitsmonitor, um Produkte mit besonderer Nachhaltigkeitsleistung oder mit Verbesserungspotenzialen zu identifizieren (siehe [Produktnachhaltigkeitsmonitor](#)). Außerdem streben wir eine zirkuläre und nachhaltige Beschaffung an und haben uns verpflichtet, die Verwendung von sekundären (zirkulären) oder nachhaltigen und erneuerbaren Rohstoffen zu unterstützen. Bei der Verwendung erneuerbarer Rohstoffe ist es uns wichtig, die anerkannten Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten.

Nachhaltiges Abfallmanagement

Es ist unser Anspruch, sowohl gefährliche als auch nicht gefährliche Abfälle zu vermeiden und unser unternehmerisches Wachstum von der Abfallproduktion zu entkoppeln. Ein konsequentes Stoffstrommanagement vom Rohstoffeinsatz bis zur Produktendfertigung soll gewährleisten, dass wir Ressourcen möglichst effizient nutzen und unsere Abfallmengen so gering wie möglich ausfallen.

Unsere Business Units und Standorte sind bestrebt, Effizienzen zu heben, und arbeiten beständig an verschiedenen Projekten zur Vermeidung, Reduktion bzw. zum Recycling von Abfällen. Unsere Verbundstandorte ermöglichen es uns wiederum, eine Vielzahl von Nebenprodukten direkt in benachbarten Betrieben

– sowohl eigenen als auch denen anderer Chemieunternehmen – als Rohstoff wieder einzusetzen, Kreisläufe zu schließen und auf diese Weise die Entstehung von Abfällen zu vermeiden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die absolute Abfallmenge gesunken. Dies ist vor allem auf eine weitere Reduktion der wässrigen Abfallströme an unserem Standort El Dorado (USA) sowie eine signifikante Reduktion der deponierten Abfälle am Standort Krefeld-Uerdingen zurückzuführen. In Relation zu den gesunkenen Umsatzerlösen erhöhte sich dennoch der spezifische Wert.

Abfall unterteilen wir in fünf Kategorien, jeweils unterschieden nach gefährlichem und nicht gefährlichem Abfall. Die Grafik auf der folgenden Seite zeigt die Anteile (%) des Gesamtabfalls an der jeweiligen Kategorie.

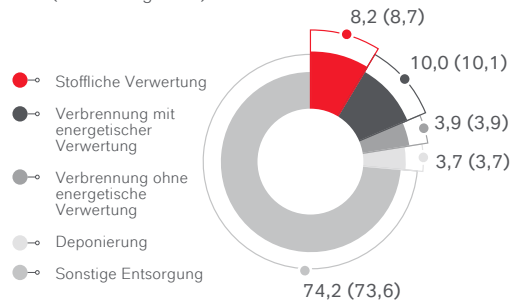
Im Geschäftsjahr 2023 blieben die Anteile an den Abfällen zur Entsorgung im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.





Abfälle zur Entsorgung¹

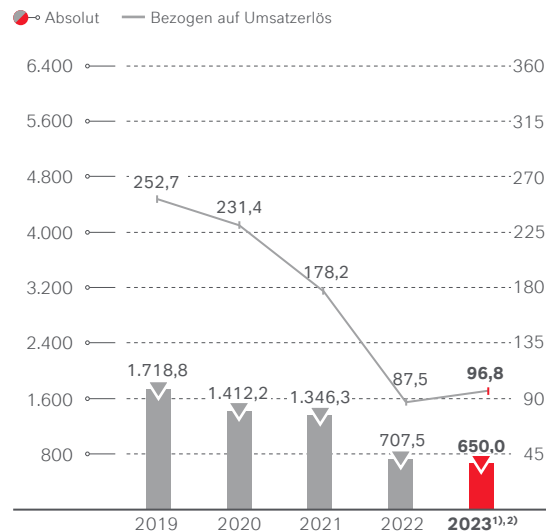
in % (LANXESS gesamt)



1) Fortzuführendes Geschäft.

Gesamtabfallerzeugung

in kt in kg Abfall / T€ Umsatzerlös



1) Fortzuführendes Geschäft.

2) LANXESS gesamt: Gesamtabfallerzeugung: 656,7, spezifisch: 92,4.



Systematische Erfassung von Kennzahlen

Um Kennzahlen in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz weltweit systematisch zu erfassen, nutzen wir ein elektronisches Datenerfassungssystem. Es ermöglicht uns, pro Business Unit, Standort und Betrieb weltweit ein umfassendes Spektrum von „HSE Performance Data“ zu ermitteln, die als valide Datenbasis für strategische Entscheidungen sowie die interne und externe Berichterstattung genutzt werden. Zudem bilden sie die Fortschritte ab, die wir bei unseren global gültigen Nachhaltigkeitszielen erreichen. Grundsätzlich erfolgt die Datenerhebung nur an Produktionsstandorten mit einem Beteiligungsverhältnis von über 50%. Aufgrund der Entkonsolidierung der Business Unit HPM weisen wir diese Daten gesondert aus.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unsere Umwelt- und Sicherheitskennzahlen und die hierzu erforderlichen Datenerhebungsprozesse mit „begrenzter Prüfungssicherheit“ („limited assurance“) geprüft.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren „CO₂e-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) und Energie“ sowie die „Million-Arbeitsstunden-Quote (MAQ)“ sind als steuerungsrelevante Leistungsindikatoren zudem Teil der Prüfung „mit hinreichender Sicherheit“ („reasonable assurance“) des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.



Umwelt- und Sicherheitskennzahlen*

	2021	2022	2023	2023
			Fortzuführen- des Geschäft	Business Unit HPM
Sicherheit				
Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen von LANXESS Mitarbeitenden (MAQ ¹⁾)	0,9	0,6	0,6	2,2
Energieverbrauch in PJ (10¹⁵ Joule)²⁾	28,6	25,4	22,9	0,9
Direkte Energieträger (GRI 302-1)				
Nicht erneuerbare	11,2	10,4	9,7	0,4
Erneuerbare (Biomasse)	3,3	3,3	3,0	0,0
Indirekte Energieträger (GRI 302-1) ³⁾				
Stromverbrauch	6,3	4,7	4,4	0,4
Wärme- und Dampfverbrauch	7,05	6,3	5,2	0,1
Kühlenergieverbrauch	0,54	0,55	0,5	0,0
Andere	0,11	0,11 ^{a)}	0,1	0,0
Wasser und Abwasser in Mio. m³				
Gesamtwasserentnahme (GRI 303-3)	217,0	178,2^{a)}	159,4	9,2
Oberflächenwasser	57,5	28,1	29,0	8,6
Grundwasser	4,6	4,5	4,2	0
Abwasser von Dritten	1,1	1,1 ^{a)}	1,3	0
Wasser von Dritten	153,8	144,5	124,9	0,6
Gesamtwasserentnahme in Wasserstressgebieten, 3,3¹²⁾ (GRI 303-3)	4,5	4,1	3,3	0,0
Menge Durchlaufkühlwasser, 136,7¹²⁾ (GRI 303-4)	176,4	142,7	128,1	8,6
Gesamte Abwassereinleitung (GRI 303-4)				
Abwassereinleitung (behandelt)	16,1	14,2	12,7	0,4
Abwassereinleitung (unbehandelt)	187,4	152,2	137,5	8,6
Gesamte Abwassereinleitung nach Ziel (GRI 303-4)				
Oberflächenwasser	191,5	155,5	140,8	8,9
Grundwasser	0,0	0,7	0,6	0,0
Meer	0,4	0,4	0,3	0,0
Dritte	11,5	9,8	8,6	0,1
Abwasseremissionen (nach Behandlung) in kt				
Gesamt-Stickstoff	0,5	0,4	0,3	0,0
Total Organic Carbon (TOC) ⁴⁾	1,3	1,0	0,9	0,0
Schwermetalle ⁵⁾	0,0023	0,0019	0,0015	0,0
Gesamtwasserverbrauch in Mio. m³ (GRI 303-5)⁶⁾	12,7	11,0	8,9	0,3



Luftemissionen in kt

Gesamte Treibhausgasemissionen CO ₂ e (GRI 305-1, GRI 305-2)	2.591	1.994	1.722	95
Direkt (Scope 1) ⁷⁾	1.284	843	725	76 ¹³⁾
Indirekt (Scope 2, market-based) ⁸⁾	1.307	1.151	997	19
Ozon abbauende Stoffe (GRI 305-6)	0,004	0,004	0,003	0,000
NO _x , SO _x und andere (GRI 305-7)				
NO _x ⁹⁾	1,4	0,9	0,8	0,1
SO ₂ ¹⁰⁾	0,9	0,4 ^{a)}	0,3	0,1
CO	3,2	2,6	2,5	0,0
NH ₃	0,03	0,01	0,01	0,0
NMVO _C ¹¹⁾	0,8	0,7 ^{a)}	0,5	0,0
Abfall in kt				
Gesamtgewicht des Abfalls (GRI 306-3)	1.346,3	707,5	650,0	6,7
Verbrennung mit energetischer Verwertung	70,7	68,3	64,8	1,6
Verbrennung ohne energetische Verwertung	28,7	27,6	25,4	0,1
Deponierung	52,4	45,0	23,8	0,2
Stoffliche Verwertung	60,5	59,1	53,1	4,1
Sonstige Entsorgung	1.134,0	507,5	482,9	0,7
Art des Abfalls				
Gefährlich	664,8	626,9	594,2	1,4
Nicht gefährlich	681,5	80,6	55,8	5,3

Erläuternde Angaben zu den Umwelt- und Sicherheitskennzahlen

- * Die aggregierten Daten beziehen sich auf alle LANXESS Produktionsstandorte, die zu mehr als 50% zum Konzern gehören.
- 1) MAQ = Millionen-Arbeitsstunden-Quote. Anzahl aller Arbeitsunfälle mit per Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung belegten Kalenderausfalltagen ab dem ersten Ausfalltag (der Unfalltag zählt nicht mit) pro 1 Million geplanter Arbeitsstunden, bezogen auf alle Mitarbeitenden an allen Standorten (inkl. Leiharbeitende für Deutschland, NAFTA, China und Indien).
- 2) Die angegebene Energiemenge wurde basierend auf typischen Stoffwerten berechnet. Nicht enthalten sind in Rohstoffen enthaltene Energien.
- 3) Darstellung als Bilanz, bei der die Menge verkaufter Energie von der eingekauften Energie abgezogen wird.
- 4) Der Chemische Sauerstoffbedarf (CSB) berechnet sich wie folgt: [CSB] = [TOC] x 3. CSB 2023: 2,7 kt (ohne BU HPM).
- 5) Schwermetalle sind Arsen, Cadmium, Chrom, Kupfer, Quecksilber, Nickel, Blei, Zinn, Zink.
- 6) Gesamtwasserverbrauch berechnet sich nach GRI 303-5 aus Gesamtwasserentnahme abzüglich Gesamtwasserabgabe.
- 7) Alle Scope-1-Treibhausgase sind berechnet als CO₂e. Die verwendeten Emissionsfaktoren für Brennstoffe beruhen auf Berechnungen der US EPA (GHG Emission Factors Hub, 12.09.2023) sowie den IPCC Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories (2006). Die Faktoren zur Berechnung der CO₂e beruhen seit 2021, gemäß der Vorgabe des „GHG Protocol A Corporate Reporting Standard (2004 – revised edition)“, auf dem Global Warming Potential (Zeithorizont: 100 Jahre) des Sixth Assessment Report (AR6 2021) der IPCC. Davor IPCC Second Assessment Report (SAR,1995). Gemäß GHG Protocol werden die CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse separat ausgewiesen und sind nicht in den Scope-1-Emissionen enthalten. Im Berichtszeitraum sind hierbei folgende Emissionen angefallen: 2019: 184 kt CO₂, 2020: 268 kt CO₂, 2021: 294 kt CO₂, 2022: 298 kt CO₂, 2023: 265kt CO₂ (ohne BU HPM). Die stoffliche Zusammensetzung der Biomasse beruht zum Teil auf Annahmen/Schätzungen.
- 8) Alle Scope-2-Treibhausgase sind berechnet als CO₂e. Die Umrechnungsfaktoren wurden 2023 von den Energieerzeugern abgefragt. Dort, wo Angaben fehlten, wurden Faktoren der IEA (International Energy Agency) aus dem Jahr 2021 für das Geschäftsjahr 2023, aus 2020 für 2022 und aus 2019 für 2021 zugrunde gelegt. CO₂-Scope-2-Emissionen für 2023 (location-based Methode): 1.134 kt (ohne BU HPM).
- 9) Stickoxide (NO_x) berechnet als NO₂ (ohne N₂O; Lachgas).
- 10) Schwefeldioxid (SO₂) + SO₃ berechnet als SO₂.
- 11) Summe VOC ohne Methan und Aceton (flüchtige organische Verbindungen).
- 12) LANXESS gesamt.
- 13) Die angegebene Emissionen beruhen auf einer Hochrechnung aus Vorjahresdaten und dem geplanten Reduktionspfad.
 - a) Aufgrund einer Nachmeldung oder Änderung der Berechnungsmethodik wurde der Wert angepasst.



NFB

Corporate Citizenship

Zu unserem Verständnis nachhaltiger Standorte zählt ebenso, ein guter und verlässlicher Partner für die Menschen vor Ort bzw. in der jeweiligen Region zu sein und soziale und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Unser Engagement basiert auf unseren unternehmerischen Kompetenzen und Zielsetzungen und fokussiert sich auf die Handlungsfelder Bildung, Klimaschutz, Wasser und Kultur. Unsere Ziele sind für alle Bereiche identisch:

- › Ressourcen und Menschen für gesellschaftliches Engagement mobilisieren,
- › positive Wirkungen auf Unternehmen, Umwelt und Gesellschaft erzielen.

Als Unternehmen wollen wir einen positiven Beitrag zur Verbesserung von Lebensbedingungen, Bildung, Ausbildung und Chancengleichheit sowie von Gesundheit und Sicherheit leisten. Zudem streben wir an, Talente zu gewinnen, einen umfassenden Dialog mit unseren Stakeholdern zu führen, positiv auf die Motivation der Mitarbeitenden zu wirken sowie unsere Reputation stetig zu verbessern.

Weltweit stellten wir 2023 für unsere Projekte eine Summe von rund 1,1 Mio.€ (Vorjahr: rund 1,3 Mio. €) bereit. Regionale Schwerpunkte unserer Aktivitäten lagen im Geschäftsjahr in den Regionen EMEA (insbesondere Deutschland) und Americas (94 Projekte).

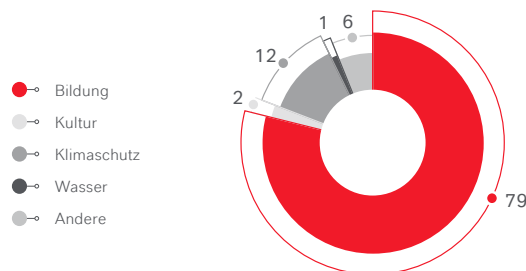
NFB

Die Projekte, mit denen wir uns gesellschaftlich engagieren, wählen wir danach aus, ob sie gemeinnützige Motive verfolgen („gemeinnützige Spende“), ob wir in das gesellschaftliche Umfeld unserer Standorte investieren („gesellschaftliche Investition“) oder in Unternehmensziele wie Image, Umsatz und Ertrag und dabei auch gesellschaftlichen Wert erzielen („kommerzielle Initiative“).

Insgesamt profitierten im Jahr 2023 rund 0,3 Mio. Menschen (Vorjahr: rund 1,5 Mio.) von unseren Projekten. Mit einem System von Leistungsindikatoren messen wir über die reine Zahl der Begünstigten hinaus auch die gesellschaftliche Wirkung unserer Aktivitäten. Für alle (100%) Projekte des Jahres 2023 haben wir eine Wirkungsbewertung durchgeführt und dabei sowohl positive Wirkungen im Standortumfeld als auch positive Effekte auf Umwelt und unser Geschäft berücksichtigt. Diese Indikatoren sind für uns relevante Messgrößen, mit denen wir unsere Maßnahmen wirkungsorientiert steuern.

Gesellschaftliche Projekte nach Themenfeldern¹⁾

in %

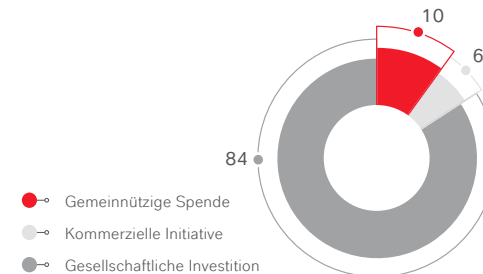


1) Anzahl der Projekte: 94.

NFB

Gesellschaftliche Projekte nach Art der Investition¹⁾

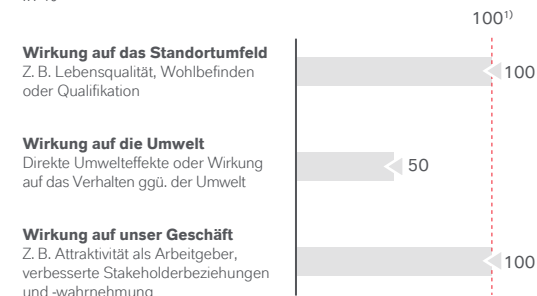
in %



1) Anzahl der Projekte: 94.

Wirkungsdimensionen ausgewerteter Projekte

in %



1) Anzahl der Projekte: 94.



Engagement für Bildung, Klimaschutz, Wasser und Kultur

Bereits seit 15 Jahren initiieren wir unter dem Dach der LANXESS Bildungsinitiative an unseren Standorten weltweit Projekte, um junge Menschen frühzeitig für die Naturwissenschaften zu begeistern. So unterstützen wir z. B. seit 2014 weiterführende Schulen an den deutschen Standorten dabei, den Unterricht in Chemie und anderen Naturwissenschaften zu verbessern. 2023 förderte LANXESS ein Projekt des Projektkurses Physik und der Astronomie-AG des Werner-Heisenberg-Gymnasiums in Leverkusen. Ein mit Helium gefüllter Ballon wurde 38 km in die Stratosphäre befördert, um Messdaten und Videos vom Rand der Erdatmosphäre aufzunehmen.

Als Vorbereitung auf die 55. Internationale Chemie-Olympiade 2023 nahm die NRW-Auswahl mit insgesamt 20 Schülerinnen und Schülern an einem Landeseminar in Köln teil, das von LANXESS gefördert wurde. Das Programm beinhaltete spielerische Wissensvermittlung, anspruchsvolle theoretische und praktische Trainings sowie eine Werksrundfahrt durch den Chempark Leverkusen mit der Möglichkeit, das Zentrale Technikum Organik des LANXESS Tochterunternehmens Saltigo zu besichtigen.

Zudem fand auch 2023 wieder der Exzellenzlabortag in Kooperation mit der TH Köln in Leverkusen statt. Acht Schülerinnen und Schüler von vier Schulen erhielten einen Einblick darin, wie ein künftiges Studium der Chemie aussehen könnte, und hatten dort die Möglichkeit, an einem herausfordernden Versuch in einem modernen Labor zu arbeiten.



An unserem Standort El Dorado, USA, unterstützen wir die MINT-Aktivitäten an örtlichen Schulen, welche von Kindern unserer Mitarbeitenden besucht werden. Durch die finanzielle Förderung der MINT-Bildungsprogramme in Höhe von insgesamt 30.000 US-Dollar wurden die Lehrkräfte dabei unterstützt, die Kinder durch reale Lernerfahrungen zu Problemlösungen und kritischem Denken anzuleiten.

In Seoul, Südkorea, haben wir 2023 den LANXESS Science Exploration Challenge für Jugendliche gestartet. Der Wettbewerb wird in Zusammenarbeit mit dem Seoul Metropolitan Boramae Youth Center veranstaltet und richtet sich an Einzelpersonen oder Teams von zwei bis drei Mitgliedern im Alter von 17 bis 19 Jahren. Die Teilnehmenden reichen einen Forschungsplan zu einem beliebigen Thema aus der Chemie ein, wobei zehn Projekte ausgewählt und bei der Umsetzung unterstützt werden. Ziel des Programms ist es, die wissenschaftliche Kreativität und den Forscherdrang junger Menschen zu fördern.

In Japan setzen wir uns dafür ein, Schulkinder über den Klimawandel und seine Folgen aufzuklären. Unser Programm „Climate Class and Science Experiment Workshop“, das Lernmöglichkeiten zu Umweltthemen und zum Umgang mit dem Klimawandel bereithält, wurde 2023 fortgeführt. Im Geschäftsjahr boten wir Kindern von der ersten bis zur sechsten Klasse einen virtuellen sowie einen Präsenz-Workshop an.



In Brasilien vermittelte auch 2023 das Projekt „Juntos pelo clima / Gemeinsam für das Klima“ Grundschulern über einen Umweltparcours ein Verständnis für die ökologischen Herausforderungen und wie sie zu deren Lösung beitragen können.

Im Rahmen unseres kulturellen Engagements haben wir zwischen 2010 und 2023 als Hauptpartner das internationale Literaturfestival lit.Cologne gefördert. Die von uns ebenfalls seit 13 Jahren unterstützte Ozawa International Chamber Music Academy in Japan ermöglicht talentierten jungen Musikern aus ganz Asien eine erstklassige musikalische Ausbildung.



LANXESS Hilfe bei schweren Überschwemmungen in Indien


Unsere Aktivitäten in Indien waren 2023 vor allem durch Hilfe für die von den verheerenden Überschwemmungen betroffenen Regionen geprägt. In der Monsunzeit wurden der Standort Nagda und die umliegenden Gemeinden mit den stärksten Regenfällen seit 50 Jahren und daraus resultierenden Überschwemmungen konfrontiert. LANXESS Indien unterstützte die Regierung des Bundesstaates und die Bezirksverwaltung durch die Bereitstellung von Lebensmittelpaketen und lebensnotwendigen Gütern für die betroffene Bevölkerung wie auch in den benachbarten Gebieten unseres Standorts Jhagadia einschließlich Bharuch und Ankleshwar. Zudem unterstützten wir die Wohlfahrtskampagne des Gemeinderats von Nagda, bei der kunststoffbeschichtete GSM-Dachbahnen für die Häuser wirtschaftlich schwächerer Bevölkerungsgruppen auf dem Land bereitgestellt wurden.



KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ



Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen hat sich die Weltgemeinschaft dem Ziel verpflichtet, die globale Erwärmung möglichst auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Level zu begrenzen. Im Rahmen des Klimagipfels von Glasgow wurde diese Ambition im November 2021 erstmals mit konkreten Reduktionsanforderungen für Treibhausgasemissionen hinterlegt. So müssten die globalen CO₂-Emissionen bis 2030 um 45 % im Vergleich zum Jahr 2010 sinken und bis 2050 global Netto-Nullemissionen erreicht werden. Währenddessen sieht der „Klimaschutzplan 2050“ in Deutschland bislang als Zwischenziel vor, die Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 1990 um mindestens 55 % zu senken. Die Industrie soll dazu mit einer Reduktion von zwischen 49 % und 51 % beitragen.

LANXESS hat sich ambitionierte mittel- und langfristige Ziele gesetzt, um damit unserer Verantwortung als global agierender Spezialchemiekonzern gerecht zu werden: Bis 2040 will LANXESS Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen (Scope 1) und aus zugekaufter Energie (Scope 2) drastisch reduzieren und insoweit  klimaneutral werden. Bereits bis 2030 wollen wir



unsere Treibhausgasemissionen auf rund 1,3 Millionen Tonnen CO₂e reduzieren, was einer Reduktion von 80% gegenüber den Emissionen bei der Gründung von LANXESS entspricht. Im Geschäftsjahr konnten wir bereits eine Reduktion von rund 73% erreichen.

Bis 2050 will der Konzern zudem die gesamte Lieferkette klimaneutral gestalten. Dazu hat LANXESS 2022 die Initiative „Net Zero Value Chain“ gestartet.

Die LANXESS Klimaziele für Scope-1- und Scope-2-Emissionen stehen im Einklang mit dem Pariser Klimaschutz-Abkommen. Die Science Based Targets initiative (SBTi), eine gemeinsame Initiative der Klimaschutzorganisation CDP, des UN Global Compact, des World Resources Institutes und des World Wide Fund for Nature, hat die Konzernziele zur Minderung der Emissionen validiert und bestätigt, dass LANXESS dazu beiträgt, die globale Erwärmung möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Gleichzeitig wurde von der SBTi auch unser Scope-3-Emissionsreduktionsziel als ambitioniert bewertet und unsere langfristigen Ziele, die „Climate Neutral Targets“, anerkannt. Zur Messung der klimarelevanten Emissionen betrachten wir den Ausstoß der im Kyoto-Protokoll definierten Treibhausgase und rechnen mit ihrer Treibhauswirksamkeit im Vergleich zu Kohlenstoffdioxid (CO₂e).



Initiativen für unseren Weg zur Klimaneutralität

„Climate Neutral 2040“ (Scope 1 + 2)

- › Klimaschutzprojekte mit starkem Reduktionshebel umsetzen.
- › Emissionen und Wachstum entkoppeln.
- › Prozess- und Technologieinnovationen stärken.
- › Restemissionen kompensieren.

„Net Zero Value Chain“ (Scope 3)

- › Einkauf nachhaltiger Rohstoffe.
- › Umstellung auf grüne Logistik.
- › Vermehrt klimaneutrale Produkte und Lösungen mit geringem CO₂-Fußabdruck anbieten.



„Climate Neutral 2040“: klare Strategie zur Senkung direkter Emissionen

Um unser Ziel zu erreichen, setzen wir an unterschiedlichen Stellschrauben an:

Klimaschutzprojekte mit großem Reduktionshebel initiieren (mittelfristiges Ziel)

Mehrere Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren zu einer signifikanten Reduzierung von Treibhausgasen führen.

So stellen wir beispielsweise die Energieversorgung an unseren indischen Standorten auf einen Mix aus Biomasse und Solarenergie um. Nach Implementierung der geplanten Maßnahmen wird unser CO₂e-Ausstoß bis Ende 2024 voraussichtlich um 150.000 Tonnen jährlich abnehmen. Zum Bilanzstichtag betrug der Umstellungsgrad am Standort Jhagadia bereits 53%, während der Standort Nagda rund 88% erreichte.

Mit diesen Projekten und weiteren Maßnahmen wollen wir unseren CO₂e-Ausstoß bis 2030 auf 1,3 Millionen Tonnen CO₂e reduzieren.

Emissionen und Wachstum entkoppeln (langfristiges Ziel)

Unabhängig von Produktionsmengen soll der Ausstoß von Treibhausgasen in unseren einzelnen Geschäftsbereichen sinken. Neben technischen Effizienzmaßnahmen spielen dabei auch veränderte Governance-Instrumente eine bedeutende Rolle: So wird der Einfluss auf die CO₂e-Bilanz zum Investitionskriterium bei organischem Wachstum und Akquisitionen. Geschäftsbereiche, die ihre Treibhausgasemissionen überdurchschnittlich



stark senken, haben so einen direkten finanziellen Vorteil. 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat zudem entschieden, dass künftig die CO₂e-Reduktion als Bewertungskriterium für das Bonussystem für Führungskräfte und Vorstand herangezogen wird.

Prozess- und Technologieinnovationen stärken (langfristiges Ziel)

Um bis 2040 klimaneutral zu werden, überarbeiten wir zahlreiche bestehende Produktionsverfahren. So planen wir unsere Verbundstrukturen weiter zu verbessern, etwa im Bereich Wärmeaustausch zwischen den Betrieben oder bei der Abluftreinigung. Andere Verfahren müssen hingegen erst noch im großtechnischen Maßstab entwickelt werden. Entsprechend werden wir unsere Forschungsaktivitäten künftig stärker auf klimaneutrale Prozess- und Technologieinnovationen ausrichten.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen wollen wir unsere jährlichen Emissionen bis zum Jahr 2040 auf unter 220.000 Tonnen reduzieren. Wir planen, die Restemissionen über entsprechende Kompensationsmaßnahmen zu neutralisieren. Auf diese Weise leisten wir in den kommenden Jahren nicht nur einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz, sondern werden auch für unsere Kunden ein noch nachhaltigerer Partner.

Klare Strategie zur Senkung indirekter Emissionen

LANXESS hat bereits 2022 das „Net Zero Value Chain Program“ gestartet, um indirekte Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette (Scope 3) zu senken. Diese Emissionen aus eingekauften Rohstoffen und Luftverunreinigungen, die in der Logistik und bei der



Herstellung der Endprodukte entstehen, sollen bis 2030 um 60% gegenüber dem Basisjahr 2015 sinken, von 27,0 Millionen Tonnen auf 11,0 Millionen Tonnen CO₂e.

Ein Beispiel für die Umsetzung des Programms ist unsere wachsende Scopeblue®-Produktreihe. Diese Dachmarke kennzeichnet Produkte, die überwiegend aus nachhaltig-zertifizierten Rohstoffen bestehen oder deren CO₂-Fußabdruck maximal halb so groß ist wie der des Produkts aus konventionellen Rohstoffen. So bietet LANXESS z. B. zusätzlich zu Ionenaustauscherharzen auf Basis fossiler Rohstoffe nun auch Harztypen an, die anteilig aus nachhaltigen Rohstoffen nach dem Massenbilanzverfahren hergestellt werden. Bis 2050 sollen die indirekten Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette (Scope 3) eliminiert werden. Die „Net Zero Value Chain“-Initiative basiert auf drei Säulen:

- › Umstellung des Rohstoffeinkaufs auf zunehmend nachhaltige Rohstoffe, die pflanzlichen Ursprungs sind, aus einem Recycling-Prozess stammen oder mit erneuerbaren Energien hergestellt werden.
- › Stärkere Gewichtung des CO₂-Fußabdruck bei der Auswahl von Transportmitteln.
- › Ausweitung unseres Angebots an klimaneutralen Produkten und Lösungen mit geringem CO₂-Fußabdruck.

Aus dem Klimawandel ergeben sich global für Unternehmen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten deutliche Konsequenzen für ihre Geschäftstätigkeit. Deshalb hat LANXESS weiter an einer umfangreichen Risikoanalyse, auf Basis von drei Klimaszenarien, gearbeitet. Zudem wurden im Geschäftsjahr die transitorischen



NFB

Klimarisiken intensiv analysiert. Diese Szenarioanalysen führen wir global für alle Standorte durch und bewerten die Risiken, die kurz-, mittel- und langfristig entstehen können.

Emissionshandel birgt Unsicherheiten

In Europa unterliegen zwölf unserer Anlagen dem europäischen Emissionshandel. Der Handel mit CO₂-Emissions-Rechten, sogenannten Zertifikaten, soll den Ausstoß des klimaschädlichen Gases CO₂ kosteneffizient vermindern. Da alle unsere Anlagen, die dem Emissionshandel unterworfen sind, dem Stand der Technik entsprechen und im internationalen Wettbewerb stehen, rechnen wir damit, bis zum Ende der vierten Handelsperiode 2030 ausreichend Zertifikate aus der kostenlosen Zuteilung zu erhalten, um unsere CO₂-Emissionen abdecken zu können. Allerdings können wir derzeit nicht genau abschätzen, wie sich die geplanten Änderungen der Zuteilung von Emissionszertifikaten auswirken, da die erforderlichen Benchmarks noch nicht veröffentlicht sind. Die Einführung des nationalen Brennstoffemissionshandelssystems (n-ETS) führt seit 2021 zu zusätzlichen Kosten, die Lieferanten für Erdgas entsprechend einpreisen. Weitere Kosten kommen durch die Scope-Erweiterung auf Abfälle seit 2023 hinzu. Die Überführung des n-ETS in das EU-ETS II birgt ab 2027 weitere Risiken, da die CO₂-Kosten stark schwanken und schwer zu kalkulieren sind.

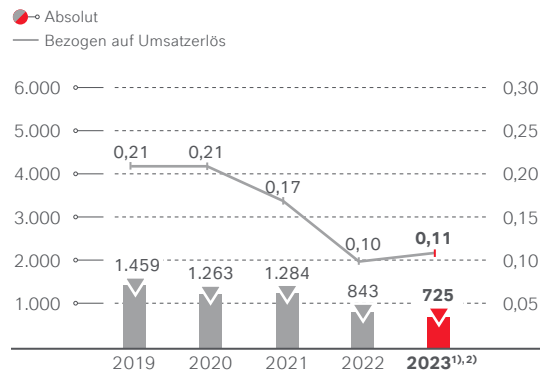
NFB

CDP verleiht LANXESS Bestnote

Schon seit mehr als einem Jahrzehnt beteiligen wir uns an der internationalen Klimaschutzinitiative CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) und übermitteln jährlich Daten und Informationen zum Klimaschutz sowie zur Reduktion von Emissionen. Bei der Auswertung für das Jahr 2023 wurden wir in der Kategorie „Klima“ als eines der 25% besten Unternehmen der chemischen Industrie mit einem „A“ bewertet. Die guten Ergebnisse bestärken uns darin, unsere Klimaschutzstrategie weiter konsequent umzusetzen. Auch für unsere Bemühungen im Wasserbereich erhielten wir im Geschäftsjahr ein „A-“ im CDP für Wassersicherheit.

Treibhausgasemissionen (Scope 1)

in kt CO₂e in t CO₂ e/T€ Umsatzerlös

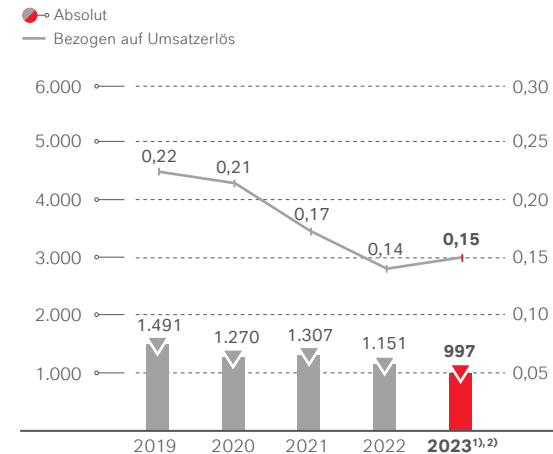


1) Fortzuführendes Geschäft.
2) LANXESS gesamt: Scope 1: 801, spezifisch: 0,11.

NFB

Treibhausgasemissionen (Scope 2)

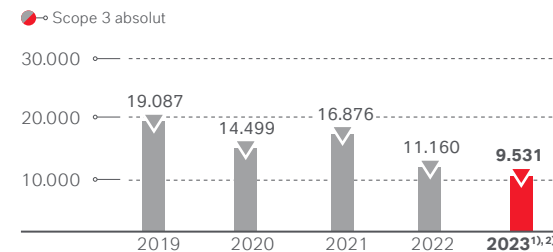
in kt CO₂e in t CO₂ e/T€ Umsatzerlös



1) Fortzuführendes Geschäft.
2) LANXESS gesamt: Scope 2: 1.016, spezifisch: 0,14.

Treibhausgasemissionen (Scope 3)

in kt CO₂e



1) Fortzuführendes Geschäft.
2) LANXESS gesamt: 10.333.



Die Umstellung von Kohle auf Biomasse an unseren Standorten in Indien schreitet weiter voran und trägt zur Reduktion unserer CO₂-Werte bei. Die spezifischen Scope-1-Emissionen sind durch geringere Umsatzerlöse, trotz sinkender absoluter Scope-1-Emissionen, im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Für das fortzuführende Geschäft liegen auch die Scope-2-Emissionen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung beruht einerseits auf einem leicht geringeren Produktionsvolumen, andererseits auf dem wachsenden Anteil erneuerbarer indirekter Energien.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der spezifische Wert aufgrund gesunkener Umsatzerlöse leicht an.

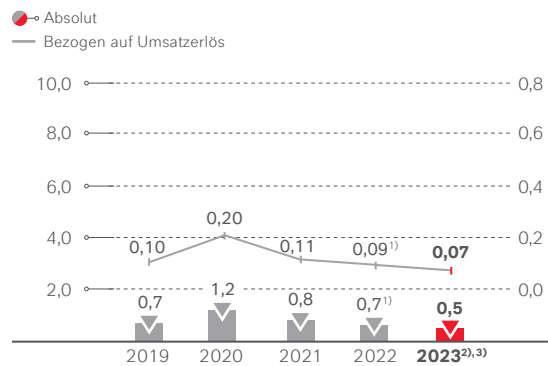
Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnen wir, bedingt durch einen geänderten Rohstoffeinkauf, erneut deutlich gesunkene Scope-3-Emissionen.



Weitere Emissionen in die Luft

VOC-Emissionen

in kt in kg/T€ Umsatzerlös



1) Wert korrigiert
 2) Fortzuführendes Geschäft.
 3) LANXESS gesamt: VOC: 0,5, spezifisch: 0,07.



Im Geschäftsjahr 2023 sanken die absoluten VOC-Emissionen nochmals leicht. Auch die spezifischen Emissionen lagen damit unter dem Vorjahresniveau.

Systematisches Energiemanagement

Eine hohe Energieeffizienz verbessert nicht nur unsere Emissionsbilanz, sondern auch unsere Kostenposition und damit letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit von LANXESS. Unser globales Energiemanagement fördert Projekte, welche die Energieeffizienz in unseren Anlagen steigern. Energiebeauftragte sollen in jeder Business Unit die fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung sicherstellen. Technische Experten aus den Zentralabteilungen unterstützen die Teams vor Ort dabei, wirtschaftliche Effizienzsteigerungsprojekte zu identifizieren und umzusetzen.

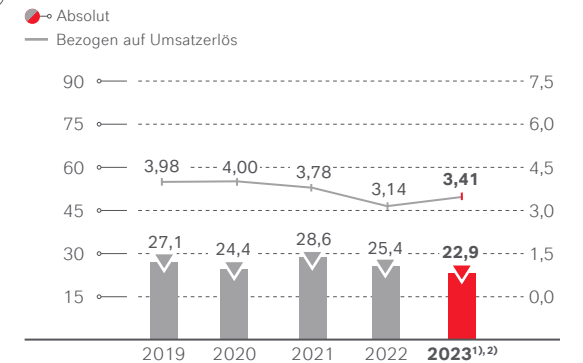
Mit diesem Ziel der Effizienzverbesserung haben wir uns seit 2017 bereits mit mehreren deutschen Standorten an der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke beteiligt, die von der Bundesregierung und führenden Industrieverbänden gegründet wurde. So nimmt unser Standort Mannheim auch im Geschäftsjahr am Netzwerk ChePap 2 teil, der Standort Bitterfeld am Netzwerk Bitterfeld-Wolfen 2.0.

Der absolute Energieverbrauch ist im Jahr 2023 erneut gesunken. Durch gleichzeitig gesunkene Umsatzerlöse liegt der spezifische Energieverbrauch im Berichtsjahr über dem des Vorjahres. Zudem trugen Effizienzmaßnahmen dazu bei, den Energieeinsatz zu reduzieren.



Energieeinsatz (als Bilanz)

in PJ in GJ/T€ Umsatzerlös



1) Fortzuführendes Geschäft.
 2) LANXESS gesamt: Energie: 23,8, spezifisch: 3,35.

Eine Analyse des Energieeinsatzes nach Region zeigt starke regionale Unterschiede, sowohl bei der Menge der Energie als auch bei der Art der Energieträger.

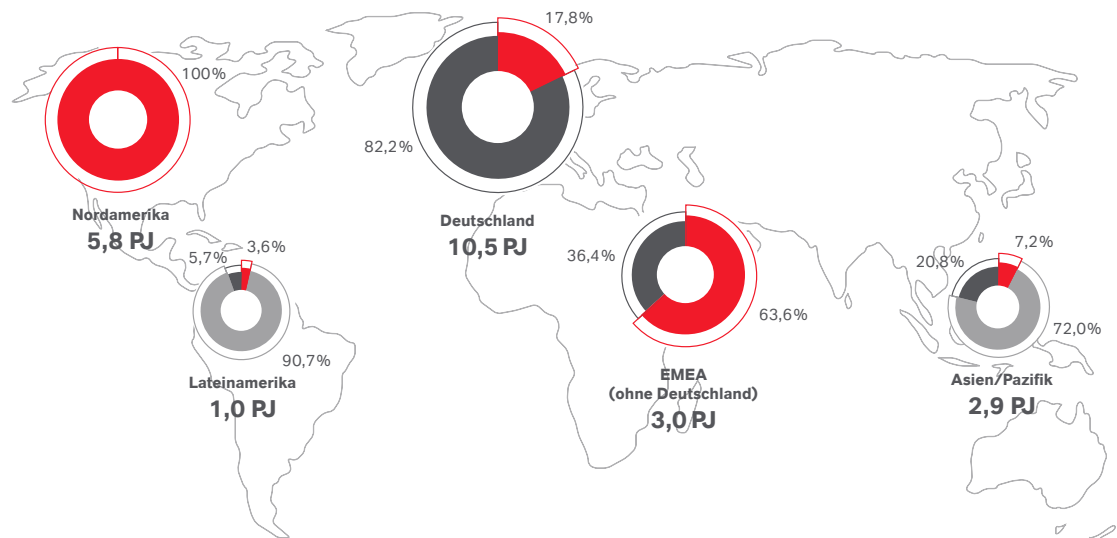
Da die deutschen Standorte den größten Anteil des Produktionsvolumens stellen, wird dort auch am meisten Energie eingesetzt. An den großen Verbundstandorten am Niederrhein werden durch den Standortversorger überwiegend indirekte Energieträger bereitgestellt. Die meisten Standorte betreibt LANXESS in den USA. Dort werden bilanziell ausschließlich direkte Energieträger eingesetzt. Für EMEA hat sich der Energiemix leicht hin zu den direkten Energieträgern verschoben. In den Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik fällt besonders der große Anteil Biomasse-basierter direkter Energieträger auf.



NFB

Direkter und indirekter Energieeinsatz pro Region¹⁾

in PJ/in %



- Direkte Energieträger (Exkl. Biomasse)
- Direkte Energieträger (Nur Biomasse)
- Indirekte Energieträger

1) Fortzuführendes Geschäft.

Nachhaltige Logistik

Unsere Transportlösungen wählen wir weltweit individuell nach den Prinzipien Sicherheit, Pünktlichkeit und Kosteneffizienz aus. Dabei betrachten wir auch die CO₂-Emissionen, die aus unserer Lieferkette resultieren.

NFB

Wir sind insbesondere bestrebt, vom Straßenverkehr auf intermodale Transportmöglichkeiten umzusteigen. So setzen wir digitale Lösungen ein, mit denen wir frühzeitig den Status von Schiffstransporten erfassen können, sodass wir den anschließenden Landtransport

NFB

mit möglichst emissionsarmen Verkehrsträgern und Transportmitteln planen können. Zudem haben wir vor, zur Abwicklung unserer Transporte zunehmend Angebote des vergleichsweise emissionsarmen Kombinierten Verkehrs zu nutzen, bei dem der überwiegende Teil der zurückgelegten Strecke per Bahn, Binnen- oder Seeschiff bewältigt wird. So reduzieren wir Transporte auf der Straße so weit wie möglich. Insbesondere in Europa besteht eine gute Infrastruktur für derartige Transporte. Ein gutes Beispiel dafür ist die Anbindung der Niederrheinwerke, speziell Leverkusen und Uerdingen. Die neuen Vorlaufkonzepte aus den Niederrheinwerken in die europäischen Überseehäfen sind ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Aufstellung unserer Transportlösungen.

Bei der Auswahl unserer Logistik-Dienstleister insbesondere für den europäischen Landverkehr achten wir in erster Linie auf die Zertifizierung nach dem ecovadis- und dem SQAS-Standard. Dies ermöglicht uns, einen Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte zu setzen und neben der ökologischen auch unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

[Weitere Informationen zu unserer Klimastrategie finden Sie im Grundlagenpapier „Klima“.](#)



GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND MOTIVIERTE MITARBEITENDE



Gute Corporate Governance

Die Unternehmenskultur von LANXESS ist geprägt von fünf zentralen Werten: Respekt, Verantwortung, Vertrauen, Professionalität und Integrität. Diese Werte gelten immer und überall – für alle Mitarbeitenden. Wir pflegen eine Unternehmenskultur, bei der sich verantwortliches, moralisch einwandfreies Handeln und Streben nach Leistung ergänzen.

Unsere zentralen Werte, ergänzt um Handlungsleitlinien und organisatorische Strukturen, – kurz gefasst: „Gute Corporate Governance“ – ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, in ihrer täglichen Arbeit verantwortungsvoll zu handeln und so aus einem vergleichsweise abstrakten Konzept einen konkreten unternehmerischen Erfolgsfaktor zu machen. „Gute Corporate Governance“ findet ihren Ausdruck bei LANXESS in einer wertebasierten und sicherheitsbewussten Unternehmenskultur, effektiven Managementsystemen sowie dem Bekenntnis zu weltweit anerkannten Prinzipien der verantwortungsvollen Unternehmensführung, wie beispielsweise den Prinzipien des UN Global Compact.

Verantwortliches unternehmerisches Handeln gewährleisten wir zudem mit unserer auf effektives Nachhaltigkeitsmanagement ausgerichteten [Gremienstruktur](#) und durch unser [integriertes Managementsystem](#), das für die notwendigen globalen Strukturen in allen Geschäftsprozessen sorgt.



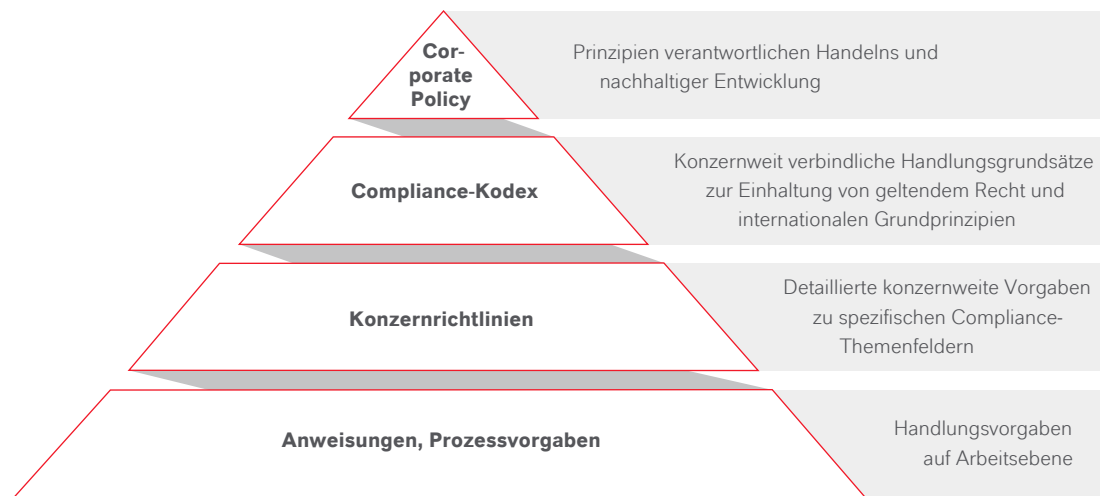
Compliance-Organisation

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung impliziert für LANXESS insbesondere auch die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben sowie ethischer Grundsätze, an die sich alle Mitarbeitenden halten müssen. Unsere weltweite Compliance-Organisation – bestehend aus dem Group Compliance Officer, den regionalen Compliance Officers und einem Netzwerk von lokalen Compliance Officers – unterstützt alle Unternehmensbereiche bei der



Implementierung geeigneter Maßnahmen, um ungesetzlichem oder unethischem Verhalten im LANXESS Konzern frühzeitig entgegenzuwirken und Fehlverhalten zu vermeiden. Die Compliance-Organisation steht zudem allen Mitarbeitenden als Ansprechpartner für jegliche Compliance-bezogenen Fragestellungen zur Verfügung. Über den direkten Berichtsweg des Group Compliance Officers an den Vorstand ist eine regelmäßige Information seiner Mitglieder gewährleistet.

Klare Regeln bieten Orientierung





Interne Leitlinien und Regelwerke

Unsere Corporate Policy greift Prinzipien verantwortlichen Handelns und nachhaltiger Entwicklung auf und definiert unser generelles unternehmerisches Selbstverständnis und das von allen Mitarbeitenden erwartete Verhalten gegenüber unseren Stakeholdern.

Der konzernweit gültige LANXESS Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeitenden – unabhängig von Organisationseinheiten, Regionen und Hierarchiestufen – zu einem integren und regelkonformen Verhalten. Jede und jeder Einzelne ist dafür verantwortlich, durch richtiges Verhalten dazu beizutragen, Schäden vom Unternehmen abzuwenden und den Wert von LANXESS langfristig zu steigern. Der Kodex umfasst Themen wie Menschenrechte, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruption, Datenschutz, Arbeits-, Produkt- und Anlagensicherheit sowie Umweltschutz.

Weitere Konzernrichtlinien oder konzernweit gültige Standards, wie z. B. die HSE-Richtlinien oder der Antikorruptionsstandard, konkretisieren die Regelungen zu einzelnen im Verhaltenskodex genannten Compliance-Feldern und sind konzernweit bindende Vorgaben für unsere Belegschaft. Eine weitere Konkretisierung, die jeweils auch lokale Anforderungen berücksichtigt, erfolgt auf der Arbeitsebene unter anderem durch Anweisungen und Prozessvorgaben unter Berücksichtigung der Vorgaben der LANXESS Konzernrichtlinien. Die gültigen Richtlinien, Anweisungen und Vorgaben sind allen Beschäftigten zugänglich. Diese werden zudem regelmäßig über neue und aktualisierte für sie relevante Regelungen informiert.



Menschenrechte

Im Sinne unserer Werte und Handlungsleitlinien setzen wir uns in unseren Märkten und Lieferketten dafür ein, dass die Menschenrechte jederzeit geachtet und beispielsweise Kinder- und Zwangsarbeit konsequent verhindert werden. Die Menschenrechte und die ethischen Grundsätze gelten für LANXESS uneingeschränkt, auch wenn sie nicht in den landesspezifischen Rechtsordnungen niedergelegt sind. Entsprechend klar ist unser Ziel formuliert: Im Einflussbereich von LANXESS soll es keine Menschenrechtsverstöße geben. Alle relevanten Informationen über unser Engagement und die im Konzern etablierten Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte haben wir in der „LANXESS Position on Human Rights“ zusammengefasst.

Die unmittelbare Verantwortung dafür, dass die Menschenrechte jederzeit gewahrt werden, liegt beim jeweiligen Management an unseren Standorten, das von unserer globalen Compliance-Organisation sowie von den regionalen und lokalen Compliance Officers unterstützt wird. Auf Konzernebene sind die Menschenrechte Gegenstand mindestens jährlicher Bewertungen im Rahmen unseres Risikomanagementsystems. Darüber hinaus führen wir konzernweit jährliche sowie anlassbezogene menschenrechtliche Risikoanalysen durch. Diese berücksichtigen die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und umfassen den eigenen Geschäftsbereich sowie unmittelbare und bei begründetem Anlass auch mittelbare Zulieferer. Werden Risiken ermittelt, werden angemessene Präventions- oder Abhilfemaßnahmen implementiert. Die Risikobewertungen werden von der Konzernzentrale koordiniert und von den verantwortlichen Fachbereichen durchgeführt. Die Bewertungen bestätigten, dass ein hohes Bewusstsein für das Thema besteht und funktionierende Mechanismen etabliert sind, um Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen.



Darüber hinaus werden alle Organisationseinheiten von LANXESS und deren geschäftliche Aktivitäten regelmäßig in internen sowie externen Audits geprüft. Diese umfassen selbstverständlich auch die Beobachtung der Einhaltung der Menschenrechte und – falls notwendig – die Einleitung entsprechender Maßnahmen zur Gewährleistung der Menschenrechte.

Unser Verhaltenskodex enthält eindeutige Handlungsanweisungen hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte. Der Kodex, den alle neuen Mitarbeitenden zusammen mit dem Arbeitsvertrag ausgehändigt bekommen, ist wiederum Bestandteil allgemeiner Schulungsmaßnahmen. Darüber hinaus richten wir Schulungen zu ausgewählten spezifischen Menschenrechtsthemen wie beispielsweise Arbeitssicherheit aus. Bei Verdacht auf Menschenrechtsverstöße stehen unseren Mitarbeitenden und externen Dritten verschiedene Meldewege zur Verfügung. So können unter anderem das Compliance Helpdesk und das Meldesystem „SpeakUp“ genutzt werden, um Hinweise – auch anonym – an die Compliance-Organisation zu geben.

Es liegt keine Meldung oder Kenntnis darüber vor, dass bei LANXESS Beschäftigte systematisch diskriminiert werden aufgrund von Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Gewerkschaftszugehörigkeit oder politischer Meinung. In einzelnen Fällen wurden im Geschäftsjahr individuelle Verfehlungen von Mitarbeitenden in Bezug auf Kolleginnen und Kollegen oder Dritte gemeldet. Nachgewiesene Verfehlungen werden von uns nicht toleriert und führen zu angemessenen disziplinarischen Maßnahmen bis hin zur Kündigung.



Auch von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie sich zu Werten und Regeln – insbesondere zu den Prinzipien des UN Global Compact und den ILO-Kernarbeitsnormen – bekennen und Systeme etablieren, um rechtskonformes und verantwortungsvolles Verhalten sicherzustellen. Bei der Auswahl neuer Lieferanten ist es für uns wesentlich, dass diese die in unserem Business Partner Code of Conduct enthaltenen Grundsätze zur Achtung der Menschenrechte anerkennen bzw. eigene vergleichbare Regeln und Managementsysteme im Sinne des UN Global Compact etabliert haben.

Verantwortliches Handeln in der Lieferkette fördern wir darüber hinaus mit unserem Engagement in der Initiative „Together for Sustainability“ (TfS), die wir gemeinsam mit weiteren global operierenden Chemieunternehmen betreiben. Im Zuge dieser Initiative werden Unternehmen, die bedeutende Güter und Leistungen liefern, regelmäßig im Rahmen von TfS-Audits beurteilt. Diese Lieferantenbeurteilungen umfassen auch die Einhaltung von Aspekten unseres Business Partner Code of Conduct, wie etwa die Prüfung der Einhaltung der Menschenrechte unter anderem im Hinblick auf Kinder- oder Zwangsarbeit. Uns liegen für das Geschäftsjahr keine Hinweise auf Verstöße gegen Menschenrechte bei unseren Lieferanten vor. Grundsätzlich gehen wir einzelnen Hinweisen auf Rechtsverletzungen strukturiert im Rahmen unserer etablierten Prozesse nach.

Auch absatzseitig haben wir die erforderlichen Prozesse etabliert, um unserer Verantwortung gerecht zu werden. Hierzu zählen insbesondere unsere Prozesse zur zentralen Produktbeobachtung oder zur Trade Compliance, hier vor allem Vorgaben zur Verhinderung von Dual Use. Im Rahmen unserer Portfolioanalyse



bewerten wir ebenfalls systematisch die Wirkungen unserer Produkte auf die Menschen.

Alle Akquisitionen von Gesellschaften, Gesellschaftsanteilen oder Geschäften unterliegen einem sorgfältigen Due-Diligence-Prozess, der auch die Einhaltung der Menschenrechte durch das Zielunternehmen umfasst.

Durch unsere langjährig bewährten Mechanismen zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten – sowohl in unserem Geschäftsbetrieb als auch in der Lieferkette – sehen wir uns gut vorbereitet für die regulatorischen Entwicklungen, die in vielen Regionen der Welt den Schutz der Menschenrechte formalisieren. Unser Subkomitee „Social & Governance“ hat sich der Aufgabe angenommen, die steigenden gesetzlichen Anforderungen in einem interdisziplinären Expertenteam genau zu beleuchten und notwendige Maßnahmen zu koordinieren. Über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten im Rahmen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) berichten wir auf unserer [Website](#).

Antikorruption

Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact haben wir uns dazu verpflichtet, aktiv gegen alle Arten von Korruption vorzugehen. Diese Verpflichtung findet sich auch im LANXESS Verhaltenskodex wieder, in dem wir alle Mitarbeitenden für das Thema sensibilisieren. Unser Ziel ist klar: keine Vorfälle. Die Vermeidung von Korruption ist Teil des allgemeinen Compliance-Management-Systems. Organisatorische Maßnahmen und Handlungsvorgaben für die Einrichtung des Compliance-Management-Systems sowie Verantwortlichkeiten für deren Implementierung, Betreuung und fortlaufende Überwachung sind in einer konzernweit gültigen Richtlinie definiert. Die



Verantwortung dafür, Korruptionsfällen vorzubeugen, liegt beim jeweiligen Management an unseren Standorten, das auch in dieser Hinsicht von unserer globalen Compliance-Organisation sowie regionalen und lokalen Compliance Officers unterstützt wird.

Ein konzernweit gültiger Standard gibt klare Orientierung für den Umgang mit Zuwendungen. Unseren Mitarbeitenden ist es verboten, direkt oder im Zusammenhang mit dienstlichen Tätigkeiten Mitarbeitenden von anderen Unternehmen – insbesondere bei der Anbahnung, Vergabe oder Abwicklung eines Auftrags – persönliche Vorteile anzubieten. Ebenso ist es unseren Mitarbeitenden untersagt, derartige Vorteile anzunehmen oder für sich selbst zu fordern. Soweit einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin ein entsprechendes Angebot unterbreitet wird, ist dies sofort dem oder der Vorgesetzten oder der Compliance-Organisation mitzuteilen. Ausnahmen können bei gelegentlichen, geringwertigen Geschenken (z. B. Werbegeschenken) bestehen.

Weder Beamten noch sonstigen Amtsträgern im Inland sowie im Ausland darf LANXESS Vorteile irgendeiner Art gewähren. Bei der Beauftragung von Dienstleistern, die im Auftrag von LANXESS mit Amtsträgern Kontakt haben, ist von den jeweiligen Mitarbeitenden Sorge dafür zu tragen, dass das Korruptionsverbot ebenfalls befolgt wird. Es gehört zu den Grundprinzipien von LANXESS, keine politischen Parteien oder politischen Gruppierungen zu unterstützen. LANXESS wirkt in großen Industrieverbänden mit, die wir als Grundlage unserer Interessenvertretung betrachten. Beiträge und Ausgaben im Bereich politischer Aktivitäten legen wir transparent dar.



NFB

Spenden bedürfen einer Genehmigung durch die Zentralfunktion Corporate Communications oder – je nach Höhe – durch den Vorstandsvorsitzenden der LANXESS AG, jeweils nach vorheriger Konsultation der Compliance-Organisation.

Um unsere Belegschaft für diese Verhaltensregeln zu sensibilisieren, ist das Thema Korruption regelmäßiger Bestandteil von Compliance-Schulungen. Zudem richten wir spezielle Antikorruptionsschulungen gezielt auf exponierte Berufsgruppen und Länder aus. Im Geschäftsjahr verzeichneten wir weltweit über 6.000 Teilnahmen an Compliance-Schulungen. Bei Anzeichen von Compliance-Verstößen können sich sowohl unsere Mitarbeitenden als auch externe Dritte – wenn gewünscht anonym – an die Compliance-Organisation wenden. Unser konzernweit einheitliches Meldesystem „SpeakUp“ ermöglicht allen Mitarbeitenden oder Externen die einfache schriftliche oder telefonische Meldung potenzieller Verstöße in über 20 Sprachen und gewährleistet auch eine gesicherte und anonyme Kommunikation zwischen der Compliance-Organisation und den Hinweisgebenden.

Die Funktion Corporate Audit überprüft die Umsetzung und Einhaltung unserer Compliance-Grundsätze im LANXESS Konzern. Dies umfasst auch die Prüfung von Maßnahmen zur Prävention von Korruption. Die Jahresprüfungsplanung, die 100% der Geschäftseinheiten umfasst, folgt einem risikobasierten Ansatz, der auch die Korruptionsexposition berücksichtigt.

Uns liegen für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Meldungen oder sonstigen Hinweise auf Fälle aktiver Korruption oder Bestechlichkeit von LANXESS Mitarbeitenden vor. Nachweisliche Fälle von betrügerischem Verhalten von LANXESS Mitarbeitenden führen zu

NFB

angemessenen disziplinarischen Maßnahmen bis hin zur Kündigung und zur Prüfung weiterer juristischer Schritte. Im Geschäftsjahr verzeichneten wir derartige Fälle im einstelligen Bereich, die jedoch keine weiteren bedeutenden Auswirkungen für LANXESS hatten.

Auch gegenüber unseren Lieferanten und Dienstleistern kommunizieren wir unsere eindeutigen Erwartungen an die Vermeidung von Korruption in unserem Business Partner Code of Conduct. Er definiert als klare Anforderung, dass sich unsere Lieferanten nicht auf Bestechung, Betrug oder Erpressung einlassen. So ist es für uns wesentlich, dass sie die im Business Partner Code of Conduct enthaltenen Grundsätze anerkennen bzw. eigene vergleichbare Vorgaben etabliert haben. Sollten Lieferanten oder Dienstleister sich nicht an diese Grundsätze halten, kann dies zur Beendigung des Vertragsverhältnisses führen.

Zur Vermeidung von Interessenkonflikten müssen alle Mitarbeitenden private Interessen und die des Unternehmens trennen. Unser Verhaltenskodex fordert ganz klar, dass mögliche Interessenkonflikte, beispielsweise durch Nebentätigkeiten oder persönliche Geschäftsbeziehungen, die mit den Interessen von LANXESS in Konflikt stehen könnten, durch den Mitarbeitenden offengelegt werden müssen. Im Geschäftsjahr wurden keine Fälle nachgewiesener Interessenkonflikte gemeldet. Nachgewiesene Verfehlungen werden von uns nicht toleriert und führen zu angemessenen disziplinarischen Maßnahmen bis hin zur Kündigung.

LANXESS beachtet alle geltenden Gesetze und Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzierung von Terrorismus. Wir gehen Geschäfte nicht mit Partnern ein, die unter einschlägige Sanktionslisten fallen oder

NFB

zu denen uns Informationen vorliegen, dass sie keiner legalen Geschäftstätigkeit nachgehen oder deren Gelder nicht aus legitimen Quellen stammen. Zur Sicherstellung hat LANXESS entsprechende Anforderungen an unsere Geschäftspartner im Business Partner Code of Conduct formuliert und ein konzernweites Trade Compliance Management System eingerichtet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr liegen keine Meldungen oder sonstigen Hinweise zu Fällen von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in unserem Unternehmen vor.

Mitarbeitende

LANXESS arbeitet stetig daran, ein nachhaltiges und langfristig erfolgreiches Chemieunternehmen zu sein. Unser Erfolg basiert auf dem persönlichen Engagement jedes und jeder einzelnen Mitarbeitenden und leistungsstarken, vielfältigen Teams. Es ist unser Ziel, unsere Mitarbeitenden zu befähigen, ihr Berufsleben aktiv zu gestalten und ein gleichermaßen sicheres, produktives wie motivierendes Umfeld zu schaffen. So sind wir attraktiv für Bewerberinnen und Bewerber aller Alters- und Qualifikationsstufen, können dem demografischen Wandel und Fachkräftemangel entgegenwirken und eine diverse Belegschaft fördern, in der sich alle einbezogen fühlen.

Eine auf vier Säulen basierende Personalstrategie (siehe Seite 41) unterstützt uns dabei, unser Ziel zu erreichen. Wir entwickeln sie kontinuierlich weiter, um unsere Mitarbeitenden in den vielfältigen und mitunter komplexen Veränderungsprozessen bei LANXESS jederzeit angemessen zu begleiten. Generell gewinnt das Thema Change-Management in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher und unternehmerischer Transformationsprozesse stetig an Bedeutung. Ein weiterer großer Treiber von Veränderung ist die konsequente Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse.



Über

6.000

Teilnahmen an
Compliance-
Schulungen



Besonders die im Geschäftsjahr anhaltend herausfordernden Marktbedingungen sowie die konjunkturelle Schwächephase, die unsere Branche hart getroffen hat, stellten das Unternehmen und damit unsere Mitarbeitenden vor große Herausforderungen. Mit dem Aktionsplan FORWARD! geht LANXESS diese Herausforderungen entschlossen an, um das Unternehmen kurzfristig zu stabilisieren und dauerhaft strukturell effizienter aufzustellen. Zu den kurzfristigen Sofortmaßnahmen des Programms in 2023 zählten ein Einstellungsstopp in ganz Europa, die Verschiebung der weltweiten Merit-Runde von April in den Monat Oktober, der Stopp des Individual Performance Payment (IPP) zur Honorierung von besonderen Leistungen ab dem zweiten Quartal, die drastische Reduzierung der zentralen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente (APP), der freiwillige Gehaltsverzicht des Vorstands (25 % des Fixums) und der Executive-Ebene (10 % des Fixums) für sechs Monate sowie für Deutschland die Kürzung der tariflichen Jahresleistung um 65 %. Für das Jahr 2024 wurde bisher in Deutschland die Streichung des tariflichen Demografiebetrages mit dem Konzernbetriebsrat verhandelt. Zu den strukturellen personellen Maßnahmen gehört der Abbau von 870 Stellen weltweit. Über die Hälfte der Stellen werden in Deutschland entfallen. Der Stellenabbau erfolgt dadurch, dass Vakanzen nicht nachbesetzt werden, sowie durch natürliche Fluktuation, Versetzungen und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen, wie zum Beispiel durch das Angebot von Aufhebungsverträgen. Die Maßnahmen des Aktionsplans FORWARD! wurden von einer intensiven Mitarbeiterkommunikation begleitet.

In Zeiten schwerwiegender Veränderungen ist eine starke Unternehmenskultur von besonderer Bedeutung. Das Motto für den „Tag der Erfolgskultur 2023“ lautete „We take the challenge and focus on performance“ – denn nur gemeinsam können wir die großen Herausforderungen meistern. Mit den Aktivitäten wurde die Bedeutung von Vielfalt, Offenheit und Feedback hervorgehoben sowie der bereichs- und hierarchieübergreifende Austausch gestärkt (siehe Seite 51).

Beispielhaft für diesen Austausch steht das 2021 gegründete LANXESS Frauennetzwerk WInX (Women Initiative

LANXESS), das seine Aktivitäten auch 2023 kontinuierlich ausgeweitet und intensiviert hat. Neben inhaltlichen Impulsen sowie Workshops wurden z.B. Aktivitäten wie Präsentationstrainings angeboten (siehe Seite 43). Ein weiterer Schwerpunkt der Personalarbeit lag 2023 auf dem Thema Gesundheit. Zahlreiche Präsenzveranstaltungen und Onlineangebote widmeten sich dem Thema (siehe Seite 52).

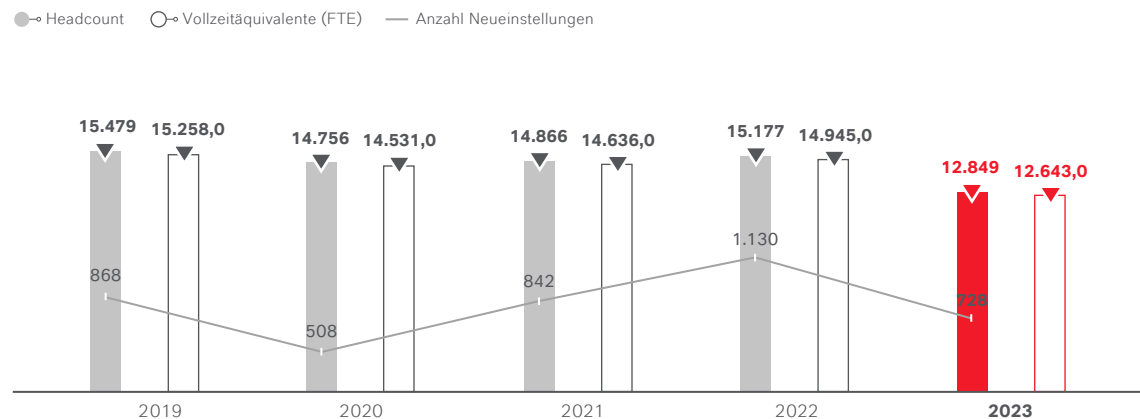
Informationen zum Thema [Leben und Arbeiten bei LANXESS](#) finden Sie auch in unserem [Grundlagenpapier „Arbeiten bei LANXESS“](#).

LANXESS Personalstrategie





Entwicklung der Anzahl der Mitarbeitenden



Alle Angaben beziehen sich auf die Stammebelegschaft. Für 2019 sind die nicht fortgeführten Geschäfte der Business Unit Leather inkludiert. Die Werte für 2022 beinhalten die Business Unit „High Performance Materials“.



Vielfalt und Einbeziehung

Wir schätzen Vielfalt und verstehen sie als strategischen Vorteil. Daher ist es unser Ziel, die Vielfalt bei LANXESS weiterzuentwickeln und ihre positiven Effekte für unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden zu nutzen. Eine Unternehmenskultur, die gegenüber allen Menschen gleichermaßen offen ist, hilft uns, innovativer und leistungsfähiger zu werden sowie vielversprechende Talente zu gewinnen und zu binden. Vielfalt anzuerkennen und wertzuschätzen, ist in unseren Werten sowie Handlungs- und Führungsprinzipien daher fest verankert.



Unser strategisches Konzept „Diversity & Inclusion“ (D&I) zur Förderung der Vielfalt, Chancengleichheit und Einbeziehung haben wir auch 2023 weiterverfolgt. Unverändert arbeiten wir daran, alle Personalprozesse



D&I-gerecht zu gestalten. Dabei betrachten wir D&I ganzheitlich, unter anderem mit Fokus auf die Dimensionen Geschlecht, Nationalität, Alter, Behinderung und sexuelle Orientierung.

Auch im Jahr 2023 haben wir Führungskräfte und Mitarbeitende weiterhin im Rahmen von Veranstaltungen der Performance-Culture-Serie „Einfach machen“ oder des „Performance-Dialog-Impulses“ für unbewusste Denkmuster und Vorurteile sensibilisiert.

Anteil Schwerbehinderter in deutschen Gesellschaften

	2019	2020	2021	2022	2023
Anteil in %	5,9	6,2	6,2	6,8	6,8



Die Geschlechtervielfalt bleibt unverändert ein wichtiges Fokusthema für uns – mit dem klaren Ziel, den Frauenanteil im Unternehmen zu erhöhen. Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verpflichtet uns in Deutschland unter anderem dazu, Ziele für die Erhöhung des Frauenanteils der zwei Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen.



Entsprechend hat sich LANXESS im April 2022 das Ziel gesetzt, den Anteil der Mitarbeiterinnen bis zum 30. Juni 2027 auf mindestens 25% auf der ersten Ebene und 28% auf der zweiten Ebene unterhalb des Vorstands zu steigern. Im Geschäftsjahr lag der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unter dem Vorstand bei 23,1% und auf der zweiten Ebene unterhalb des Vorstands bei 28,4%.

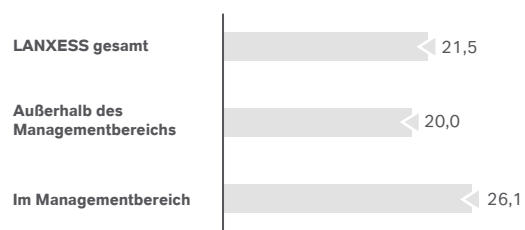


NFB

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus haben wir uns weitere Ziele gesteckt und verfolgen konsequent das Vorhaben, dass Frauen bis Ende 2030 mindestens 30% aller Managementpositionen besetzen. Ende 2023 lag ihr Anteil bei 26,1% (Vorjahr: 25,2%).

Frauenanteil

in %



📄 Weitere D&I-Ziele finden Sie in der Zieletabelle auf Seite 17.

Netzwerke können einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und Einbeziehung leisten. WinX – unsere globale Women Initiative LANXESS – vernetzt die Frauen bei LANXESS über Landesgrenzen hinweg. Im Rahmen dieser Initiative fanden international virtuelle, hybride und Präsenzveranstaltungen statt, bei denen sich die Teilnehmerinnen austauschen konnten. Mit einem „Male Ally Workshop“ zeigte das Frauennetzwerk Deutschland, dass auch das Engagement männlicher Mitarbeiter für Geschlechtervielfalt und -gerechtigkeit wichtig ist. Aus dem Workshop entstand die Netzwerkgruppe „HeForWinX“ für engagierte Männer, die das Frauennetzwerk in Zukunft unterstützen.

Diversity & Inclusion (D&I)

Vielfalt nutzen, um Geschäftsergebnisse zu verbessern

Women Initiative LANXESS (WinX)

Geschlechtergleichstellung vorantreiben

Gewinnen und binden	Fördern	Sensibilisieren	Verbinden
<ul style="list-style-type: none"> › Weibliche Talente gewinnen › Personal binden/ Wissen erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> › Vorbilder zeigen › Karrierewege auf › Frauen weiterbilden und coachen 	<ul style="list-style-type: none"> › Transparenz durch KPIs erhöhen › Unbewusste Denkmuster reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> › Zusammenarbeit mit männlichen Unterstützern („Male Allies“) › Zusammenarbeit mit Führungskräften

Frauenanteil im Vorstand und in den obersten Führungsebenen

Frauenanteil ¹⁾	2019	2020	2021	2022 ²⁾	2023	Ziel	Frist
1. Ebene unterhalb des Vorstands	20,9%	16,7%	18,2%	22,5%	23,1%	25%	30.06.2027
2. Ebene unterhalb des Vorstands	25,1%	23,4%	25,7%	24,8%	28,4%	28%	30.06.2027
Vorstand (Anzahl Frauen)	0	1	1	0	1	– ³⁾	–

1) Werte bezogen auf den 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres.
 2) Jahr der neuen Zielfestlegung.
 3) Hier greift das Führungspositionengesetz II, wonach keine Zielsetzung für die Vorstandsebene mehr nötig ist und die gesetzliche Regelung stattdessen greift.

Recruiting

Im Geschäftsjahr verzeichneten wir wiederum eine Verschärfung des Wettbewerbs um Talente in unseren Kernmärkten. Die deutliche Entwicklung hin zu einem Arbeitnehmermarkt sowie die demografischen Herausforderungen machen Recruiting zu einem wichtigen strategischen Thema. Wir haben daher unsere Recruiting-Teams im UK und in den Niederlanden weiter ausgebaut und vernetzt sowie internes Knowledge-Sharing verstärkt. Die

gezielte Identifizierung und Ansprache vielversprechender externer Arbeitskräfte, das sogenannte Active Sourcing, ist zu einem permanenten Instrument weltweit geworden. Spezialisierte LANXESS Recruiting-Teams arbeiten in den USA, China, Indien und Europa sowie seit 2023 im UK und in den Niederlanden. Im Sinne einer gleichermaßen aktiven wie zielgerichteten Ansprache interessanter Kandidatinnen und Kandidaten verfügen wir über einen eigenen Pool sogenannter Active Sourcing Specialists,



mit denen wir im Geschäftsjahr externe Personaldienstleistende weitgehend ersetzen und die Recruiting-Kosten auch in einem schwierigen Arbeitnehmermarkt deutlich reduzieren konnten.

Unser Recruiting-Prozess ist hochgradig digitalisiert. Unsere Softwareplattform umfasst alle Prozesse vom Recruiting bis zum Onboarding einschließlich der Unterzeichnung von Arbeitsverträgen. Sie trägt dazu bei, die Ansprache und Gewinnung neuer Talente einheitlich, transparent und bewerberorientiert zu gestalten. Zudem können wir unsere Business Units und das Management global jederzeit durch einheitliche Reports über den Status eines Bewerbungsverfahrens informieren. Im Jahr 2023 haben wir die Softwareplattform in Kanada, den Niederlanden und im UK erfolgreich ausgerollt.

Auch in herausfordernden Zeiten investieren wir angemessen in eine klare Arbeitgebermarke, um die Vorteile von LANXESS als global aktivem und sozial verantwortlichem Arbeitgeber herauszustellen. Authentizität, Vielfalt und zunehmend Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt unserer Arbeitgebermarke, die wir über die sozialen Medien kommunizieren. Diese bespielen wir mit einem Mix aus Unternehmens-, Produkt- und Personalinformationen, um Talente aus unterschiedlichen Funktionsbereichen für unser Unternehmen zu begeistern. Im Geschäftsjahr haben wir in den sozialen Medien zahlreiche Kampagnen mit einem Fokus auf den US-Markt veröffentlicht. Auch im Bereich Ausbildung spielt die Ansprache über soziale Medien und insbesondere über Videos eine große Rolle. Darüber hinaus wurden wieder Hochschul- und Ausbildungsmessen weltweit besucht.

Neueinstellungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt
Altersgruppe	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	8	20	16	76	12	60	5	12	10	19	238
30–49	17	46	39	106	20	87	5	11	23	47	401
≥50	6	9	3	37	8	21	0	0	2	3	89
Gesamt	31	75	58	219	40	168	10	23	35	69	728
Gesamt Region	106		277		208		33		104		

in %

Altersgruppe	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	26,7	17,2	8,2	9,4	20,5	34,4	11,5	24,1	27,0	24,1	15,0
30–49	9,4	9,0	6,0	4,5	10,1	11,7	3,8	3,1	7,4	4,7	6,2
≥50	4,4	1,8	0,5	1,3	3,1	2,7	0	0	2,7	1,0	1,6
Gesamt	8,9	6,7	4,2	3,7	7,8	9,9	4,9	4,3	8,3	4,9	5,4
Gesamt Region	7,2		3,8		9,4		4,4		5,7		

Angaben gelten für die Stammbelagschaft ohne Entfristungen und Übernahmen. Die Gesamtzahl in der Tabelle weicht leicht von der im Text genannten Zahl ab, da in der Tabelle nur Mitarbeitende männlichen oder weiblichen Geschlechts aufgeführt sind. Wir haben in 2023 fünf Personen eingestellt, die unter Geschlecht „other/undeclared/unknown“ angegeben haben. Unter Berücksichtigung befristeter Mitarbeitender beläuft sich die Anzahl auf 1.216 Neueinstellungen (alle Geschlechter inkludiert).

Trotz der schwierigen Arbeitsmarkt- und Unternehmenssituation ist es uns so gelungen, im Geschäftsjahr dringend notwendige Positionen im Einzelfall nachzubesetzen. Weltweit traten 728 neue Mitarbeitende in den Konzern ein (inkl. befristeter Mitarbeitender waren es 1.216). Die Neueinstellungen verteilten sich aufgrund des zunehmenden demografischen Wandels auf alle Funktionsbereiche. Insgesamt stand das Jahr 2023 unter der Herausforderung einer schwierigen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und gleichzeitig steigender Erwartungen seitens der Bewerberinnen und Bewerber in einem klaren Arbeitnehmermarkt. Dieses Zusammenspiel macht es zunehmend anspruchsvoller, externe Bewerberinnen und Bewerber für LANXESS zu

begeistern und Stellen zu besetzen. Die Positionierung der Arbeitgebermarke ist umso wichtiger und gelingt dabei nur, wenn das Thema Nachhaltigkeit stärker im Bewusstsein verankert und die Chemiebranche als Lösungsanbieter erkennbar wird. Das verstärkte Produktmarketing zu nachhaltigen Produkten (Scope Blue) in den sozialen Medien leistete hier einen hilfreichen Beitrag.

Ein elementares Instrument zur Nachwuchssicherung in Deutschland ist unser internationales Traineeprogramm. Besonders qualifizierte Masterabsolventinnen und -absolventen werden auf anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet und können wertvolle Erfahrungen im In- und Ausland sammeln. Neben



einer ingenieurwissenschaftlichen Ausrichtung bietet LANXESS auch Graduierten der Wirtschaftswissenschaften attraktive Tätigkeitsfelder. Unsere Nachwuchskräfte erhalten vielfältige praktische Lernangebote ebenso wie gezielte Trainings und Möglichkeiten, sich intern zu vernetzen. 2023 konnten wir auf dem Ausbildungsmarkt 14 Nachwuchstalente (fünf Frauen, neun Männer) für uns gewinnen. Ziel ist es auch weiterhin, sie nach erfolgreichem Abschluss der Managementausbildung zu übernehmen und mittel- und langfristig in Führungspositionen zu entwickeln.



Betriebliche Ausbildung

Die Ausbildung junger Menschen hat für uns von jeher einen hohen Stellenwert, sowohl um die Zukunft des Unternehmens zu sichern als auch im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Die berufliche Ausbildung ist die Basis unserer Strategie, Fachkräfte für die deutschen Standorte aus den eigenen Reihen zu entwickeln.

Es ist unser Ziel, mindestens 80% unserer Auszubildenden nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu übernehmen. Bedingt durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und strukturellen Änderungen haben wir dieses Ziel mit einer Übernahmequote von 79,5% (Vorjahr: 85%) im Geschäftsjahr knapp verfehlt.

Am 1. September 2023 starteten 201 Auszubildende in acht technischen, naturwissenschaftlichen und kaufmännischen Berufen sowie Nachwuchskräfte in vier dualen Studiengängen bei der LANXESS Deutschland GmbH.

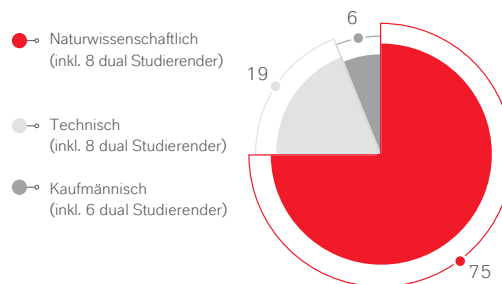


Der Anteil weiblicher Berufsstarter betrug im Geschäftsjahr 7,5% (Vorjahr: 7%). Unter Berücksichtigung des neuen Ausbildungsjahrgangs sind (Stand 1. Oktober 2023) 642 Auszubildende bei der LANXESS Deutschland GmbH beschäftigt. Der Anteil weiblicher Auszubildender beträgt über alle Ausbildungsjahrgänge hinweg ca. 7%. Insgesamt investierten wir 2023 rund 22 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €) in die berufliche Qualifizierung junger Talente.

Ausbildung bleibt auch in den kommenden Jahren eine wichtige Säule unserer Personalpolitik. Dies bringen wir nicht zuletzt mit neuen, zeitgemäßen Angeboten zum Ausdruck. So initiierten wir z. B. verschiedene Sonderaktionen, um Auszubildende zu gewinnen. Die Veranstaltung „Meet & Match – Dreh Dein Ding“ wurde um das Format „Meet & Match – Business“ erweitert, das darauf abzielt, kaufmännische Auszubildende zu gewinnen. Bei beiden Veranstaltungen erhielten Nachwuchskräfte nach einem erfolgreich bestandenen Test und einem Fachgespräch innerhalb eines Tages einen Ausbildungsvertrag.

Auszubildende nach Berufsbildern¹⁾

in %

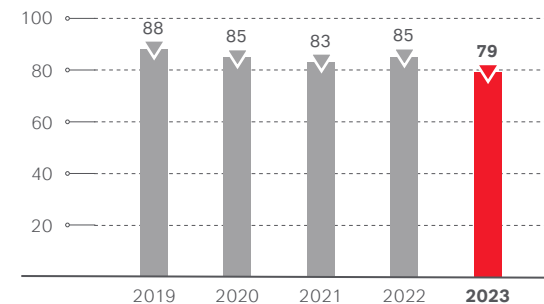


1) LANXESS Deutschland GmbH.



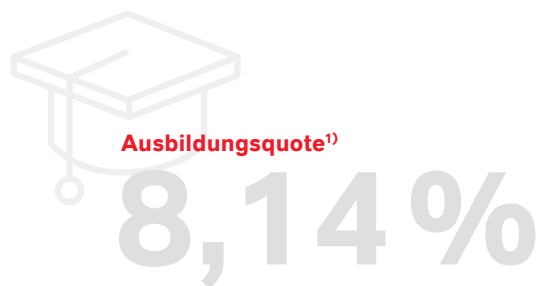
Übernahmequote der Auszubildenden und dualen Bachelorstudierenden bei LANXESS¹⁾

in %



1) LANXESS Deutschland.

Außerhalb von Deutschland bieten wir in mehreren europäischen Ländern, aber auch z.B. in Kanada, Brasilien und Indien Ausbildungsprogramme an, um dort unseren Bedarf an Nachwuchskräften zu decken. Neben unseren regulären Ausbildungsaktivitäten kooperierten wir in Brasilien mit der Iochpe Foundation. Das Programm startete im Juli 2022 und endete im Mai 2023. Durch diese Zusammenarbeit ermöglichten wir erneut zehn Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen ein Training in unserer Produktion am Standort Porto Feliz. In Indien unterstützt die Regierung ein Ausbildungsprogramm, um mehr jungen Menschen die Chance zu geben, sich für Tätigkeiten in der Chemiebranche zu qualifizieren. In diesem Rahmen waren an den LANXESS Standorten Nagda und Jhagadia im Geschäftsjahr insgesamt 45 Auszubildende beschäftigt.



1) Die Kennzahl bezieht sich auf die Ausbildungsquote von LANXESS Deutschland. Die Anzahl der sich in Ausbildung befindenden Beschäftigten von LANXESS Deutschland wird ins Verhältnis gesetzt zur Stammbesellschaft von LANXESS Deutschland (Mitarbeitende mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag in Voll- oder Teilzeit) zuzüglich der Auszubildenden von LANXESS Deutschland.

Strategische Personalplanung

Aufgrund des steigenden Durchschnittsalters unserer Mitarbeitenden bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots an jungen Nachwuchskräften in einigen Regionen gewinnt der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende an Schärfe. Deshalb investieren wir seit Jahren stark in unsere eigenen Ausbildungs- und Traineeprogramme, um den Fachkräftebedarf künftig vorrangig aus den eigenen Reihen zu decken. Trotz der

aktuell herausfordernden Lage haben wir die zukünftige Entwicklung im Blick und arbeiten weiter daran, Nachwuchskräfte an unser Unternehmen zu binden. Entsprechend setzen wir auf attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Die 2020 eingeführten Personalkonferenzen für die Belegschaft aus Produktion und Technik (P&T) haben sich erfolgreich etabliert und als Planungsinstrument bewährt. Sie finden jährlich statt und dienen dem Zweck, Rotationen und Weiterentwicklung insbesondere im operativen Bereich zu stärken. Um noch intensiver auf die personellen Bedürfnisse und Herausforderungen von P&T eingehen zu können, wurden 2022 verschiedene Workstreams ins Leben gerufen. HR und der jeweilige Fachbereich erarbeiteten gemeinsam Lösungen, um Talentakquise, Vergütung, Arbeitsflexibilität sowie die Mitarbeitendenbindung und -entwicklung spezifisch auf die P&T-Anforderungen auszurichten. Vier der sieben Arbeitsgruppen haben ihre Ziele bereits erreicht. Die verbleibenden Arbeitsgruppen werden im Rahmen der nächsten Personalkonferenz neu bewertet und eventuell umstrukturiert.

Um das umfassende Wissen von Mitarbeitenden, die in Rente gehen, an nachfolgende Generationen

weiterzugeben, haben wir 2021 erfolgreich ein Wissenstransferprogramm eingeführt. Es zielt darauf ab, die ausscheidenden Wissensträger frühzeitig zu identifizieren, systematisch ihr implizites Wissen zu erfassen und dafür zu sorgen, dass es strukturiert an nachfolgende Generationen weitergegeben wird. Dies geschieht sowohl durch moderierte Transferprozesse (Expert Debriefings) als auch durch selbstgesteuerte Prozesse (Lerntandems). Seit Projektstart in 2021 konnten 35 Expert Debriefings und fünf Lerntandems in Deutschland, der Region EMEA und den USA erfolgreich durchgeführt werden. Im Rahmen des Wissenstransferprogramms wird Fachwissen zentralisiert und digitalisiert. Eine betriebsspezifische Wissensdatenbank – das Plant Wiki PLUS – wurde bereits in vier deutschen Betrieben eingeführt. 2022 erhielt LANXESS für das Projekt den HR Excellence Award und belegte 2023 den zweiten Platz beim Deutschen Personalwirtschaftspreis.

Unseren globalen strategischen Personalplanungsprozess nutzen wir, um die langfristige Entwicklung unserer weltweiten Belegschaft zu simulieren. Wir nutzen ein Planungstool, mit dem wir die Entwicklung unserer Belegschaft unter Berücksichtigung verschiedener Annahmen simulieren, um daraus unseren Bedarf an neuen Arbeitskräften abzuleiten. In die Analyse fließen sowohl Daten der Renteneintritte als auch die Werte der freiwilligen Fluktuation ein, wobei die Annahmen, die für die Analyse genutzt werden, je nach Land variieren. Unser Ziel ist es stets, Personalengpässe frühzeitig zu identifizieren, um rechtzeitig Maßnahmen einleiten und gegensteuern zu können.

[Weitere Infos zum Thema Lernen und Entwicklung finden Sie auf Seite 51–56.](#)

12.849
Mitarbeitende
beschäftigt
LANXESS
weltweit

Mitarbeitende nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen¹⁾

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
< 30	25	85	178	753	56	171	41	47	32	55	1.443
30–49	166	417	632	2.267	196	729	122	343	292	909	6.073
≥ 50	133	416	540	2.699	249	752	31	125	73	315	5.333
Gesamt	324	918	1.350	5.719	501	1.652	194	515	397	1.279	12.849
Gesamt Region	1.242		7.069		2.153		709		1.676		

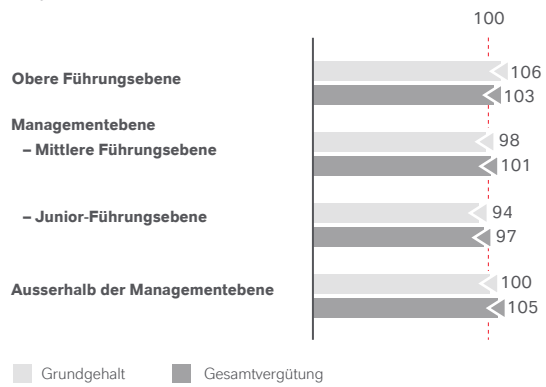
1) Insgesamt beschäftigten wir im Geschäftsjahr 12.849 Mitarbeitende.



Vergütung und Vorsorge

Unsere Vergütungspolitik bietet weltweit eine faire und wettbewerbsfähige Vergütung, die in erster Linie auf relevanten externen Benchmarks, dem Grad der Berufserfahrung und der Arbeitsqualität basiert, unabhängig vom Geschlecht der Mitarbeitenden. Das fixe Jahresgehalt unserer außertariflichen Mitarbeitenden überprüfen wir auf Basis dieser Faktoren regelmäßig in der jährlichen Gehaltsrunde. Die Gehaltserhöhungen für unsere tariflichen Mitarbeitenden folgen den geltenden Tarifvereinbarungen. Das Lohnverhältnis von Frauen und Männern wird regelmäßig überprüft und unter Einbezug weiterer Einflussfaktoren analysiert.

Lohnverhältnis von Frauen zu Männern
in %



Die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Lohn für Männer und Frauen liegt bei LANXESS für alle Einzellevel bei weniger als $\pm 6\%$. Diese Gehaltsunterschiede bilden die kritischste Betrachtungsweise ab und werden durch weitere, nicht geschlechtsspezifische Variablen beeinflusst – wie beispielsweise Berufserfahrung,



Gehaltsunterschiede aufgrund der Geografie oder Funktion sowie unterschiedliche Erwerbsbiografien. Sie nähert sich dem klaren Ziel unserer Personalpolitik an, keine Entgeltunterschiede aufgrund des Geschlechts zu haben. Darauf zahlen auch unsere Maßnahmen im Bereich Diversity & Inclusion ein (siehe Seite 42).

LANXESS bietet der Mehrzahl der Mitarbeitenden als Teil der transparenten und marktgerechten Vergütung Bonussysteme, die sich am nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ausrichten. Insgesamt partizipierten im Jahr 2023 92,3% (Vorjahr: 86%) der Beschäftigten bei LANXESS weltweit an unseren variablen Vergütungssystemen. Allerdings wurde die Höhe der Auszahlungen für das Jahr 2023 deutlich reduziert.

Die zentrale erfolgsabhängige Vergütungskomponente ist das Annual Performance Payment (APP), das wir im außertariflichen sowie in den meisten Ländern auch im Tarifbereich ergänzend zu den festen Bezügen anbieten. Diese Bonuszahlung ist an unsere zentrale Steuerungsgröße geknüpft, setzt also voraus, dass der Konzern ein definiertes EBITDApre-Ziel erreicht. Für das Topmanagement gelten zusätzlich weitere individuelle Ziele, unter anderem aus den Themenfeldern Sicherheit und Nachhaltigkeit. Im April 2023 beteiligten wir unsere Mitarbeitenden weltweit mit einem Betrag von rund 68 Mio. € am Erfolg des Geschäftsjahres 2022 (2021: 136 Mio. €). Das Volumen war somit deutlich geringer als im Vorjahr und spiegelt bereits die angespannte Geschäftsentwicklung des Jahres 2022 wider.

Im Rahmen des Individual Performance Payment (IPP) können Führungskräfte darüber hinaus außergewöhnliche Einzelleistungen von Mitarbeitenden auch unterjährig zeitnah und unbürokratisch honorieren. Teilnahmeberechtigt am IPP sind derzeit etwa 91% unserer Mitarbeitenden weltweit. Im Geschäftsjahr 2023 wurden weltweit ca. 0,2 Mio. € vergeben. Aufgrund der finanziellen Situation des Unternehmens fiel die ausgeschüttete Summe deutlich niedriger aus als in den Vorjahren.

Unseren Führungskräften in Deutschland bieten wir zusätzlich ein langfristiges Incentive-Programm an. Ähnlich konzipierte Programme gibt es in den USA und Indien. Der Long-Term Stock Performance Plan (LTSP) besteht aus vier jährlich startenden Tranchen und betrachtet – jeweils über einen Zeitraum von vier Jahren – die Entwicklung der LANXESS Aktie im Vergleich zum FTSEurofirst 300 Eurozone Chemicals Index. Für den Vorstand und unsere Führungskräfte im oberen Management gilt zudem eine Richtlinie zur Aktienhalteverpflichtung (Share Ownership Guideline, SOG), um das Vertrauen in die Strategie und den nachhaltigen Erfolg von LANXESS zu betonen (siehe „Vergütungsbericht“, Seite 15). Die Beteiligung aller Berechtigten am aktuellen LTSP-Programm lag 2023 bei 100%.

Ein weiteres Kernelement unseres Angebots ist die betriebliche Altersversorgung, um mögliche Versorgungslücken im Alter zu schließen. Die Ausgestaltung der betrieblichen Altersversorgung ist in den Ländern unterschiedlich, je nach staatlicher Versorgungssystematik. LANXESS Versorgungszusagen gehen oft über das gesetzlich erforderliche Maß hinaus. Die Finanzierung erfolgt aus Arbeitgeberbeiträgen und/oder Eigenbeiträgen unserer Mitarbeitenden. In Deutschland können



Mitarbeitende ihre Altersvorsorge freiwillig selbst erhöhen und erhalten von LANXESS einen Zuschuss. An der Aufbauversorgung zum aktuellen Pensionsplan nehmen 73% der Mitarbeitenden teil. Weitere Angebote fördern den Übergang in den Ruhestand, wie beispielsweise das Langzeitkonto für tarifgebundene Mitarbeitende in Deutschland. Die Beteiligungsquote lag im Jahr 2023 mit rund 90% weiterhin auf einem hohen Niveau.

Arbeitsbedingungen und betriebliche Zusatzleistungen

Neben einer fairen monetären Vergütung gewinnen flexible Arbeitsbedingungen und betriebliche Zusatzleistungen, sogenannte Benefits, zunehmend an Bedeutung. Sie tragen als Bestandteil der Gesamtvergütung bei LANXESS wesentlich dazu bei, das Wohlbefinden und damit die Leistungsfähigkeit unserer Belegschaft zu stärken. Wir legen großen Wert darauf, dass Benefits sowohl unsere Unternehmensziele und -werte sowie unsere Unternehmenskultur unterstützen als auch die relevanten Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden adressieren. Bei der Ausgestaltung dieser Benefits gehen wir oft über das Niveau des jeweiligen gesetzlichen Rahmens hinaus. Zudem ist es stets unser Ziel, individuelle Bedürfnisse und Lebenssituationen bestmöglich zu berücksichtigen.

Alle Leistungen gelten für unsere Stammebelegschaft. Dies schließt nicht aus, dass einzelne Leistungen in den Regionen teilweise unterschiedlich ausgestaltet und lokal den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden angepasst sind. Zu unserer Stammebelegschaft zählen alle Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis in Voll- oder Teilzeit. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren dies 93% (Vorjahr: 93%) unserer Gesamtbelegschaft weltweit.

LANXESS Mitarbeitendenstruktur nach Beschäftigungsart, Geschlecht und Regionen (umfasst zusätzlich befristete Mitarbeitende)¹⁾

Vertrag	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
Unbefristeter Arbeitsvertrag											
Vollzeit	324	918	1.350	5.719	501	1.652	194	515	397	1.279	12.849
Teilzeit	280	887	875	4.410	496	1.652	194	515	393	1.279	10.981
Befristeter Arbeitsvertrag											
Vollzeit	44	31	475	1.309	5				4		1.868
Vollzeit	25	27	109	694	5	5	27	29	17	52	990
Teilzeit	21	27	80	646	5	5	18	19	15	51	887
Teilzeit	4		29	48			9	10	2	1	103
Gesamt	349	945	1.459	6.413	506	1.657	221	544	414	1.331	13.839

¹⁾ Insgesamt beschäftigten wir im Geschäftsjahr 13.844 Mitarbeitende (inkl. befristeter Mitarbeitender). Die Differenz von fünf Mitarbeitenden ergibt sich daraus, dass bei der Dimension Geschlecht fünf Mitarbeitende „other/undeclared/undefined“ angegeben haben. Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigten wir zudem in unseren deutschen Gesellschaften insgesamt 41 Leiharbeitende (10 Frauen, 30 Männer, 1 Person mit Angabe „undeclared“).



Entsprechend dem Wunsch unserer Mitarbeitenden im büronahen Umfeld nach mehr flexiblen Arbeits(zeit)-modellen haben wir bereits vor fünf Jahren „Xwork – flexibles Arbeiten“ und entsprechende globale Flexibilitätsprinzipien eingeführt. Ein wesentlicher Aspekt dieser Flexibilität ist die Möglichkeit, ortsunabhängiger zu arbeiten. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass viele Tätigkeiten der Mitarbeitenden im büronahen Umfeld von zu Hause aus erbracht werden können. Allerdings ist für kreative Tätigkeiten und Teaminteraktionen die Präsenz im Büro für den gemeinsamen Erfolg und das Wohlergehen der Mitarbeitenden unerlässlich. Entsprechend sind neben der Tätigkeit im Büro durchschnittlich bis zu acht Tage mobiles Arbeiten im Monat möglich – vorausgesetzt, die Tätigkeit ist für mobiles Arbeiten geeignet. Es wurden bereits entsprechende Richtlinien unter anderem in den USA, Großbritannien, Indien und in Mittel- und Osteuropa verabschiedet. Auch Länder, in denen bisher keine



LANXESS Richtlinien zum mobilen Arbeiten existierten, wie beispielsweise Korea oder Australien, haben inzwischen interne Richtlinien veröffentlicht.

Das für Deutschland aus den Xwork-Prinzipien abgeleitete Modell „Flexi-Teilzeit“ zielt darauf ab, Mitarbeitenden im Management auf intelligente Weise die Beschäftigung in Teilzeit zu ermöglichen. Im Flexi-95-Modell wird der Beschäftigungsgrad bei entsprechend angepasster Vergütung auf 95% gesenkt, sodass einer Vollzeitkraft 13 zusätzliche freie Tage im Jahr zustehen. Entsprechende Modelle mit Beschäftigungsgraden von 90% und 85% sind ebenfalls möglich. Seit Anfang 2021 steht die Flexi-Teilzeit allen außertariflichen Mitarbeitenden offen. 2023 nahmen aktiv 199 Personen daran teil, davon 55 im oberen Management.

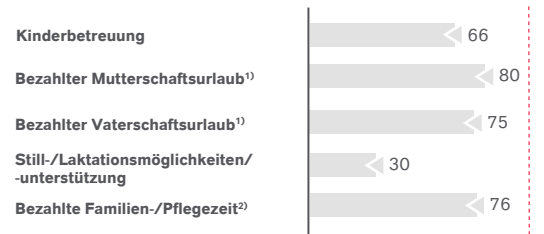


Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat gerade unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Coronapandemie nochmals an Bedeutung gewonnen. Seit Januar 2023 machen wir unseren Mitarbeitenden in Deutschland deshalb einige neue Angebote für die Kinderbetreuung, wie beispielsweise zwei zusätzliche Kita-Standorte. 8% der Belegschaft in Deutschland in der Altersgruppe von 20 bis 40 Jahren waren zeitweilig in Elternzeit, davon 57% Väter. Von allen Mitarbeitenden, die ihre Elternzeit im Jahr 2023 beendeten, kehrten 100% an einen Arbeitsplatz bei LANXESS zurück, wovon 99% auch Ende 2023 noch im Unternehmen arbeiteten.

Der in Deutschland selbstverständliche, gesetzlich definierte Rahmen für Mutterschutz und Elternzeit sowie ähnliche Modelle in der Europäischen Union sind weltweit keineswegs Standard. Deshalb prüfen wir an unseren außereuropäischen Standorten, ob wir für unsere Mitarbeitenden ein jeweils landesspezifisches Modell einführen oder erweitern können. So bieten wir beispielsweise in Brasilien und in den USA Elternzeitprogramme an, die über den jeweiligen gesetzlichen Rahmen hinausgehen und unseren Mitarbeitenden Zeit mit den Kindern bei voller Weiterbezahlung ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung spielt in Deutschland das Thema Pflege eine wichtige Rolle. Kernstück des LANXESS Pflegemodells ist die Pflegezeit. Durch sie können unsere Mitarbeitenden während der Phase der Pflege von Angehörigen ihre Arbeitszeit stärker als das Entgelt reduzieren und die dem Entgelt entsprechende Arbeitszeit nach ihrer Rückkehr

Angebot an Kinderbetreuung, Mutter-/Vaterschaftsurlaub und Pflegemodellen weltweit in %



1) Über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

2) Über die Angebote zur Elternzeit hinaus.

Pro Initiative wird die Abdeckung in Bezug auf die Länder und die Gesamtzahl der Mitarbeitenden in Prozent gezeigt.

nacharbeiten. Pflegezeit und Freistellungen wurden seit Einführung des LANXESS Pflegemodells von über 150 Mitarbeitenden in Deutschland genutzt. Zudem ging in Deutschland Mitte 2021 die Pflegezusatzversicherung CareFlex an den Start. Mit ihr bieten wir unseren tariflichen Mitarbeitenden einen zusätzlichen Schutz gegen die Risiken und Belastungen, die im Pflegefall für Betroffene und Angehörige entstehen, durch die gesetzliche Pflegeversicherung jedoch nicht abgedeckt sind. Die Kosten des zusätzlichen Versicherungsschutzes werden vollständig von LANXESS getragen. Seit Anfang 2022 steht CareFlex auch unseren Mitarbeitenden in Managementpositionen offen. Im Geschäftsjahr 2023 nutzten ca. 7.700 Mitarbeitende das Angebot.



Engagement und Bindung

Engagierte und motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg. Entsprechend legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, das Engagement unserer Beschäftigten zu fördern. Dazu trägt eine gute Führung ebenso bei wie persönliche Entwicklungsperspektiven und Unternehmenswerte, mit denen sich die Mitarbeitenden identifizieren können. Alle diese Faktoren prägen die LANXESS Unternehmenskultur, die wir aktiv stärken und mit Blick auf immer neue Herausforderungen in unseren Märkten weiterentwickeln.

Einen wichtigen Beitrag dazu leisten die seit 2021 intern ausgebildeten Kultur-Coaches. Sie starten und begleiten Kulturinitiativen im eigenen Arbeitsbereich und können bei größeren Veränderungsprozessen einbezogen werden. Regelmäßige Performance Culture Touchpoints dienen dem Austausch zu kulturellen Themen. So trifft sich z. B. das standortübergreifende Erfolgskultur-Netzwerk in Deutschland regelmäßig online, um Kulturthemen kritisch zu diskutieren. Weitere regionale Performance-Culture-Gruppen haben sich 2023 in den USA und EMEA gebildet (siehe Seiten 42 und 53).

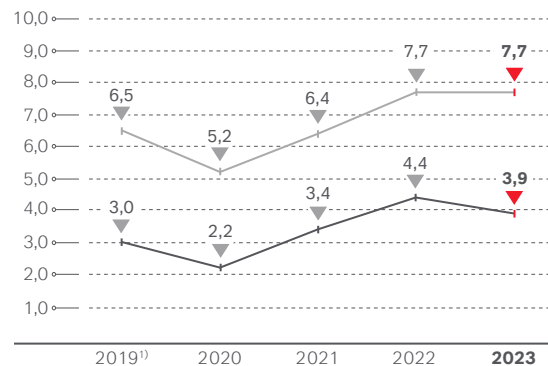
Regelmäßiges und strukturiertes Feedback ist ein weiteres wichtiges Element unserer Unternehmenskultur. Dazu nutzen wir unterschiedliche Umfrageformate, die Rückschlüsse auf Zufriedenheit und Engagement der verschiedenen Gruppen von Mitarbeitenden ermöglichen. 2023 wurden an ausgewählten Standorten, z. B. in den USA und den Niederlanden, Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.



Entwicklung der Fluktuation im Zeitverlauf

in %

— Fluktuationsquote gesamt
— Fluktuationsquote Eigenkündigungen



1) Die Fluktuationsquote errechnet sich aus der Summe der Austritte der letzten zwölf Monate (Austritte nach extern) geteilt durch den Mittelwert des Headcounts der letzten vier Quartalsabschlüsse. Sie beinhaltet arbeitgeber- und arbeitnehmerinitiierte Austritte sowie Rentenaustritte. Temporäre Abwesenheiten, z. B. aufgrund von Elternzeit oder längerer Krankheit, werden seit dem Geschäftsjahr 2019 nicht mehr als Austritte gewertet.



Ein wichtiger Indikator für das Engagement unserer Beschäftigten ist die Fluktuationsquote auf Basis von Eigenkündigungen. Es ist unser Ziel, diese Quote bis Ende 2023 kontinuierlich unter 3,5 % zu halten. Im Geschäftsjahr lag die Quote der freiwilligen Fluktuation global bei 3,9 % (Vorjahr: 4,4 %), womit wir unser Ziel für dieses Jahr leider verfehlt haben. Die Bindung von Mitarbeitenden, insbesondere Talenten, wird zunehmend zu einer Herausforderung, da sich der Arbeitsmarkt deutlich zu einem Arbeitnehmermarkt gewandelt hat. Daher wird es personalstrategisch immer wichtiger, Fachkräfte im Unternehmen zu halten. Entsprechend intensivieren wir unser Employer Branding auch nach



innen und richten es beispielsweise auf die verschiedenen Altersgruppen im Unternehmen individuell aus. Ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit schaffen wir bei unserer Belegschaft auch durch unterschiedliche Möglichkeiten, sich intern miteinander zu vernetzen, und bauen diese Möglichkeiten gezielt aus.

In Deutschland betrug die freiwillige Fluktuationsquote 2,6 % (Vorjahr: 2,8 %). Die Quote der Mitarbeitenden, die



unser Unternehmen innerhalb der ersten drei Jahre nach ihrer Einstellung auf eigenen Wunsch wieder verlassen haben (sog. Frühfluktuation), lag im Geschäftsjahr weltweit bei durchschnittlich 1,3 % (Vorjahr: 1,7 %).

Als weiteres Indiz für die Zufriedenheit unserer Belegschaft und die Attraktivität von LANXESS als Arbeitgeber werten wir unser Abschneiden in relevanten Rankings und Wettbewerben. In Brasilien wurde LANXESS zum



Frühfluktuation auf Basis von Eigenkündigungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

in %

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	in %	abs.
<30	6,7	6,9	1,0	1,2	5,1	8,0	4,6	6,0	8,1	11,4	3,5	56
30–49	3,3	3,3	1,5	0,6	3,5	2,8	0,8	0,8	1,9	1,6	1,6	101
≥50	0	1,0	0	0	1,9	1,6	0	0	0	0	0,4	22
Gesamt	2,3	2,7	0,9	0,4	2,9	2,8	1,5	1,1	2,1	1,8	1,3	179
Gesamt Region	2,6		0,5		2,8		1,2		1,9			
Gesamt Region (abs.)	38		36		62		9		34			

Frühfluktuation: Quote der Mitarbeitenden, die das Unternehmen innerhalb der ersten drei Jahre nach ihrer Einstellung auf eigenen Wunsch wieder verlassen haben.

Fluktuation auf Basis von Eigenkündigungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

in %

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	in %	abs.
<30	6,7	11,2	5,2	5,7	6,8	13,8	9,2	8,0	16,2	15,2	7,9	125
30–49	9,4	8,4	4,0	2,9	10,1	6,9	2,3	2,8	3,9	4,4	4,6	293
≥50	4,4	2,7	1,4	1,2	3,1	3,7	0	0	5,5	1,0	1,9	104
Gesamt	7,2	6,2	3,2	2,5	6,2	6,2	3,4	2,6	5,2	4,2	3,9	522
Gesamt Region	6,4		2,6		6,2		2,8		4,4			
Gesamt Region (abs.)	94		190		136		21		81			



Fluktuation gesamt nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	2	14	10	59	4	35	6	6	10	17	163
30-49	21	54	29	83	27	74	11	24	22	77	422
≥50	10	41	25	204	28	105	2	12	8	29	464
Gesamt	33	109	64	346	59	214	19	42	40	123	1.049
in %											
Altersgruppe	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
<30	6,7	12,0	5,2	7,3	6,8	20,1	13,8	12,1	27,0	21,5	10,3
30-49	11,7	10,6	4,5	3,6	13,6	10,0	8,5	6,7	7,1	7,6	6,6
≥50	7,3	8,4	4,5	7,3	10,9	13,6	6,7	9,1	11,0	9,2	8,4
Gesamt	9,5	9,8	4,6	5,8	11,5	12,7	9,3	7,8	9,5	8,8	7,7
Gesamt Region	9,7		5,6		12,4		8,2		9,0		

vierten Mal in Folge als bester Arbeitgeber in der chemischen und petrochemischen Industrie ausgezeichnet, während unsere indische Tochtergesellschaft den FICCI Chemical & Petrochemicals Award 2023 for Sustainability and Excellence erhielt. In China erhielten wir erneut die Auszeichnung als Top Employer für unsere Personalarbeit. Zudem belegte LANXESS in Deutschland den zweiten Platz beim Personalwirtschaftspreis 2023.

Personalentwicklung und Talentmanagement

Nur wenn wir stetig in die Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten investieren und ihnen klare, global verbindliche Werte und Handlungsmaßstäbe vermitteln, können wir als Unternehmen die Chancen sich wandelnder Märkte künftig erfolgreich nutzen. Vielfältige Führungs- und Personalentwicklungsinstrumente befähigen und motivieren unsere Mitarbeitenden, auf der Basis unserer

Werte zu handeln, Themen neu zu denken, sie zügig umzusetzen und dabei im Team Lösungen zu erarbeiten. Um unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden insbesondere in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten bestmöglich zu unterstützen, haben wir zusätzliche Angebote geschaffen, wie z.B. soziale Lern- und Austauschformate, Teamworkshops und digitale Lernangebote.

2023 haben wir einige Trainings wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt, aber auch weiterhin virtuelle Formate entwickelt und implementiert. Die Erfahrung der letzten Jahre hat uns gezeigt, dass Hybridformate die besten Resultate bringen. Unsere 2021 erfolgreich gestartete digitale Lernplattform „LinkedIn Learning“ wurde weiter international ausgerollt. Damit profitieren unsere Mitarbeitenden nun von mehr als 21.000 zusätzlichen digitalen Lernangeboten zur fachlichen und

überfachlichen Weiterentwicklung sowie zur Stärkung von Zukunftskompetenzen. Im Jahr 2023 konnte LinkedIn Learning die Mitarbeitenden bei der effektiven Nutzung der neu eingeführten Microsoft-365-Anwendungen unterstützen. Unser internes Netzwerk umfasst 70 LinkedIn-Learning-Kuratoren, die maßgeschneiderte Lernpfade entwickeln, womit die Lernqualität im digitalen Bereich erhöht wird. Weltweit nahmen im Geschäftsjahr mehr als 95% der Belegschaft an Trainings teil. Diese umfassten sowohl Grundlagenschulungen und Sicherheitstrainings als auch Weiterbildungen zur Karriere- und Kompetenzförderung.

Die strategische Entwicklung unserer Führungskräfte hat auch im vergangenen Jahr einen zentralen Stellenwert eingenommen. Unsere Entwicklungsprogramme fördern die Schlüsselkompetenzen, die Führungskräfte in einer sich stetig wandelnden Geschäftswelt benötigen. Wir bieten Führungskräfteentwicklungsprogramme sowohl in virtueller Form als auch im Präsenzformat an, da diese hybride Herangehensweise eine optimale Schulungswirksamkeit und Flexibilität gewährleistet. Zudem stellt sie sicher, dass sowohl der persönliche Austausch als auch digitales Lernen effektiv kombiniert werden. Ziel der Programme ist es, unsere Führungsprinzipien weltweit weiter zu verankern und unsere Führungskultur zu stärken. Abhängig von der Erfahrung der Teilnehmenden werden grundsätzliche Führungstechniken vermittelt, aufgefrischt und in individuelle Maßnahmen umgesetzt. Da Führung je nach Land und Kulturkreis unterschiedlich gelebt wird, berücksichtigen unsere Trainingsprogramme auch kulturelle Unterschiede und beziehen die Anforderungen digitalen Führens ein.



Neben den Schulungsprogrammen haben wir eine transparente Übersicht über die Weiterbildungsangebote erstellt, die unseren Führungskräften empfohlen werden. Diese Empfehlungen werden regelmäßig aktualisiert und sind darauf ausgerichtet, individuelle Führungsfähigkeiten zu stärken und die berufliche Weiterentwicklung unserer Führungskräfte zu fördern.



Mit unseren globalen, bereichs- und hierarchieübergreifenden Talentprogrammen „compass“ und „eXplorer“ fördern wir besonders leistungsstarke Mitarbeitende, binden sie an das Unternehmen und identifizieren frühzeitig geeignete Nachfolgebesetzungen für Schlüsselpositionen. „compass“, unser Programm für Mitarbeitende, die am Beginn ihrer Karriere stehen, bietet Orientierung für den weiteren Karriereweg. Das Format soll konkrete Entwicklungsmaßnahmen anstoßen. Kernelement ist ein Development Center. „eXplorer“ richtet sich an Mitarbeitende, die das Potenzial haben, sich in den nächsten Jahren in bedeutende Führungspositionen bei LANXESS zu entwickeln. Themenschwerpunkte sind unter anderem der Umgang mit Komplexität, neue Formen der Kollaboration sowie digitale und agile Führungsprinzipien.

2023 wurden viele Veranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt und um virtuelle Formate sowie individuelle Lernangebote ergänzt. Auch wenn die konkreten Zielvorgaben bezüglich weiblicher und nichtdeutscher Teilnehmender im Geschäftsjahr ausgelaufen sind, wurden die bisher angestrebten Quoten übererfüllt: 2023 haben 93 Personen an den Talentprogrammen teilgenommen. Die Quote von 33% weiblichen bzw. 56% nichtdeutschen Teilnehmenden zeigt dabei, dass wir uns für die Stärkung von Vielfalt in unserem Talentprogrammen engagieren.

Internationale Entsendungen sind eine weitere Schlüsselkomponente unserer systematischen Personalentwicklung. Zum Jahresende 2023 waren 33 Mitarbeitende und damit rund 1% unserer Fach- und Führungskräfte außerhalb ihres Vertragslandes als Expatriates eingesetzt. Zur Förderung ihrer Entwicklung entsenden wir auch insbesondere jüngere Mitarbeitende unterjährig zu kürzeren Aufenthalten ins Ausland. Es ist unverändert unser Ziel, an unseren internationalen Standorten lokales Management mit Fachwissen und internationaler Kompetenz aufzubauen und geeigneten Mitarbeitenden anspruchsvolle Aufgaben zu übertragen. Derzeit haben wir an Standorten außerhalb Deutschlands 88% unserer Führungsfunktionen mit lokalen Mitarbeitenden besetzt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zielt darauf ab, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen, alle Mitarbeitenden für die eigene Gesundheit zu sensibilisieren und zu einem eigenverantwortlichen gesundheitsgerechten Verhalten im beruflichen und privaten Umfeld zu motivieren.

Der Welttag der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz im April 2023 widmete sich den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und Sicherheit des Menschen. Weltweit wurden dazu eine Reihe von Gesundheitsveranstaltungen angeboten, so auch der digitale Impuls „Health for future“, der unter anderem gesundheitsrelevante Maßnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels vorstellte. In Deutschland informierten wir unsere Mitarbeitenden über die Zusammenhänge von Ernährung, Klima und Gesundheit und boten ein Haut-Screening an. An den Standorten in Leverkusen und Uerdingen initiierten wir

Messen in Zusammenarbeit mit Arbeitsmedizinerinnen, einer Krankenkasse sowie einem Hersteller hitzetauglicher Schutzausrüstung.

In der Woche der mentalen Gesundheit befassten wir uns im Oktober damit, wie man in Krisenzeiten mit Verunsicherung und Angst umgehen kann. Dazu boten wir weltweit verschiedene Aktionen an, die beispielsweise darauf zielten, eine gesunde mentale Einstellung zu entwickeln. Im Rahmen des Online-Achtsamkeitsprogramms „mindful@LXS“ wurden zudem sechs Kursmodule zum Achtsamkeitstraining und zur Stärkung der Resilienz in deutscher und englischer Sprache angeboten. Außerdem wurde an den Standorten Leverkusen, Köln und Mannheim ein Screening auf Basis des Wiener Stresstests durchgeführt.

In Deutschland arbeitet das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) in drei Handlungsfeldern:

- › betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) für langzeiterkrankte Beschäftigte,
- › bereichsspezifisches BGM mit strukturiertem Managementansatz für Betriebe und Abteilungen,
- › betriebliche Gesundheitsförderung mit Angeboten für alle Beschäftigten.

Alle drei Handlungsfelder wurden im Geschäftsjahr systematisch bearbeitet und im Sinne der übergeordneten Gesundheitsziele des Unternehmens gestärkt.



2023 konzipierten wir ein neues Seminarangebot für Führungskräfte und setzten eine erste Veranstaltungsreihe in Deutschland sowie in den Regionen EMEA und Americas um. In Kleingruppen reflektierten Führungskräfte ihre persönliche Selbstfürsorge und ihren Führungsstil mit Blick auf ihre gesunderhaltende Wirkung.

Im betrieblichen Eingliederungsmanagement setzten wir die Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleistungsunternehmen für das Fallmanagement fort. Wir verfolgen das Ziel, bundesweit an allen LANXESS Standorten einheitliche Qualitätsstandards zu etablieren, und wollen der wachsenden Zahl an Beschäftigten, die nach einer Erkrankung ihre Arbeit wieder aufnehmen, zeitnah ein Beratungsangebot und eine nachhaltige Wiedereingliederung ermöglichen.

Besondere Priorität lag im Jahr 2023 darauf, das bereichsspezifische BGM auszuweiten. Insgesamt fünf Betriebe aus vier deutschen Standorten nahmen mit rund 450 Mitarbeitenden an einem Programm teil, das darauf abzielt, die Prävention und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern sowie ein entsprechendes Arbeitsverhalten in den Bereichen systematisch zu verankern. Daran arbeiteten auch die innerbetrieblichen Gesundheitskreise, die unter anderem Mitarbeitende zu Gesundheitsmultiplikatoren ausbilden. Zudem wurden Maßnahmen durchgeführt und evaluiert, die sich mit einer verbesserten Ergonomie bei betriebsspezifischen Tätigkeiten beschäftigen oder mit der mentalen Gesundheit am Arbeitsplatz.

In der betrieblichen Gesundheitsförderung machten wir 2023 unter anderem Angebote zu den Themenfeldern Bewegung und Sucht am Arbeitsplatz.

Auch an unseren internationalen Standorten fördern wir vielfältige Maßnahmen, um Gesundheit und Wohlbefinden unserer Belegschaft zu stärken. Neben den körperlichen Aspekten gewinnt dabei das Thema mentale Gesundheit kontinuierlich an Bedeutung. Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft belegen, dass die achtsamkeitsbasierte Stressreduktion den Folgen chronischen Stresses vorbeugen und das Wohlbefinden sowie die Teamarbeit verbessern kann. Auch für die Sicherheitskultur ist Achtsamkeit von großer Bedeutung. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitenden weltweit seit Februar 2021 das Programm „mindful@LXS“ an.

Das Thema Arbeitssicherheit adressieren wir mit unserer globalen Sicherheitsinitiative Xact. Sie verfolgt das Ziel, die Sicherheitskultur von LANXESS schrittweise auf ein höheres Niveau zu heben. Beginnend beim obersten Management, sollen sich alle Mitarbeitenden gemeinsam für die Verbesserung der Sicherheit im Konzern einsetzen. Wir handeln aus der festen Überzeugung heraus, dass jeder Arbeitsunfall vermeidbar ist. Als konkretes Ziel im Bereich der Arbeitssicherheit streben wir an, bis Ende 2025 die Million-Arbeitsstunden-Quote (MAQ) gegenüber dem Referenzjahr 2016 (MAQ 2,0) um mehr als die Hälfte zu reduzieren.

Im Fokus der Arbeit des Xact-Teams stehen unverändert die Stabilisierung und Weiterentwicklung einer positiven Sicherheitskultur sowie eine stärkere Ausrichtung auf

verhaltensbasierte Sicherheit. Dafür haben wir einen systematischen Prozess entwickelt, der 2019 global gestartet wurde: den Safety Culture Development Process (SCD-Prozess).

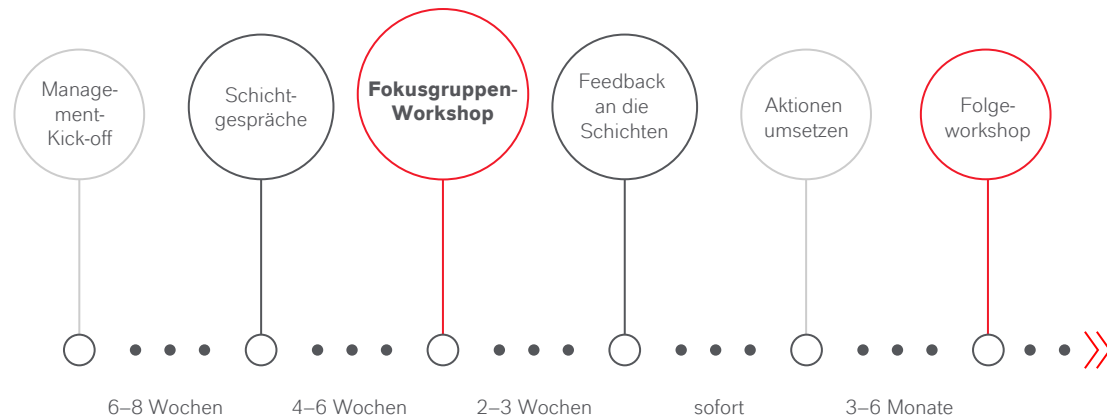
Herzstück des sechsstufigen Prozesses ist ein ganzjähriger vom Xact-Team moderierter Fokusgruppen-Workshop. In dessen Rahmen tauschen sich Vertreter aller Hierarchieebenen intensiv über die Sicherheitskultur im eigenen Betrieb aus. Auf diese Weise können wir die individuellen Stärken und Schwächen des jeweiligen Betriebs identifizieren und zielgerichtet Verbesserungen initiieren. Zur Stärkung der Nachhaltigkeit wird nach einigen Monaten in einem Folgeworkshop besprochen, wie die Maßnahmen im Betrieb umgesetzt wurden. Die Ergebnisse werden vom Xact-Team zentral zusammengeführt und ausgewertet, um globale, regionale bzw. abteilungsspezifische Trends festzustellen. Interne Kommunikation, Training sowie die Vermittlung von hilfreichen Prozessen und Tools sind die Aspekte mit dem größten Verbesserungspotenzial.

Bis Ende 2023 wurden 99 von konzernweit insgesamt rund 140 geplanten Fokusgruppen-Workshops in Deutschland, Argentinien, Belgien, Brasilien, Frankreich, Indien, Italien, Kanada, dem UK, den USA und China durchgeführt. 2024 wird der Prozess fortgesetzt und offene Workshops durchgeführt.





Unser Safety Culture Development Process



Eine Zwischenbilanz zeigt, dass unsere Mitarbeitenden es positiv bewerten, sich persönlich einbringen zu können, direkte Rückmeldungen aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen bzw. von Führungskräften zu erhalten und die Sicherheitskultur im eigenen Tätigkeitsbereich aktiv mitzugestalten. Das größte Verbesserungspotenzial besteht bei den kulturellen und verhaltensbasierten Ursachen für unsicheres Handeln. Dabei spielen die Eigenschaften, die unsere LANXESS Sicherheitskultur prägen, eine grundlegende Rolle. Diese sind:



- > Führung und Vorbild für Sicherheit
- > Einstellung zu Sicherheit/Verantwortung übernehmen
- > Lernen und Teilen/Fehlerkultur
- > Achtsamkeit/Wachsamkeit
- > positive Verstärkung von sicherem Verhalten
- > Kommunikation/Feedback-Kultur



Diese sechs Eckpfeiler hat die Xact-Initiative in einem „Xact-Wegweiser“ zusammengefasst mit dem Titel „Wie macht man Sicherheitskultur beobachtbar?“. Er wurde Anfang 2021 weltweit in sechs Sprachen vorgestellt und ist ein zentraler Baustein unserer Kommunikation rund um das Thema Sicherheit. Um die Inhalte des Xact-Wegweisers anschaulicher zu machen, entwickelte die globale Xact-Community digitale Lernkarten, in denen Mitarbeitende in Videobotschaften eigene Beispiele und Erfahrungen vorstellten. In interaktiven Übungen wird Wissen geteilt und vertieft. Fünf von insgesamt sechs digitalen Lernkarten wurden bereits realisiert und den Mitarbeitenden in elf Sprachen auf lokalen E-Learning-Plattformen zur Verfügung gestellt. Lernkarte #6 „Kommunikation/Feedback-Kultur“ wurde in Englisch und Deutsch Ende 2023 konzipiert und wird Anfang 2024 übersetzt und international ausgerollt. Mehr als 6.000 Mitarbeitende haben das Lernangebot bereits genutzt.

Gemäß den Sicherheitsrichtlinien bei LANXESS ist jede organisatorische Einheit, z.B. ein Betrieb, verpflichtet, regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durchzuführen und geeignete Maßnahmen zum Schutz vor möglichen Gefahren festzulegen. Die Mitarbeitenden werden entsprechend geschult, und die Trainings und Maßnahmen werden regelmäßig kontrolliert. Dadurch erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen und schützen Mitarbeitende, Vertragspartner sowie Besucherinnen und Besucher des Betriebsgeländes gleichermaßen.

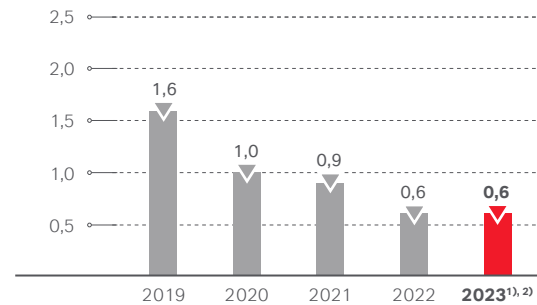


Mit dienstleistenden Personen, die für uns unter anderem technische Services erbringen, möchten wir ebenfalls ein verbessertes gemeinsames Verständnis des Arbeitsschutzes erzielen und beziehen sie daher in unsere Sicherheitskultur ein. So müssen unsere Partner beispielsweise nachweisen, dass sie ein eigenes Sicherheitsmanagement unterhalten und alle für uns tätigen Mitarbeitenden bestimmte Sicherheitsschulungen durchlaufen haben. Unabhängig davon führen wir für Beschäftigte unserer Partnerunternehmen grundsätzlich persönliche Sicherheitsunterweisungen durch.

Indikatoren für die Bewertung der Arbeitssicherheit bei LANXESS sind die Recordable Incident Rate (RIR: Anzahl der nach den Regeln der Occupational Safety and Health Administration [OSHA] meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden) und die Million-Arbeitsstunden-Quote (MAQ) der Unfälle mit Ausfalltagen. Die MAQ lag im Jahr 2023 mit 0,6 (Stand: 1. Dezember 2023) auf dem niedrigen Vorjahresniveau von 0,6 und damit erneut im Bereich unserer mittelfristigen Zielvorgabe von < 1,0.



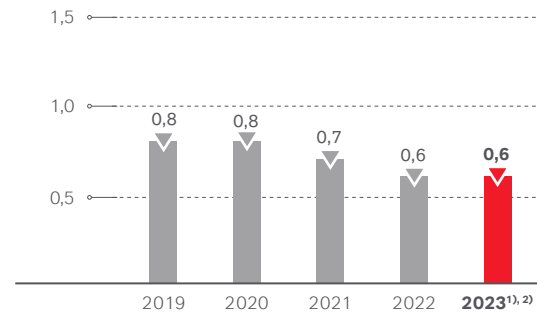
Arbeitsunfälle von LANXESS Mitarbeitenden mit Ausfalltagen (MAQ)



1) Fortzuführendes Geschäft.
2) LANXESS gesamt: 0,6.



Arbeitsunfälle von LANXESS Mitarbeitenden, berichtspflichtig nach den OSHA-Regeln (RIR)



1) Fortzuführendes Geschäft.
2) LANXESS gesamt: 0,6.



Im Berichtszeitraum ereigneten sich, wie auch in den Vorjahren, keine tödlichen Arbeitsunfälle. Die RIR, die auch Unfälle ohne Ausfalltage nach OSHA-Regeln beinhaltet, lag 2023 bei 0,6 (Stand: 1. Dezember 2023) und damit auf dem Vorjahresniveau von 0,6. Die Bedeutung der Arbeitssicherheit im Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verfestigt, sodass die niedrige Anzahl an schwereren Unfällen gehalten werden konnte.

Alle Unfälle einschließlich signifikanter Beinaheunfälle werden im Hinblick auf ihre jeweilige Ursache und mögliche Präventionsmaßnahmen systematisch analysiert. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen fließen unter anderem in sogenannte Sicherheitstelegramme ein, die der gesamten Organisation zur Verfügung gestellt werden. Den deutlichen Rückgang der MAQ in den vergangenen Jahren sowie die aktuelle Stabilisierung der Quote werten wir als Beleg dafür, dass sich der strukturierte Wissenstransfer und die vielen Maßnahmen rund um das Thema Arbeitssicherheit bei LANXESS positiv auswirken.



CEO Safety Award

Für uns als Chemiekonzern hat die Sicherheit unserer Mitarbeitenden, Anlagen und Prozesse höchste Priorität. Die internationale Auszeichnung des CEO Safety Award, der im Geschäftsjahr zum fünften Mal verliehen wurde, honoriert besonders gelungene Initiativen und Beiträge zum Thema Arbeitssicherheit bei LANXESS. Ein wichtiges Kriterium bei der Preisvergabe ist, wie leicht der eingereichte Beitrag umsetzbar und auf andere Standorte übertragbar ist. So verankern wir nicht nur die Arbeitssicherheit noch fester im Bewusstsein aller Mitarbeitenden, sondern verdeutlichen gleichzeitig, wie wichtig es ist, bei LANXESS voneinander zu lernen.

Mit dem Award wurde im Jahr 2023 ein Team aus Indien ausgezeichnet für drei wirksame Schulungsmethoden, die das Risiko bei Arbeiten in engen Räumen reduzieren: Präsenz, Digital und Simulation („Safer confined space work“). Zur Initiative gehören z. B. die Identifizierung der jeweiligen Gefährdungen der beengten Räume, Schulungspläne, Bereitstellung geeigneter Rettungswerkzeuge sowie praxisorientierte Simulationstrainings für Rettungsteams. Das Konzept wurde bereits erfolgreich in beiden indischen Produktionsstätten umgesetzt.

Den zweiten Platz teilten sich die Projekte „Mobile Erste-Hilfe-/Löschstation“ (Business Unit Inorganic Pigments, IPG, Krefeld-Uerdingen) und „Sicherheit wird digital“ (Business Unit Polymer Additives, PLA, Leverkusen).

Betriebliche Mitbestimmung

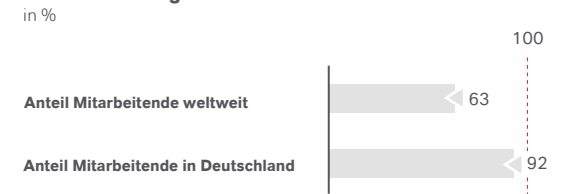
Der Dialog mit den Chemie-Sozialpartnern – Betriebsräten, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – als Prinzip gelebter Konsultation ist bei LANXESS weltweit Praxis. Dies schließt auch ein, dass wir die Assoziierungsfreiheit unserer Mitarbeitenden gemäß der International Labour Organization (ILO) und dem Global Compact respektieren sowie Tarifverträge achten. Wir suchen regelmäßig den Dialog mit den Gremien der Arbeitnehmervertretung in Deutschland, Europa und weltweit, informieren sie über unsere Unternehmensziele und binden sie frühzeitig in organisatorische Änderungen ein.

Das erste Halbjahr 2023 war geprägt durch das Joint Venture mit Advent. Zentrale Elemente waren die Vereinbarungen mit den Arbeitnehmervertretern zur erfolgreichen Überleitung der Mitarbeitenden in das neue Unternehmen Envalior und die erforderliche Anpassung des Strukturtarifvertrages. Letztere erfolgte unter Beteiligung der Tarifvertragspartner. Die Verhandlungen und Dialoge waren geprägt von einer konstruktiven Zusammenarbeit.

Im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 lag der Fokus aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und ihrer Auswirkungen auf den Konzern auf der Anpassung des Geschäfts und damit auch der Belegschaft an die neue Situation. Ziel war es, auch diese Krise durch unterschiedliche Maßnahmen gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern zu bewältigen.

Auch außerhalb Europas legen wir großen Wert auf einen fairen Umgang mit der Beschäftigtenvertretung und mit Gewerkschaften. So orientieren wir uns an all unseren Standorten im Hinblick auf die Vereinigungsfreiheit unserer Mitarbeitenden an den Standards der International Labour Organization (ILO). Dazu zählen nach Möglichkeit und unter Berücksichtigung lokaler Gesetze und Regularien der regelmäßige Austausch zwischen dem lokalen Management und Gewerkschaften sowie verbindliche tarifvertragliche Regelungen zur Vergütung und zu den Arbeitsbedingungen.

Anteil der Mitarbeitenden unter Kollektiv- und Tarifverträgen





NACHHALTIGE PRODUKTE

Produktverantwortung

Als Teil unserer Produktverantwortung verstehen wir die ständige Verbesserung der Produktsicherheit, die als Kernpunkt in unserer Unternehmenspolitik und im konzernweiten Managementsystem verankert ist. Wir haben uns dazu verpflichtet, Risiken für Mensch und Umwelt entlang aller Phasen des Produktlebenszyklus durch eine sichere Forschung, Herstellung, Lagerung, Logistik, Verwendung und Entsorgung zu vermeiden.

In Bezug auf die Sicherheit unserer Produkte gehen wir mit unserem Anspruch in vielen Bereichen über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus. Beispiele hierfür sind die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern auch für nicht kennzeichnungspflichtige Stoffe oder unser Fahrplan für ein nachhaltiges Produktportfolio. Unsere Richtlinie „Produktsicherheitsmanagement bei LANXESS“ regelt konzernweit, wie die Produktverantwortung umgesetzt werden soll, und stellt die Zusammenarbeit aller Beteiligten sicher. Die Group Function Production, Technology, Safety & Environment (PTSE) sorgt dafür, dass Gesetze und Vorschriften eingehalten, resultierende Verpflichtungen und Präventionsmaßnahmen abgeleitet und deren wirksame Umsetzung überwacht wird.

Gefährliche Produkte (Stoffe und Mischungen) in verpackter Form werden von uns nach Gefahrstoffrecht und Gefahrgutrecht eingestuft und gekennzeichnet, bevor sie verwendet oder in den Verkehr gebracht

werden. Dabei passen wir unser elektronisches Sicherheitsdatensystem regelmäßig den Neuerungen der GHS-Gesetzgebung (Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals) in den verschiedenen Ländern an. So stellen wir sicher, dass Risiken für Mensch und Umwelt bei Transport, Lagerung, Verwendung und Entsorgung vermieden werden.

Die weltweiten Chemikalienkontrollregelungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg einzuhalten, ist unabdingbare Voraussetzung für die Vertriebsfähigkeit von Chemikalien und chemischen Produkten. Wir betreiben einen großen Aufwand, um dies sowohl für unsere eigenen Produkte als auch gemeinsam mit unseren Partnern – die für uns z.B. Rohstoffe herstellen – für deren Produkte umfassend sicherzustellen. Vor allem bei verbrauchernahen Anwendungen achten wir besonders darauf, dass unsere Produkte hohen nationalen und internationalen Normen, Zertifikaten und Gütesiegeln entsprechen.

Von uns in der EU hergestellte sowie in die EU importierte Stoffe in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr werden nach der REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) registriert, gelistet und bewertet. Wir führen mindestens zweimal jährlich Workshops für unsere REACH-Beauftragten in den Geschäftsbereichen durch, um neue Entwicklungen vorzustellen, das Verständnis für die Bedeutung der Produktverantwortung zu stärken und gesetzeskonformes Handeln zu gewährleisten. Die

Anforderungen an REACH wurden seit 2007 kontinuierlich weiterentwickelt, sodass eine regelmäßige Überprüfung und Überarbeitung der Registrierungsdossiers notwendig sind. In diesem Kontext unterstützen wir den freiwilligen Aktionsplan des europäischen Chemieverbands CEFIC (Conseil Européen des Fédérations de l'Industrie Chimique) und haben uns verpflichtet, bis spätestens 2026 unsere REACH-Registrierungsdossiers zu überprüfen und – falls erforderlich – zu aktualisieren. Zudem begrüßen wir die Möglichkeit der EU-Kommission, im Rahmen einer öffentlichen Diskussion Beiträge zur geplanten REACH-Revision zu leisten.

[Eine Stellungnahme zur REACH-Revision finden Sie hier.](#)

Die sichere Verwendung unserer Produkte, sowohl entlang der eigenen als auch der nachgelagerten Wertschöpfungsketten, ist ein weiterer essenzieller Teil unserer Produktverantwortung. Unsere Business Units unterstützen ihre Kunden beim sicheren und umweltschonenden Umgang mit unseren Produkten durch Schulungen sowie Beratungen und klären über die mit der Verwendung einhergehenden Risiken auf. Wir stellen unseren Kunden im Rahmen unseres elektronischen Sicherheitsdatensystems für alle regulär gehandhabten Stoffe und Produkte – z.T. einschließlich der Zwischenprodukte – Sicherheitsdatenblätter und erweiterte Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung.



Portfolioentwicklung

Ausgerichtet an den gesellschaftlichen Trends und Bedürfnissen haben wir das Ziel, die Nachhaltigkeitsleistung unseres Produktportfolios ständig zu verbessern, kritische Substanzen in Produkten zu identifizieren, sie zu substituieren oder sichere Alternativen zu entwickeln.

Wir verfolgen für das Management und die langfristige Entwicklung unseres Produktportfolios einen Ansatz mit drei Perspektiven. Die Grundlage bildet der LANXESS Product Sustainability Monitor. Mithilfe dieses Analysetools identifizieren wir sowohl die besonders nachhaltig produzierten Produkte als auch die Produkte, bei denen wir ein Verbesserungspotenzial sehen, und steigern seit Jahren die Nachhaltigkeitsleistung unseres Portfolios.

Die zweite wesentliche Perspektive bilden der CO₂-Fußabdruck (Product Carbon Footprint – PCF) und das Kreislaufpotenzial unserer Produkte. Hier gilt es, neben unserer eigenen Produktion auch die vorgelagerte Wertschöpfungskette zu verstehen und zu berücksichtigen. Es ist unser Ziel, den Einfluss unserer Produkte auf das Klima kontinuierlich zu verringern, nachhaltige Rohstoffe einzusetzen und sicherzustellen, dass unserer Produkte recyclingfähig sind.

Als dritte Perspektive betrachten wir den Nutzen unserer Produkte in ihrer Anwendung. Denn für eine nachhaltige Welt braucht es neben nachhaltig hergestellten Produkten auch Lösungen für neue Konzepte, z.B. im Bereich Klimaschutz oder Kreislaufwirtschaft. Hier leisten beispielsweise Additive einen wesentlichen Beitrag, um die Nutzungsdauer von Produkten zu verlängern oder das Recycling von Materialien zu ermöglichen.

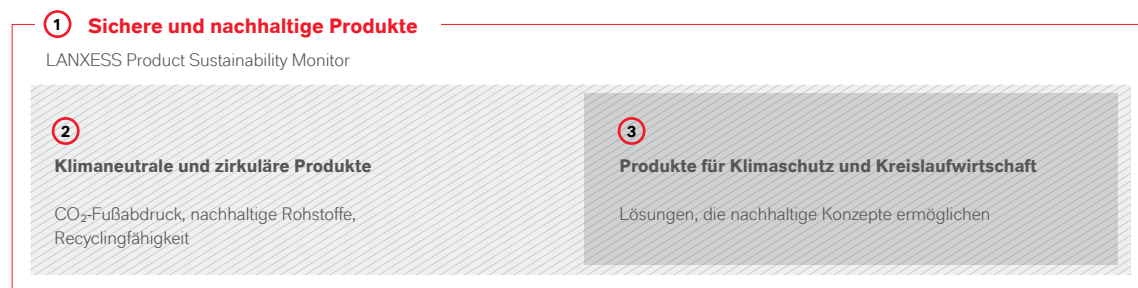
Sichere und nachhaltige Produkte

Mithilfe des LANXESS Product Sustainability Monitors unterteilen wir unser Portfolio in fünf Kategorien:

- › **Energizer:** Produkte dieser Kategorie bieten herausragende Nachhaltigkeitsleistungen. Sie erfüllen für alle Kriterien unsere anspruchsvollen Anforderungen. Sie haben keine bedenklichen intrinsischen Eigenschaften. Energizer werden mit sehr geringen bis geringen Umweltauswirkungen hergestellt. Diese Produkte leisten einen Beitrag zu mindestens einem SDG und sind zunehmend gefragt.

- › **Performer:** Diese Produkte sind nach aktuellem Stand der Technik nachhaltig. Sie erfüllen bei vielen Kriterien unsere anspruchsvollen Nachhaltigkeitsanforderungen. Performer werden mit geringen bis mittleren Umweltauswirkungen hergestellt und haben einen gesellschaftlichen Nutzen.
- › **Transitioner:** Produkte dieser Kategorie erfüllen noch nicht alle Nachhaltigkeitsanforderungen von LANXESS. Wir überwachen diese Produkte und steuern sie aktiv durch Verbesserungsmaßnahmen sowie zielgenaue Innovation, um beispielsweise Umweltauswirkungen zu reduzieren und diese Produkte nachhaltiger zu gestalten.
- › **Roadmap 2024/2026:** In diese Kategorie fallen Produkte mit hohen Nachhaltigkeitsbedenken. Es handelt sich um chemische Endprodukte, die Substanzen mit einem Massenanteil von mehr als 0,1 % enthalten, die Eigenschaften besonders besorgniserregender Stoffe (Substances of Very High Concern – SVHC) aufweisen. Diese Produkte managen wir in unserem Roadmap-Prozess, in dem wir insbesondere prüfen, ob kritische Substanzen in den jeweiligen chemischen Endprodukten durch sicherere und nachhaltige Alternativen ersetzt werden können. Wir bringen keine neuen chemischen Endprodukte dieser Kategorie auf den Markt.
- › **Phase-Out:** Roadmap-Produkte für die in den Jahren 2021 bis 2023 Aktionspläne entwickelt wurden, mit dem Ziel sie bis 2030 durch nachhaltige Alternativen zu ersetzen. Ist der Einsatz nachhaltiger Alternativen nicht möglich, werden wir die entsprechenden Produkte bis 2026 ersatzlos vom Markt nehmen.

LANXESS Produktportfolio





Im Jahr 2023 haben wir bereits 83% unseres Gesamtumsatzes mit Produkten generiert, die unsere Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. 17% unserer Umsätze entfielen auf Produkte, die diese (noch) nicht vollständig erfüllen. Zum Bilanzstichtag 2023 wurden für alle Roadmap-Produkte (2021–2023) konkrete Aktionspläne entwickelt. Bezogen auf das Referenzjahr 2021 werden wir bis 2026 für 21% des Umsatzes mit Roadmap-Produkten die Vermarktung einstellen und für weitere 69% bis 2030 unkritische Alternativen anbieten. Für die verbleibenden 10% des Umsatzes mit Roadmap-Produkten, die wir momentan nicht ersetzen

können, hat unsere Analyse ergeben, dass sie ausschließlich unter kontrollierten und sicheren Bedingungen von professionellen Anwendern verwendet werden.

Auf Basis einer detaillierten Analyse unseres gesamten Produktportfolios haben wir 2023 einen neuen Roadmap-Prozess entwickelt. Für alle Produkte der bisherigen Transitioner-Kategorie, die bereits bestätigte oder prognostizierte kritische Eigenschaften besitzen, werden wir in den nächsten drei Jahren zusätzliche Aktionspläne entwickeln. Diese Produkte werden zukünftig in der Kategorie Roadmap 2024/2026 geführt.

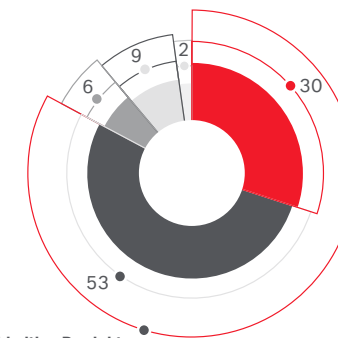
Kriterien des LANXESS Product Sustainability Monitors

	Ökologie	Soziales	Ökonomie
Klimawandel	🚫	🚫	
Wasserverwendung und Wasserrisiko	🚫	🚫	
Abfalleffizienz	🚫		
Umweltrisiken	🚫		
Gesundheitsrisiken		🚫	
Unterstützung der Agenda 2030 (Produktnutzen)	🚫	🚫	
Nachfrageentwicklung			📈
Profitabilität			📈
Legislative und Reputationsrisiken			📈

LANXESS Produktportfolio 2023

in %

- Energizer
- Performer
- Transitioner
- Roadmap 2024/26
- Phase-out



83% nachhaltige Produkte

Klimaneutrale und zirkuläre Produkte

Wir wollen zu einer Transformation des gesamten Wertschöpfungs-systems hin zu einer ressourceneffizienten und klimaneutralen Gesellschaft beitragen. Auf dem Weg zu klimaneutralen und zirkulären Produkten fokussieren wir uns auf drei sich zum Teil überlappende Handlungsfelder.

Drei Elemente für klimaneutrale und zirkuläre Produkte





Das Wissen über den CO₂-Fußabdruck wird bei der Auswahl von Produkten immer wichtiger – für uns selbst ebenso wie für unsere Kunden. Unser Ziel ist es, den Product Carbon Footprint (PCF) und damit den negativen Einfluss unserer Produkte auf das Klima kontinuierlich zu verringern. Der PCF in einer Cradle-to-Gate-Betrachtung ergibt sich aus:

- › den Emissionen der eigenen Prozesse (Scope 1)
- › den Emissionen der bezogenen Energie (Scope 2)
- › den Emissionen der eingekauften Güter, des vorgelegerten Transports sowie der Abfallerzeugung (Scope 3)

Besonders unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen können wir als Unternehmen direkt beeinflussen. Mit unserer Strategie zur Klimaneutralität 2040 haben wir uns in diesem Bereich ambitionierte Reduktionsziele gesetzt (siehe Kapitel „Klimaschutz und Energieeffizienz“). Wesentlicher für den PCF als die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind häufig die Scope-3-Emissionen, die im Zusammenhang mit eingekauften Gütern entstehen, also unseren Rohstoffen. Auf sie entfallen in der Chemieproduktion oft mehr als 50% des PCF. Daher legen wir einen strategischen Fokus auf den Einkauf nachhaltiger Rohstoffe mit einem reduzierten CO₂-Fußabdruck. Der Wandel weg von klassischen, oftmals fossilen Rohstoffen hin zu nachhaltigen Quellen bewirkt dabei nicht nur eine Reduktion von Treibhausgasemissionen, sondern macht unsere Wertschöpfungsketten darüber hinaus unabhängiger von bestimmten begrenzten Quellen (siehe Kapitel „Zirkuläre und nachhaltige Beschaffung“).

Auch wenn LANXESS durch die Akquisition von Theseo, des Geschäftsbereichs Microbial Control des Konzerns International Flavors & Fragrances und Emerald Kalama Chemical eine größere Nähe zum Endverbraucher hat, werden unsere Produkte weiterhin größtenteils an Industriekunden verkauft. Erst diese oder nochmals nachgelagerte Kunden produzieren daraus Endprodukte für eine Vielzahl verschiedener Märkte. Auch unsere chemischen Endprodukte, die in der weiteren Wertschöpfungskette chemisch unverändert bleiben, werden erst von unseren Kunden zu Endprodukten weiterverarbeitet. Im Hinblick auf die Schließung von Kreisläufen bedeutet dies, dass bei unseren Produkten mitunter sehr lange

Zeiträume zwischen der Produktion und dem Ende des Lebenszyklus liegen. Im ersten Schritt fokussieren wir uns daher auf das, was wir als Unternehmen selbst in der Hand haben: Wir arbeiten darauf hin, die „Kreislauf-“ bzw. „Recyclingfähigkeit“ aller unserer Produkte sicherzustellen, damit sie geeignet sind für ein umweltfreundliches Recycling. Um zu verstehen, welche Anforderungen an die „Recyclingfähigkeit“ unserer Produkte zu stellen sind, ist es wichtig zu analysieren, welche Funktion unsere Moleküle in ihrer finalen Verwendung haben und in welchen Kreislaufströmen (biologisch oder technisch) sie zirkulieren.

Zuordnung der LANXESS Produkte zu Kreisläufen entsprechend ihrer Nutzung (Beispiele)





Produkte für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft

Ein vollständiges Bild über die Bedeutung unseres Produktportfolios für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft ergibt sich erst bei Betrachtung des Nutzens und der Umweltauswirkungen, die unsere Produkte bei ihrer Verwendung entfalten. Hier legen wir einen Schwerpunkt auf Lösungen, die zum Klimaschutz beitragen oder eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

Produkte, die den Klimaschutz unterstützen, sind dazu geeignet, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und somit die Veränderungen des Klimas aufzuhalten bzw. zu verlangsamen (Climate Mitigation). Eine zweite wichtige Gruppe sind Produkte, die bei Anpassungen an den Klimawandel unterstützen – also dabei helfen, die negativen Folgen zu bewältigen, die sich aus bereits eingetretenen oder noch zu erwartenden klimatischen Veränderungen ergeben (Climate Adaptation).

Die größten Treiber des Klimawandels sind die Elektrizitäts- und die Wärmeerzeugung. Für den Wandel von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien wird eine Vielzahl neuer Lösungen benötigt, insbesondere für Windkraft, Fotovoltaik und die notwendige Speicherung der Energie in Form von Batterien oder Wasserstoff. Der Transportsektor und vor allem der Straßenverkehr sind weitere wesentliche Verursacher des Klimawandels. Der Automobilleichtbau mit modernen Kunststoffen birgt das Potenzial, den Treibstoffeinsatz bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor deutlich zu verringern. In den vergangenen Jahren hat sich zudem die Elektromobilität als ein wichtiger Weg für eine nachhaltige Zukunft im Straßenverkehr etabliert. An dritter Stelle

bei der Emission von Klimagasen stehen die Industrie und der Gebäudesektor. Hier spielen Elektrifizierung und Isolierung eine zentrale Rolle. Alle diese Themen adressieren wir mit unserem Produktportfolio.

Schon heute sind die Auswirkungen des Klimawandels in vielen Regionen der Welt deutlich spürbar. Eine Folge des Klimawandels sind sich verändernde Wasserkreisläufe und damit einhergehend neue Niederschlags- und Verdunstungsmuster. Insofern werden die Kreisführung von Brauchwasser und die Aufreinigung von Trinkwasser zu wesentlichen Elementen lokaler Wasserstrategien. Unsere Business Unit Liquid Purification Technologies unterstützt hier mit jahrzehntelanger Erfahrung, einer breiten Produktpalette und innovativen Lösungen. Eine weitere Folge des Klimawandels ist die zunehmende Bedrohung durch Infektionskrankheiten. Die globale Erwärmung ermöglicht ein Vordringen und Überleben bestimmter Erreger nicht mehr nur in tropischen, sondern auch in gemäßigten Zonen. Weitere Faktoren wie der globalisierte Personen-, Tier- und Güterverkehr tragen dazu bei, dass sich diese Krankheiten schneller und weiterverbreiten. Seit Jahren entwickeln wir daher unser Angebot an Desinfektionsmitteln kontinuierlich weiter.

Für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft sind nicht nur der Einsatz alternativer Rohstoffe und ein umweltfreundliches Recycling am Ende des Lebenszyklus von Bedeutung. Es braucht darüber hinaus Produkte, die helfen, dass eingesetzte Materialien länger genutzt werden können, oder die überhaupt erst ermöglichen, dass Materialien wiederverwendet werden können. Insbesondere entsprechende Additive verlängern die

Produktlebensdauer von Kunststoffen deutlich. Beim Einsatz von nachwachsenden Materialien wie z. B. Holz verlängern wiederum Materialschutzlösungen die Nutzungsdauer um ein Vielfaches. Wenn eine Weiterverwendung von Produkten nicht mehr möglich ist und sie das Ende ihres Lebenszyklus erreichen, kommt es darauf an, dass sie auf umweltfreundliche Art und Weise recycelt werden können. Auch hier helfen die richtigen Additive, Kreisläufe zu schließen. Sowohl der richtige Einsatz von Additiven als auch der Materialschutz gehören zu den Kernkompetenzen von LANXESS.

Produktinnovation

Unsere Portfoliostrategie prägte auch 2023 in hohem Maße die konkrete Produkt- und Anwendungsentwicklung. Hier stellen wir die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden in den Mittelpunkt und treiben Projekte häufig gemeinsam mit den jeweiligen Kunden oder anderen leistungsstarken Partnern voran.

So haben wir auch im Geschäftsjahr unsere Scopeblue®-Reihe kontinuierlich um innovative Produkte erweitert. [Details dazu finden Sie im Kapitel Produktportfolio.](#)

Mit „Scopeblue®“ ausgezeichnete Produkte bestehen zu mehr als 50% aus nachhaltigen Rohstoffen, bieten so klimafreundliche Lösungen und leisten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Jetzt trägt mit dem Konservierungsmittel Neolone BioG Preservative ein weiteres Produkt das Nachhaltigkeits-Label. Es ist nach dem COSMOS-Standard für den Einsatz in kosmetischen Produkten und Körperpflegemitteln zugelassen und entspricht der ISO 16128-Definition für einen naturnahen Inhaltsstoff.



Auch unsere Aktivitäten im Bereich Elektromobilität und Batterien konnten wir 2023 weiterentwickeln. In El Dorado, Arkansas, USA, läuft ein Projekt zur kommerziellen und nachhaltigen Gewinnung von batteriefähigem Lithium planmäßig. LANXESS kooperiert dort mit dem kanadischen Unternehmen Standard Lithium Ltd. Falls das Unternehmen batteriefähiges Lithium industriell produziert, wird LANXESS die notwendige Sole für die Extraktion des Lithiums liefern.

Für die Ionenaustauscherharze der Marke Lewatit® von LANXESS erschließen wir einen weiteren Einsatzbereich im Lithium-Ionen-Batterie-Recycling. Wir arbeiten aktuell an Lewatit-Harzen, mit denen sich aus der Schwarzmasse, die beim Recycling anfällt, Lithium, Nickel, Kobalt und Mangan zurückgewinnen lassen, sodass sie erneut für Kathodenmaterialien genutzt werden können.

Für eine nachhaltige Produktion ist eine ordnungsgemäße Betriebshygiene unerlässlich. Deshalb haben wir als einer der weltweit größten Anbieter für antimikrobielle Schutzprodukte und die Tennants GmbH eine strategische Kooperation für ganzheitliche Lösungen im Bereich der Betriebshygiene vereinbart. Sie sieht vor, unser Biozid-Portfolio mit der Adenosintriphosphat (ATP)-Technologie des Bielefelder Unternehmens zu kombinieren. Mit der ATP-Technologie lässt sich schnell und zuverlässig das Hygieneniveau in Anlagen überwachen und sie unterstützt so einen möglichst effizienten Einsatz von Bioziden.

Für die Halbleiterproduktion hat LANXESS mit UltraPure 1296 MD PLUS ein neues Mischbettharz für Reinstwasser entwickelt, das einen stark reduzierten Metallgehalt z. B. von Eisen, Zink und Natrium im Vergleich zum Standard-Produkt aufweist. Zusätzlich wird durch die spezielle Herstellung von UltraPure 1296 MD PLUS nur eine geringe Freisetzung von organischem Kohlenstoff (TOC) und Partikeln erzielt.

Unser innovatives, natürliches Konservierungsmittel Nagardo® ist nach der Markteinführung in den USA sowie den nachfolgenden Zulassungen in Australien, der EU und Kanada 2023 auch in Ecuador, Kolumbien und Peru zugelassen worden. LANXESS ist bestrebt, zukünftig sein Konservierungsmittel Getränkeherstellern weltweit anzubieten. Nagardo schützt nicht nur die Produktqualität hoch effizient. Es ermöglicht Getränkeherstellern auch, ihr Portfolio umzugestalten und der wachsenden Nachfrage der Verbraucher nach natürlichen Inhaltsstoffen zu entsprechen. Der Einsatz von Nagardo kann zudem dazu beitragen, dass Getränkeproduzenten ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen, da der Energieverbrauch durch die Umstellung von Heißabfüllung oder Tunnelpasteurisierung auf Kaltabfüllung gesenkt und die benötigte Menge an PET für die Getränkeverpackung reduziert werden kann. Nagardo ist das derzeit wirksamste natürliche Konservierungsmittel für alkoholfreie Getränke auf dem Markt. Es wurde von der Jury des Online-Magazins „Just Drinks“ mit dem renommierten Just Drinks Excellence Awards 2023 in den Kategorien „Innovation“ und „Produkteinführungen“ gewürdigt.

Durch die Übernahme des Geschäftsbereichs Microbial Control des US-amerikanischen Konzerns International Flavors & Fragrances Inc. (IFF) im Jahr 2022 sowie der bereits 2021 erfolgten Übernahme des Herstellers für Spezialchemikalien, Emerald Kalama Chemicals (USA), konnten wir unser Innovationsportfolio weiter ausbauen und um wichtige Bereiche ergänzen. Jetzt geht der Geschäftsbereich Flavors & Fragrances dabei voran, die Wertschöpfungskette des Konzerns bis 2050 klimaneutral zu machen. Für sein gesamtes Portfolio an Aroma- und Duftstoffen, Konservierungsmitteln und Produkten für Tiernahrung bietet der Bereich bis zum Jahresende 2023 nachhaltige Produktvarianten an. Voraussetzung für das nachhaltige Angebot ist die ISCC Plus-Zertifizierung aller fünf Produktionsstandorte des Geschäftsbereichs, die bis Mitte 2023 abgeschlossen wurde.

Kundenbeziehungen wertschätzen

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist nicht nur ein Indikator, sondern vor allem auch eine Voraussetzung für unseren Erfolg. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, die Kundenbedürfnisse, die sich stetig verändern, in unseren Produkt- und Prozessinnovationen sinnvoll und bestmöglich zu berücksichtigen. Zudem ist es unser Ziel, die Beziehungen zu unseren Kunden auszubauen und zu festigen.



Gerade in herausfordernden Zeiten, wie wir sie derzeit erleben, sind die Nähe zum Markt und der direkte Kontakt zu unseren Kunden für uns von größter Bedeutung. Persönliche Gespräche, Kundenbesuche, Betreuung vor Ort und eigene Veranstaltungen sind dafür besonders wichtig, sodass wir diese Aktivitäten nach den Pandemie-Jahren 2023 wieder ausgeweitet haben. Das Gleiche gilt für die Teilnahme an Messen und Ausstellungen. Um die Reisekosten zu senken, haben wir den Schwerpunkt auf strategisch wichtige Veranstaltungen gelegt, wie die European Coating Show für die Business Unit Inorganic Pigments und die AQUATECH für die Business Unit Liquid Purification Technologies. Diese Veranstaltungen ermöglichen es, in kurzer Zeit eine große Anzahl wichtiger Kunden und Partner an einem Ort zu treffen. Aber auch die virtuelle Zusammenarbeit spielt weiterhin eine wichtige Rolle bei der Interaktion mit unseren Kunden. Remote Meetings sind heute Standard und helfen uns, Reisekosten sowie Zeit zu sparen und dabei gleichzeitig die Anzahl der Interaktionen zu erhöhen. Mit Webinaren und technischen Workshops erreichen wir eine breite Zielgruppe.

In der Gestaltung unserer Kundenbeziehungen haben die Kundenzufriedenheit und die Vermeidung von Kundenbeschwerden oberste Priorität. Auf Basis eines zentralen Customer-Relationship-Management-(CRM-)Systems sowie einer einheitlichen Beschwerdemanagement-Plattform verfügt jede unserer Business Units über eigene markt- und kundennahe Beschwerdemanagement- und Optimierungsprozesse. Verbindende Elemente dieser

Prozesse sind klare Zielvorgaben, beispielsweise hinsichtlich der Reduzierung von Kundenbeschwerden oder der Bearbeitungszeiten von Kundenreklamationen, ferner eine entsprechende statistische Analyse der eingegangenen Rückmeldungen sowie eine strukturierte monatliche Berichterstattung an die Geschäftsführung der jeweiligen Business Unit. Verschiedene Gremien und Dialogforen, wie beispielsweise die quartalsweise Marketing & Sales Community, gewährleisten darüber hinaus den regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen unseren Business Units und Group Functions.

Unsere Business Units überprüfen ihre Beschwerdemanagement-Prozesse regelmäßig auf Verbesserungspotenziale. Im Jahr 2023 haben wir ein Projekt gestartet, um den Reklamationsprozess in den Business Units Lubricant Additives, Polymer Additives und Urethane Systems zu optimieren. So haben wir die Unterschiede und Prioritäten in den verschiedenen Business Units sowie in verschiedenen Regionen eingehend analysiert. Der Geschäftsbereich Liquid Purification Technologies wertet monatlich mit mehreren Abteilungen Beschwerden aus und tauscht sich darüber aus. Zudem wurde hier 2023 die neue Position des „Complaint & Data Managers“ geschaffen.

Im Zuge unserer Digitalisierungsoffensive verbessern wir softwaregestützt die Geschwindigkeit und Effizienz der Kommunikation zwischen unseren Customer Service Teams und ihren jeweiligen Kunden. Angesichts der Vielzahl parallel bearbeiteter Aufträge stellt es für unsere

Mitarbeitenden im Kundenservice eine große Herausforderung dar, Änderungen über den gesamten Auftragsannahme-, Produktions- und Auslieferungsprozess im Blick zu behalten. Hier helfen uns Softwarelösungen, die unsere ERP-Systeme kontinuierlich auf Änderungen in Auftragsdatensätzen durchsuchen, externe Informationen berücksichtigen und mit dynamischen Vorgaben abgleichen. Unsere Fachleute für die Beratung der Kunden erhalten stets aktuelle Informationen über die wichtigsten Einflussfaktoren und Änderungen, die beispielsweise das Order Management in seinen Aufträgen vorgenommen hat – wie etwa Verschiebungen von Lieferterminen oder Mengenänderungen. Unser Customer Service ist somit in der Lage, die Kunden umgehend zu informieren und bei etwaigen Problemen, die sich aus den Abweichungen ergeben, zeitnah gegenzusteuern.

Um sich in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt zu positionieren und ihre Präsenz im Internet weiter zu erhöhen, haben die Business Units Saltigo, Flavors & Fragrances sowie Material Protection Products über LinkedIn den gemeinsamen Fokuskanal „LANXESS Personal Care & Cosmetics“ eingeführt. Er soll den Austausch über hochwirksame und nachhaltige Inhaltsstoffe in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten wie Saltidin®, Purox®B und Purox®S, KATHONTM und NEOLONE™ fördern. Darüber hinaus informiert Inorganic Pigments seine Vertriebspartner regelmäßig mit Newslettern über relevante Themen für das eigene Produktmarketing.



Der Rollout der 2020 erfolgreich eingeführten Vertriebssoftware ist fast abgeschlossen. Sie ermöglicht einen flexiblen Zugriff auf Kundeninformationen unabhängig von einer Internetverbindung oder der technischen Ausstattung. So sind unsere Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter jederzeit und überall auf dem Laufenden und können auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Die Software hat sich als wertvolles Instrument für die Handelsteams etabliert und bietet ihnen neue Funktionen und Inhalte, wie z. B. einen Bereich, der speziell der Nachhaltigkeit gewidmet ist. Sie wurde bereits auf Messen vorgestellt und hat sich dort gut bewährt. Auch von den Kunden wurde sie positiv aufgenommen.

Befragungen zur Kundenzufriedenheit sind essenziell für LANXESS, um Verbesserungspotenzial in den Kundenbeziehungen zu ermitteln und um zu überprüfen, ob sich Kundenbedürfnisse geändert haben. Regelmäßig innerhalb eines Zweijahreszyklus führt LANXESS in allen Business Units eine anonymisierte Onlinebefragung aller relevanten Kunden durch.

Inhaltlich zielt die Umfrage unter anderem darauf ab, die Leistung von LANXESS im Vergleich zum Wettbewerb zu bewerten und anzugeben, ob die Kundschaft LANXESS weiterempfehlen würde. Erfragt wurde auch, ob die Kundschaft beabsichtigt, die Geschäftsbeziehung in Zukunft fortzuführen, einschließlich einer Bewertung der Vorteile, die aus dieser geschäftlichen Verbindung resultieren.

In der aktuellen Umfrage 2023/24 lag der Wert des Kundenbindungsindex („Customer Retention Index“, CRI) bei 74. Damit konnten wir gegenüber der Umfrage von 2021/22 um drei Punkte zulegen und lagen ebenfalls wieder drei Punkte vor unseren Wettbewerbern. Diese positive Entwicklung, die besonders durch den gestiegenen Wunsch unserer Kunden nach langfristigen Geschäftsbeziehungen zu uns und die erhöhte Bereitschaft zur Weiterempfehlung getrieben wird, zeigt, dass unsere Kunden unsere Bestrebungen wertschätzen, auch und besonders in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner zu sein.

Da Nachhaltigkeit bereits in der Umfrage 2022 ein Schwerpunktthema war, nahm Saltigo Kontakt zu zahlreichen Kunden auf, erläuterte die verschiedenen Maßnahmen (Green Chlorine, Green Sodium Hydroxide, Green Hydrogene etc.) und stellte, soweit die Daten vorlagen, den CO₂-Fußabdruck kundenspezifischer Projekte vor. Die Saltigo-Kunden bewerteten den Fortschritt positiv und stuften die Business Unit europaweit als Best-in-Class-Lieferant ein.

Ausgehend von den Ergebnissen der jüngsten Kundenzufriedenheitsanalyse haben wir bei LANXESS und in den Business Units zielgerichtete Maßnahmen umgesetzt, um unserer Kundschaft auch in Zukunft ein zuverlässiger und wertstiftender Partner zu sein und sie langfristig an uns zu binden. So hat beispielsweise die Business Unit Polymer Additives die Schulungsmaßnahmen für neue Softwaresysteme intensiviert und konnte dadurch seine On-time-in-full-Werte verbessern. Die Business Unit Inorganic Pigments hat die Vorlauf- und Versandzeiten deutlich reduziert.



Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Einleitung

Ein zentrales Element des Green Deal der Europäischen Union ist die Strategie für eine nachhaltige Finanzierung. Sie zielt darauf ab, Finanzierungsströme in Investitionen zu lenken, die eine nachhaltige Entwicklung in der Zukunft unterstützen. In diesem Zusammenhang soll ein Klassifizierungssystem für Wirtschaftsaktivitäten – die EU-Taxonomie (Verordnung (EU) 2020/852) – den Anlegern helfen, zu beurteilen, ob Investitionen auf politische Ziele bzw. Verpflichtungen wie das Pariser Übereinkommen über den Klimawandel einzahlen und gleichzeitig vorgegebenen Umwelt- bzw. Sozialstandards entsprechen. Hierzu hat die EU sechs Themenfelder bzw. Ziele definiert:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme



NFB

Die Relevanz einer wirtschaftlichen Aktivität für eines dieser Umweltziele hängt davon ab, wie die Aktivität das jeweilige Umweltziel beeinflusst.

Um eine wirtschaftliche Aktivität zu beurteilen, ist eine zweistufige Analyse hinsichtlich Fähigkeit („eligibility“) und Konformität („alignment“) vorzunehmen. Laut EU-Taxonomieverordnung sind Wirtschaftstätigkeiten taxonomiefähig, wenn sie mit den Tätigkeitsbeschreibungen in den delegierten Rechtsakten der Taxonomieverordnung übereinstimmen und potenziell zur Verwirklichung eines der sechs Umweltziele beitragen. Zur Bestimmung der Konformität ist für jede Aktivität hinsichtlich eines jeden Ziels der EU-Taxonomie zu beurteilen, ob die technischen Bewertungskriterien kumulativ erfüllt werden. Es muss ein wesentlicher Beitrag („substantial contribution“) zu einem Umweltziel geleistet werden, ohne eines der anderen Ziele deutlich negativ zu beeinflussen („do no significant harm“ –DNSH). Darüber hinaus ist der Mindestschutz („minimum safeguards“) für die Einhaltung von Menschenrechten einschließlich Arbeits- und Verbraucherrechten sowie im Bereich der Bestechungs- und Korruptionsprävention, der Besteuerung und des fairen Wettbewerbs für jede Aktivität zu gewährleisten. Zu jedem der sechs Umweltziele erließ die EU-Kommission delegierte Rechtsakte mit technischen Bewertungskriterien für relevante Wirtschaftstätigkeiten. Zunächst lag der Fokus auf den Klimazielen. Im Jahr 2023 wurden die Kriterien zu den übrigen vier Umweltzielen definiert. Ferner wurde 2023 der Klimarechtsakt angepasst. Die Änderung umfasst sowohl die Aufnahme neuer Wirtschaftstätigkeiten als auch die punktuelle Anpassung technischer Bewertungskriterien bestehender Wirtschaftstätigkeiten.

NFB

Berichtspflichtige Kennzahlen

Unternehmen, die in den Geltungsbereich der EU-Taxonomie fallen, müssen für ihren Anteil taxonomiefähiger bzw. taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten die definierten Kennzahlen Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) veröffentlichen. Diese Kennzahlen sind nach der jeweiligen taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit aufzuschlüsseln und es ist anzugeben, zu welchem Umweltziel diese Aktivität beiträgt und ob es sich um eine Übergangs- oder ermöglichende Aktivität („transitional“ oder „enabling economic activity“) handelt. Für die klimabezogenen Umweltziele sind seit dem Jahr 2022 Taxonomiefähigkeit sowie Taxonomiekonformität zu berichten. Für die übrigen vier Umweltziele sowie für die neu aufgenommenen Tätigkeiten im Klimarechtsakt muss für das Geschäftsjahr 2023 zunächst nur die Taxonomiefähigkeit berichtet werden.

Umsatzerlöse

Die Kennzahl, die sich auf den relativen Umsatzanteil mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Produkten bezieht, setzt zwei Umsatzgrößen in Relation zueinander: Im Zähler steht die Summe aller Umsätze, die wir im Geschäftsjahr mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Aktivitäten erzielt haben. Der Nenner entspricht dem Wert des Außenumsatzes, wie wir ihn unter dem Posten „Umsatzerlöse“ in der Gewinn- und Verlustrechnung unseres [Konzernabschlusses im Geschäftsbericht auf Seite 155](#) berichten, gemäß den einschlägigen Anforderungen der IFRS, wie im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

NFB

Investitions- und Betriebsausgaben

Als taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Investitions- und Betriebsausgaben berichten wir den Anteil der Ausgaben bzw. Aufwendungen, der mit dem Betrieb unserer Anlagen zusammenhängt, um taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Produkte herzustellen. Die relevante Wertschöpfungskette beginnt bei der Herstellung von Produkten, die gemäß der Taxonomieverordnung taxonomiefähig sind.

Als relevante Investitionsausgaben gelten zum einen unsere Investitionen zum Erhalt unserer Produktionsanlagen für taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Produkte, inklusive Produktionsanlagen, die aus Unternehmenserwerben neu hinzukommen. Zum anderen sind relevante Ausgaben bzw. Aufwendungen für nicht Umsatzgenerierende Aktivitäten zu berücksichtigen, die in den delegierten Rechtsakten beschrieben werden.

Im Zähler ist der Anteil der Zugänge aus Investitionen und Unternehmenserwerben abzubilden, der im Zusammenhang mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Aktivitäten steht. Den Nenner der Kennzahl bildet die aus dem [Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 185 und 187](#) entnehmbare Summe der Zugänge zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten aus Investitionen und Akquisitionen, bereinigt um erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben wie im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt gelten entsprechend.



NFB

Als relevante Betriebsausgaben gelten direkte, nicht kapitalisierte Kosten aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur. Diese müssen im Nenner der Kennzahl abgebildet werden. Darüber hinaus müssen sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen selbst oder durch Dritte berücksichtigt werden.

Betriebsausgaben umfassen bei LANXESS alle nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen, die im Zuge von Forschung und Entwicklung sowie Instandhaltung (Maintenance) unserer Anlagen und Gebäude in der Berichtsperiode aufgewendet werden. Dazu gehören laut Konzernrichtlinie auch direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung, durch die wir die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherstellen. Kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sind für LANXESS nicht von wesentlicher Bedeutung und damit nicht im Nenner berücksichtigt (siehe Konzernabschluss).

Zu den Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit Forschung, Entwicklung und Patenten entstehen, zählen beispielsweise Kosten unserer wissenschaftlichen Abteilungen und Labore. Diese Ausgaben werden im [Konzernanhang auf Seite 213](#) gemäß IAS 38.126 f. berichtet. Instandhaltung beinhaltet alle operativen Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen, Revisionen von Produktionsanlagen, die Umsetzung

NFB

gesetzlicher Auflagen sowie Stillstände von Anlagen in der relevanten Berichtsperiode, die gemäß unserer Bilanzierungsrichtlinie nicht aktivierbar und somit nicht Bestandteil der Investitionsausgaben sind. Dazu zählen auch direkte Aufwendungen für Instandhaltungsmaterial sowie externe und interne Instandhaltungsserviceleistungen. Kosten für Gebäudesanierung, die nicht kapitalisiert werden können, sind unwesentlich und werden nicht einzeln berichtet.

Im Zähler der Kennzahl sind für das Geschäftsjahr 2023 diejenigen Aufwendungen abgebildet, die im Zusammenhang mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Aktivitäten stehen. Den Nenner bilden sämtliche nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Instandhaltung.

Taxonomiefähige Aktivitäten

Bezüglich der Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ erfasst die Taxonomieverordnung Aktivitäten ausgewählter Wirtschaftssektoren, die das größte Potenzial haben, einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen zu leisten. Diese Aktivitäten werden als „taxonomiefähig“ bezeichnet. Die chemische Industrie ist im Hinblick auf das Ziel „Klimaschutz“ eine „transformatorische Industrie“, da unter anderem Basis-Chemikalien und Kunststoffe, die in sehr großen Mengen hergestellt werden, als Übergangstätigkeiten bezeichnet werden. Entsprechend haben die erfassten Aktivitäten einen relevanten Beitrag am THG-Ausstoß der EU und damit auch ein wesentliches Reduktionspotenzial. Bei LANXESS als Spezialchemie-Konzern liegt der Fokus nicht auf solchen Produkten.

NFB

Bezüglich der übrigen vier Umweltziele erfasst die Taxonomieverordnung Aktivitäten, welche die chemische Industrie nur sehr eingeschränkt betreffen. Es sind im Wesentlichen Aktivitäten, die keinen Umsatz generieren, wie beispielsweise Sanierungsmaßnahmen. Um die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten bei LANXESS zu identifizieren, haben wir auf zentraler Ebene alle wirtschaftlichen Aktivitäten analysiert. Die jeweiligen Produkte und Aktivitäten wurden den Tätigkeitsbeschreibungen in den delegierten Rechtsakten zu den Klimazielen und den übrigen vier Umweltzielen zugeordnet. Der Datenerhebungsprozess erfolgte ebenfalls zentral auf Basis konsolidierter Daten. Auf diese Weise haben wir eine Doppelzählung von Umsatzerlösen, Investitions- und Betriebsausgaben ausgeschlossen.

Wirtschaftsaktivitäten, die LANXESS als taxonomiefähig einstuft:

- › CCM¹⁾ 3.17. „Herstellung von Kunststoffen in Primärf orm“: LANXESS produziert hochwertige **Kunststoffe** für ein breites Anwendungsspektrum – von der Automobil- über die Elektrik- und Elektronikbranche bis hin zur Wasseraufbereitung.
- › CCM¹⁾ 3.14. „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“: Unter diese Aktivität fällt unsere **Adipinsäure**. Sie ist ein gefragtes Vorprodukt für die Kunststoffindustrie, z. B. um Polyamide oder Polyurethane herzustellen.
- › CCM¹⁾ 3.4. „Herstellung von Batterien“: LANXESS fertigt **Komponenten zur Batterieherstellung**, die in elektrisch betriebenen Fahrzeugen eingesetzt werden.

1) Climate Change Mitigation



Neben den umsatzgenerierenden Aktivitäten sind zudem folgende unserer Wirtschaftsaktivitäten taxonomiefähig:

- › CCM¹⁾ 5.4. „Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen“ am Standort Leverkusen
- › CCM¹⁾ 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“
- › CCM¹⁾ 7.7. „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“
- › PPC²⁾ 2.4. „Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete“. LANXESS errichtet eine Grundwasseraufbereitungsanlage in Südafrika.

Taxonomiekonforme Aktivitäten

Seit dem Geschäftsjahr 2022 ist LANXESS verpflichtet, auch die Taxonomiekonformität der Wirtschaftsaktivitäten zu berichten. Wir analysieren, ob sie einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, eines oder mehrere Umweltziele zu erreichen, ohne dabei andere Umweltziele erheblich zu beeinträchtigen (DNSH), und zugleich den sozialen Mindestschutz sicherstellen. Die Prüfung bezieht sich 2023 auf die im Rahmen der Klimaziele definierten Aktivitäten. Eine Konformitätsprüfung der Aktivitäten, die unter die Umweltziele drei bis sechs fallen, ist erst für das Geschäftsjahr 2024 erforderlich.

Wesentlicher Beitrag

Unsere Geschäftsaktivitäten tragen zum Umweltziel Klimaschutz bei. Im Rahmen des zweiten Umweltziels, Anpassung an den Klimawandel, geben wir keine taxonomiefähigen Aktivitäten an, da wir keine Umsätze aus ermöglichenden Aktivitäten bezogen auf dieses Umweltziel generieren und im Berichtsjahr keine separaten

1) Climate Change Mitigation
2) Pollution, Prevention & Control



CapEx (oder OpEx) identifiziert haben, die speziell zur Anpassung an den Klimawandel beitragen.

- › CCM¹⁾ 3.4.: LANXESS stellt Komponenten für Batterien am Standort Leverkusen her, die hauptsächlich für E-Autos verwendet werden.
- › CCM¹⁾ 3.17.: Im Rahmen dieser Aktivität produziert LANXESS am Standort Leverkusen Kunststoffe, für die erneuerbare Rohstoffe eingesetzt werden. Neben pflanzen-basierten Rohstoffen betrachtet LANXESS auch grüne Natronlauge im Kontext von erneuerbaren Rohstoffen.
- › CCM¹⁾ 5.4.: Durch Investitionen in eine Abwasseraufbereitungsanlage in Leverkusen wurde eine signifikant effizientere Vorbehandlung des Abwasserstroms erreicht, sodass erhebliche Energieeinsparungen realisiert wurden.

Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen

Die Wirtschaftsaktivitäten von LANXESS, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, wurden anhand der DNSH-Kriterien analysiert. Zur Beurteilung des Kriteriums „Anpassung an den Klimawandel“ wurden physische Klimarisiken und Klimatrends für den entsprechenden Standort identifiziert und ihre Relevanz für die Wirtschaftsaktivität beurteilt. Bezüglich der Lieferkette haben wir für die Aktivität auch die Risiken aus dem Warenverkehr und der Logistik einbezogen. Darüber hinaus wurden qualitative Szenarioanalysen für 2020, 2030 und 2040 mit mehreren geeigneten Klimaprojektionen wie Representative Concentration Pathway (RCP) 4.5 und 8.5 durchgeführt. Um den identifizierten Klimarisiken entgegenzuwirken, wurden



im Rahmen der Gesamtklimastrategie des Unternehmens (siehe Kapitel „Klimaschutz und Energieeffizienz“, Seite 32) Maßnahmen für den relevanten Standort erarbeitet.

Die Wirtschaftsaktivitäten wurden ebenfalls in Hinblick auf die Beeinträchtigung der „nachhaltigen Nutzung und des Schutzes von Wasser- und Meeresressourcen“ bewertet. Dabei standen die Erhaltung der Wasserqualität, die Vermeidung von Wasserstress und die Beurteilung der Auswirkungen auf Gewässer im Fokus, wie sie im LANXESS Wasserprogramm adressiert werden (siehe Kapitel „Sichere und nachhaltige Standorte“, Seite 25).

Kriterien, die das Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ beeinträchtigen, sind für die Aktivitäten 3.17 und 5.4. nicht definiert. Für die Aktivität 3.4. prüfen wir regelmäßig, ob die Wiederverwendung von Batteriematerialien und die Verwendung von Sekundärrohstoffen für die Herstellung von Batteriekomponenten möglich ist. Die Kriterien bezogen auf die Recyclingverfahren sind nicht anwendbar, da diese Aktivität nicht von LANXESS durchgeführt wird.

Wir managen in unserem Roadmap-Prozess Produkte und Produktionsverfahren mit SVHC, mit dem Ziel, sichere und nachhaltige Alternativen zu entwickeln. Unsere Produkte enthalten keine SVHC in einer Konzentration von über 0,1 Masseprozent. Alle eingesetzten Rohstoffe werden unter den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen gehandhabt. Daher erfüllen unsere taxonomiekonformen Produkte die Kriterien zur „Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung“.



Die Anforderung des DNSH-Kriteriums „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ stellen wir bei LANXESS im Rahmen von HSE-Compliance-Checks (Health, Safety, Environment, [siehe auch Kapitel „Sichere und nachhaltige Standorte“, Seite 22](#)) sicher. Für den einzigen relevanten Standort wurde der Nachweis erbracht, dass er nicht in einem biodiversitätssensiblen Bereich liegt.

Mindestschutz

Anforderungen des sozialen Mindestschutzes gelten bei LANXESS grundsätzlich konzernweit und sind nicht beschränkt auf einzelne Wirtschaftsaktivitäten.

Im Geschäftsjahr haben wir unsere Arbeit in der Projektgruppe zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die an das Subkomitee Social & Governance berichtet, fortgesetzt und die Prozesse weiter formalisiert, die die Anforderungen der „minimum safeguards“ gewährleisten. Im Bereich Corporate Governance setzen wir bereits seit Jahren Managementsysteme ein für die Einhaltung von Menschenrechten ([siehe Abschnitt „Menschenrechte“ im Kapitel „Gute Corporate Governance“, Seite 38](#)), zur Überwachung unserer Lieferkette ([siehe Kapitel „Beschaffung“, Seite 19](#)), zur Korruptionsbekämpfung ([siehe Abschnitt „Antikorruption“ im Kapitel „Gute Corporate Governance“, Seite 39](#)) sowie im Bereich Steuern ([Steuerleitlinie](#)) und fairer Wettbewerb.

[Weitere Informationen zur Corporate Governance bei LANXESS](#)



Ergebnisse Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2023 hat LANXESS 8,2 % seines Außenumsatzes mit Produkten erzielt, die taxonomiefähigen Aktivitäten zuzuordnen sind. Die verbleibenden 91,8 % des Umsatzes entfallen auf Produkte, die nicht in den Aktivitätskategorien der Taxonomie enthalten sind.

Da bei LANXESS die taxonomiefähigen Umsätze ausschließlich aus der Produktion, der Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens, stammen, weisen wir die Werte auf Konzernebene aus und clustern sie darüber hinaus nicht. Im Geschäftsjahr erzielte LANXESS insgesamt 548 Mio. € Umsatz, der als taxonomiefähig eingestuft wurde. Der taxonomiekonforme Umsatz lag im Geschäftsjahr bei 2,3 %.



Investitionsausgaben

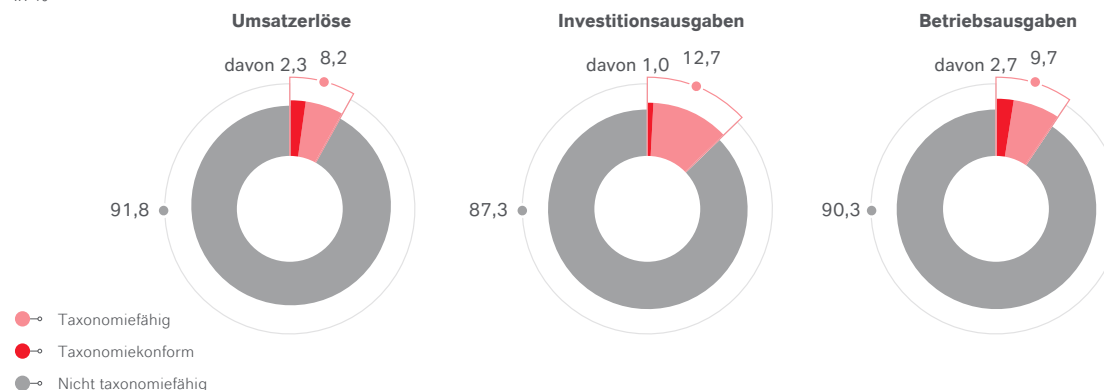
Im Geschäftsjahr lag der Anteil an taxonomiefähigen Investitionsausgaben bei 12,7 %, wobei der größte Anteil auf Investitionen in Gebäude entfiel. Somit beträgt der Anteil der nicht taxonomiefähigen Aktivitäten an unseren Investitionsausgaben 87,3 %. Der Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben beläuft sich auf 1,0 % unserer Investitionsausgaben. Sämtliche taxonomiekonforme Investitionsausgaben bestehen aus Zugängen zum Sachanlagevermögen.

Betriebsausgaben

Der Anteil an Betriebsausgaben für taxonomiefähige Produkte betrug im Geschäftsjahr 9,7 % der gesamten Betriebsausgaben. Somit beträgt der Anteil der nicht taxonomiefähigen Betriebsausgaben 90,3 %. Der Anteil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben beläuft sich auf 2,7 % unserer Betriebsausgaben.

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomieverordnung

in %





Anteil des Umsatzes aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Geschäftsjahr 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermögl. Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
		Umsatz (3)	Umsatzanteil 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
		Währung	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
3.4. Herstellung von Batterien	CCM 3.4.	14.956.873 €	0,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	CCM 3.17.	137.574.579 €	2,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0%		T
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		152.531.452 €	2,3%	2,3%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,2%		
davon ermöglichende Tätigkeiten		14.956.873 €	0,2%	0,2%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
davon Übergangstätigkeiten		137.574.579 €	2,0%	2,0%													0,0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
3.14. Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	CCM 3.14.	55.190.090 €	0,8%	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL								1,0%		
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	CCM 3.17.	340.122.770 €	5,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								7,0%		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		395.312.860 €	5,9%	5,9%													8,0%		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		547.844.312 €	8,2%	8,2%													8,2%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		6.166.439.162 €	91,8%																
Gesamt		6.714.283.474 €	100%																

Aktivitäten aus Gas- und Nukleartätigkeiten sind für LANXESS nicht relevant, daher verzichten wir auf die Abbildung der speziellen Meldebögen.

Die taxonomiekonformen Umsätze stammen aus der Produktion, der Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens. Es handelt sich um Außenumsätze.

Wesentliche Änderungen zum Vorjahr ergeben sich durch den Ausweis taxonomiekonformer Produkte unter CCM 3.17.

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit.
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit.
 EL „Eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit.
 N/EL „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.



CapEx-Anteil aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind

Geschäftsjahr 2023	2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
		Code (2)	CapEx (3)	Anteil CapEx 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Währung	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
3.4. Herstellung von Batterien	CCM 3.4.	210.000 €	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	CCM 3.17.	3.709.935 €	0,9%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0%		T
5.4. Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.4.	258.000 €	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3%		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		4.177.935 €	1,0%	1,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,5%		
davon ermöglichende Tätigkeiten		210.000 €	0,1%	0,1%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
davon Übergangstätigkeiten		3.709.935 €	0,9%	0,9%															T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
3.14. Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	CCM 3.14.	2.431.064 €	0,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,2%		
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	CCM 3.17.	14.679.748 €	3,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								2,0%		
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	5.421.732 €	1,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	21.611.343 €	5,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
2.4. Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4.	2.392.000 €	0,6%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL										
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		46.535.888 €	11,6%	11,0%			0,6%										2,2%		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		50.713.823 €	12,7%	12,1%			0,6%										2,7%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		349.675.687 €	87,3%																
Gesamt		400.389.509 €	100%																

Aktivitäten aus Gas- und Nukleartätigkeiten sind für LANXESS nicht relevant, daher verzichten wir auf die Abbildung der speziellen Meldebögen.

Wesentliche Änderungen zum Vorjahr ergeben sich durch den Ausweis taxonomiekonformer Produkte unter CCM 3.17.

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit.
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit.
 EL „Eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit.
 N/EL „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.



OpEx-Anteil aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind

Geschäftsjahr 2023	2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
		Code (2)	OpEx (3)	Anteil OpEx 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Währung	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	CCM 3.17.	10.868.734 €	2,7%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0%		T
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)¹⁾ (A.1)		10.868.734 €²⁾	2,7%	2,7%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1%		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0 €	0,0%	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
davon Übergangstätigkeiten		10.868.734 €	2,7%	2,7%															T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
3.14. Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	CCM 3.14.	3.204.844 €	0,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,8%		
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	CCM 3.17.	20.458.750 €	5,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								7,2%		
7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	4.488.098 €	1,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		28.151.692 €	7,0%	7,0%													8,0%		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		39.020.427 €	9,7%	9,7%													8,1%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		362.489.714 €	90,3%																
Gesamt		401.510.140 €	100%																

Aktivitäten aus Gas- und Nukleartätigkeiten sind für LANXESS nicht relevant, daher verzichten wir auf die Abbildung der speziellen Meldebögen. Wesentliche Änderungen zum Vorjahr ergeben sich durch den Ausweis taxonomiekonformer Produkte unter CCM 3.17.

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit.
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit.
 EL „Eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit.
 N/EL „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
 1) Die taxonomiekonformen Betriebsausgaben stammen aus der Produktion von Kunststoffen am Standort Leverkusen, für die erneuerbare Rohstoffe eingesetzt werden.
 2) Von den taxonomiekonformen Betriebsausgaben entfallen ca. 40% auf Forschung und Entwicklung und ca. 60% auf Instandhaltung.